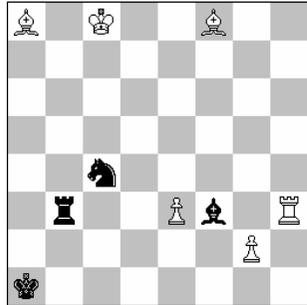


Märchen und kein Ende ... (19) - Urdrucke

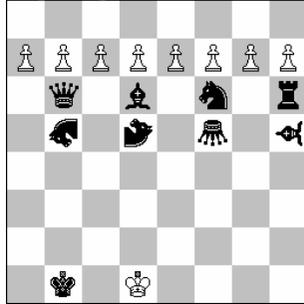
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (Die Lösungen stehen gleich darunter!).

1311 Adrian Storisteanu
CAN-Toronto



psh#4 Circe (6+4)

1312 Erich Bartel
Augsburg



ser==13 Alphabetsch. PWC
1. a8KA 2. b8ZE 3. c8GI 4. Gld4 5. Kc1 6. d8D 7. e8S 8. f8G 9. Gxf5(+sGf8) 10. gxf8L(+sGg7) 11. Gc5 12. Ge5 13. h8T==. Phantastisch: Madrasi Rex inklusiv (9+9) Kreativ gezauberte orthodoxe b5=Kamel d5=Zebra und Märchen-AUW in einem Stück! f5=Grashüpfer h5=Giraffe

1311 (Storisteanu) 1. Lb7+ Kb8 2. Lxa8(+wLf1)+ Kxa8(+sLc8) 3. Ta3+ Lxa3(+sTh8) 4. Lxh3 (+wTh1)+ Lxc4(+sSg8)#. Verwirrendes Batteriespiel. Durch Circe-Repuls werden sowohl eine weiße als auch eine schwarze Batterie aufgebaut und dann abgefeuert.

zu früheren Aufgaben

Nr. 1284 (Jordan) Gaudium 158, 12/2015, #5. Michael Schreckenbach und Hanspeter Suwe (vielen Dank!) bemerkten, dass der Weihnachtsbaum Wachstumsschwierigkeiten hat. Es existiert nämlich kein letzter schwarzer Zug! Zum Glück konnte ich dies mit dem Einfügen von einigen Weihnachtskerzen beheben. Die 1284 wird hiermit ersetzt durch W.: Kf3 Sf7 Be5 Be6 Bg5 Bg6 (6), S.: Kf5 Bd4 Bd5 Bh4 Bh5 (5), jetzt #6, die Widmung bleibt. Lösung: 1. e7! d3/h3 2. e8D (droht 3. Dc6 nebst 4. Df6#) d2/h2 3. Dd7+ Kxg6 4. Sh8+ Kxg5 5. Dg7+ Kf5/Kh4 6. Df6/Dg3#, 2. ... Kxg6? 3. Kf4 (3. Dg8#) Kg7/Kh7 4. Sh6/Dh8+ nebst matt! 1. ... Kxg6 2. e8D d3, h3 3. Dd7 ist Zugumstellung.

Nr. 1297 (Fritz) Gaudium 158, 12/2015, Gewinn. Wie mir Rainer Staudte und Thomas Brieden mitteilten (ebenfalls besten Dank!), ist diese Studie aus dem FIDE-Album mehrfach nebenlöslich, z. B.: 1. Se3+! Ke1 2. S5c4 Tg8 3. Sg2+ Kf1 4. Sce3+ Kg1 5. Sf4 Td8 6. Sf5 Th8 7. Ld3 Te8 8. Sh3+ +-, aber auch 1. Sd3! oder 1. Lb3! Dies behebt zwar eine Version mit wSf5->h5, aber auch hier bleibt ein Dual nach 1. Sg3+! Ke1 2. La4! oder Lf5!.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Gaudium

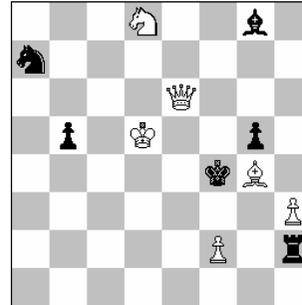
Ausgabe 159 (30. Januar 2016)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Zum Beginn einige **Definitionen**: **Giraffe**: 1:4 - Springer, **Kamel**: 1:3 - Springer, **Madrasi**: Eine Figur (bei Rex inklusiv auch K), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein doppelschrittig ziehender Bauer ist auch im Madrasi e.p.-schlagbar. **Paraden-Serienzug-Hilfsmatt** (psh#): Während der Serienzugfolge kann auch Schach geboten werden. Die andere Seite pariert das Schach, danach wird die Serienzugfolge fortgesetzt. **Ultraschachzwang**: Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. **Zebra**: 2:3 - Springer. --- Die Nr. 1309 von R. Fiebig ist die bereits avisierte Weiterentwicklung der Nr. 1248 aus Gaudium 155.

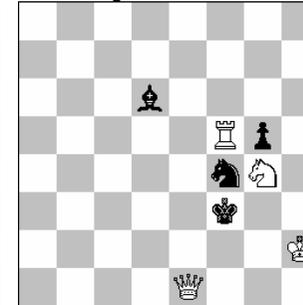
Hilferuf: Gaudium benötigt dringend orthodoxe Aufgaben! --- Und jetzt: Viel Vergnügen!

1299 Gunter Jordan
Jena



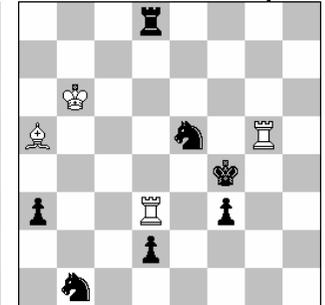
#2 (6+6)

1300 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan



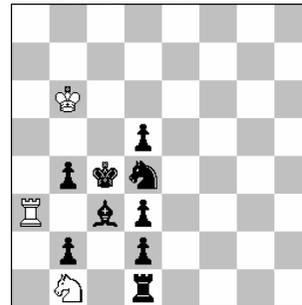
#3 (4+4)

1301 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



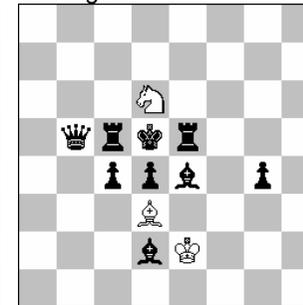
h#2 b) wTd3->g2 (4+7)

1302 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



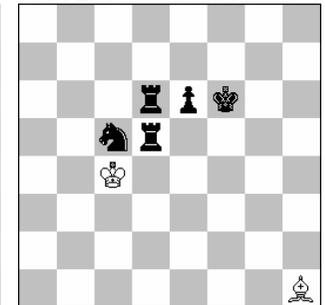
h#2 2 Lösungen (3+9)

1303 Eberhard Schulze
Vaihingen



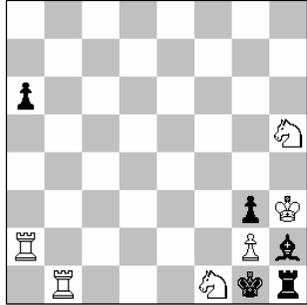
h#3 2 Lösungen (3+9)

1304 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



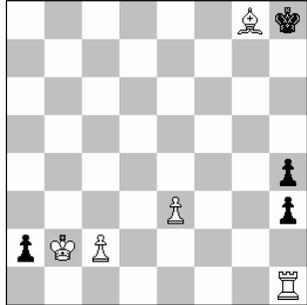
h#5 (2+5)

1305 Manfred Ernst
Holzwickede



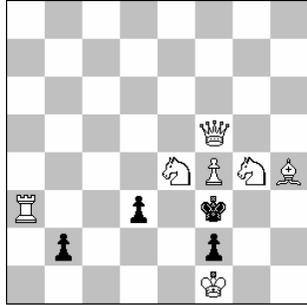
s#7 (6+5)

1308 György Bakcsi
HUN-Budapest



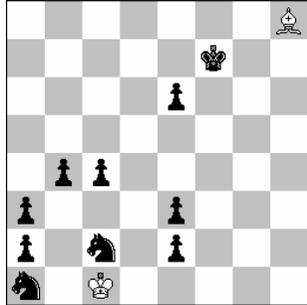
h=7 (5+4)
Ultraschachzwang

1306 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



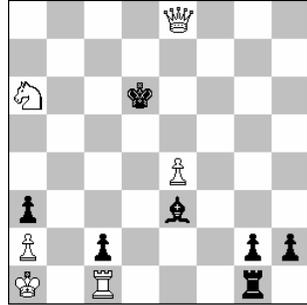
s#7* (7+4)

1309 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



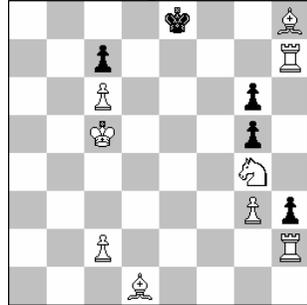
a) sh#13 b) Drehung 180° +
Farbwechsel ss#13 (2+10)

1307 Rainer Kuhn
Worms



hs#2,5 2.1... b) sL->b5(6+7)

1310 Bas de Haas
NLD-Driebergen



sh#34 (9+5)
New Year greetings!

1272 (Piet) 1.Kd5 Txc6 2.exd4 Lxf3#, 1.c5 Lf1 2.cxd4 Txe5#. Weißer Funktionswechsel, Block- und Schlagwechsel auf d4, 2 x Mustermatt. "Das ... noch zwei bzw. drei Steine verschwinden müssen (am Ende ist es eine Miniatur!) erschwerte erheblich die Lösung. Einsame Spitze!" [RN] "Zwei Mustermatts, diagonal und orthogonal." [Bernd Schwarzkopf]

1273 (Jonsson) a) 1.Ke5 Le4 2.fxe4 Sc7 3.Lf5 Lh2#, b) 1.De4 Ld4 2.cxd4 Sf7 3.Lc5 Lb3#. Feine Opfer im weißen Erstzug, schwarze Blocks auf der 5. Reihe, weißer Funktionswechsel der LL, Blockwechsel auf d4 und e4 sowie Modellmatts von rechts und links. Würde von den Lösern nicht so wohlwollend wie sonst von diesem Autor aufgenommen: "Ein wenig Symmetrie ist schon zu erkennen." [BL] "Schön symmetrisch." [TB]

1274 (Linß) Mit sDg1, siehe auch "zu früheren Aufgaben", Gaudium 158 (12/2015). 1. ... Sf8 2.Dg6 Sd7 3.De8+ Kg7 4.Ke6 Kh7 5.Kf7 Sf6 6.Kf8 Kh8 7.Lf7 Sh7#. "Doppelter weißer Rundlauf schlagfrei, Idealmatt." [Autor] "Mit Springerrundlauf und Rückkehrmatt." [Eberhard Schulze] "Rundlauf des wS und des wK mit 6 Steinen." [BS] Wieder eine Augenweide und thematisch interessant. Siehe dazu den empfehlenswerten Artikel in 'harmonie-aktiv', Heft 129, Januar 2016, in dem diese Aufgabe bereits nachgedruckt wurde.

1275 (Carf, J.) 1.d4 Lb3 2.d3 a4 3.d2 a5 4.d1D a6 5.Dd6 a7 6.Db8+ axb8L 7.f5 Le5#. "White excelsior." [Autor] Dazu Antiphönix, Unterverwandlung und Mustermatt. Michael Schreckenbach und Bernd Schwarzkopf machen den Vorschlag, den sK nach g7 zu versetzen und den sBf6 zu streichen (letzte Züge: 7.Kh8 Le5#). Was sagt dazu der Autor?

1276 (Babic) 1.Le8! Kf4 2.Df1+ Kg3 3.Ta3+ Kh2 4.Df2+ Tg2 5.Th3+ Kxh3 6.Th1+ Th2 7.Lg6 Txb1 8.Dg3+ Kxg3#. Fesselungstransformation von diagonal zu horizontal und schließlich zu vertikal - überraschend, schwierig und originell. Abzugsmatt nach Selbstblock auf g6. Leider keine Kommentare von den vier Lösern.

1277 (Kuhn) a) 1.Lxh3-h2 Te1 2.T8xg3-g2+ Te5 3.Td1 Lxg2-d2#, b) 1.Tg5 Tb4 2.Kxb4-d4 h2 3.Kxd5-h1 g2#. Zwei extrem originelle Zugzwangmatts, die die vielfältigen Möglichkeiten von Take & Make gut aufzeigen und die hier der Thematik 'Antiharmonie' zuzuordnen sind. "Zugzwang im letzten Zug gefällt mir beim Hilfs-Selbstmatt besser als ein Schachgebot, hier ist es in a) gut eingebaut. In b) ein überraschendes Mattbild." [BS]

1278 (Stepotschkin) a) 1.f1S Ke2 2.Se3 Ne4 3.Sf5 Nd2 4.Sg7 Tf1#, b) 1.f1L Td1 2.Lb5 Td2 3.Le8 Nc3 4.Kf7 Tf2#, c) 1.f1T Ta6 2.Tf7 Nb5 3.Tg7 Th6 4.Kg8 Th8#, d) 1.f1D Nc6 2.Db5 Ta6 3.Dd5 Ne5 4.Db7 Tc6#. Aus der angetäuschten Rochade wird nichts, aber dafür eine Allumwandlung! "Man vermisst die Nachreiter-Umwandlung!" [MS] Ja, doch wer ist 'man'? "Ich hatte eine Lösung mit Rochade erwartet und fand eine schöne AUW." [BS]

1279 (Luce) a) 1.d4=nL 2.nLxc5 3.Kc6(+nBb4) 4.nLxb4 c5=nD(+nBb5=nD)#, b) 1.cxd5 2.c4=nD(+nBd4) 3.Kd6 4.dxc4=nL d5=nD(+nBc5=nD)#. Chamäleonecho [Autor]. Die Korrektheit bestätigt WinCloe. Aber MS und TB melden Nebenlösungen. Dies kommt von unterschiedlichen Definitionen des Boburger Schachs. Lt. Märchenlexikon der Schwalbe kann ein Bauer auf der 5./4. Reihe umwandeln, muß aber nicht. Bei WinCloe ist es aber so programmiert, dass ein Bauer immer umwandelt. Keiner weiß was richtig ist (Wer hat eigentlich das Boburger Schach erfunden?). Am klügsten scheint es leider auch hier zu sein, zwei Versionen einzuführen: Boburger Typ WinCloe und Boburger Typ Popeye.

1280 (Ernst) 1.Ld5! Le1 2.Tg4 La5 3.Tb4 Lc7 4.Te4 Lh2 5.Lc4 Lb8 6.e7+ Kc7 7.Te6 a5 8.Tc6+ bxc6+ 9.Kc5 La7#. "Wie bringt man den sL nach b7 und zwingt Schwarz zu einem so kurzen Mattzug?" [BS] Perikritischer Seeberger, Block auf c4, Kreuzschach und ein feines Turmopfer ergeben ein verblüffendes, gut verstecktes Mattbild.

Irrungen und Wirrungen

Carf, J. (h#7,5; Kb1-Kg8) ist mehrfach nebenlöslich, z. B. 1. ... Kc2! (auch Kc1!) 2.Sc3 dxc3 3.Kf7 cxb4 4.Ke6 b5 5.Kd5,Kd6 b6 6.Kc5 b7 7.Kb4 b8D+ 8.Ka3 Db3#.

Lösungen aus Gaudium 157

1269 (Schreckenbach) 1.Lxf5? (2.Sc8[A]#) Te6/Le6 2.Df7[B]/exf6#, aber 1. ... Lf7[x]!, 1.Le6? (2.Df7[B]#) Kxe6/fxe5/Lxe6 2.De8[C]/Sc8[A]/exf6#, aber 1. ... Sg5!; 1.Ld7! (2.De8[C]#) Kxd7/Lf7[x] 2.Df7[B]/Sc8[A]#. "Pseudo-LeGrands zwischen den Phasen, 1 x Dombrowskis nach 1. ... Lf7." [Autor] "Fluchtfeldgebender Opferschlüssel, wunderschöne L-Fesselung und Linienöffnung. Ausgezeichnet." [Berthold Leibe] "2 x Pseudo-LeGrand. Eine verzwickte Sache und thematisch anspruchsvoll. Gut." [Volker Zipf]

1270 (de Haas) 1.Tb5! droht 2.Tc5+ Kb3 3.Tc3#, 1... a3 2.Tc5+ Kb3 3. Ld1#, 1. ... Kxb5 2.Lxd3+ Ka5 3.Sb7#, 1. ... d6 2.Tb4+ Kxd5 3.Lf3#. "Hat mir gefallen." [Ralf Neubauer] "Hübscher Ansatz: 3/4-sK-Stern, nun ja, Weihnachten ist ja inzwischen vorbei." [VZ] Gib-und-Nimm-Schlüssel, Fesselungsnutzung und zwei "Fernblocks" [Thomas Brieden]. "Viel Inhalt mit wenig Steinen." [BL]

1271 (Schulze) 1.Lxa7? Txa7!, 1.Lxh6? Txb6+!, 1.b4! (droht 2.Lc5+ Sxc5, 3.bxc5#) 1. ... Tc1 2.Sc4+! (2.Lxh6?) Txc4 3.Lxh6 ~ 4.Lf8#, 1. ... Ta5 2.Sb5+! (2.Lxa7?) Txb5, 3.La7 ~ 4. Lb8#. Herrliche logische Struktur, 2 x Weglenkung und Dualvermeidung. "Sehr hübsch. Je nach verteidigendem Turm fällt der mattsetzende L nach entsprechendem S-Opfer über zwei verschiedene Flanken ein." [BL] „Zwei zusammengesetzte Weglenkungen der sTT für vier Randzüge des wL. Der weiße „Nur“-Drohspringer auf a3 ist eher suboptimal.“ [VZ] „Zwei gut organisierte ‚Läuferumgehungen‘.“ [RN]

Anmerkung: Die umseitig stehenden drei Vielväter-Originale nehmen nicht am Informalturnier teil (Autor = Preisrichter)!

zu früheren Aufgaben

Nr. 1257 (Carf, J.-F.) Gaudium 156, 10/2015, h#2, 2 Lösungen. Der in der Lösungsbesprechung in Gaudium 158, S. 3 von Valery Barsukov gemachte Vorschlag: "W.: Ka6 Lb6 Bc7 (3), S.: Ke4 Ld6 Sd7 Bd3 Be5 Bf3 (6), h#2, b) sLd6->f4" wird vom Autor akzeptiert und ersetzt die Aufgabe aus G156. Der Autor bedankt sich bei Herrn Barsukov für die Verbesserung. Ich hoffe, ich habe mit meinen nicht vorhandenen Französischkenntnissen die Mitteilung vom Autor richtig entziffert?! Es schrieb mir übrigens Herr Jean Carf, obwohl der Autor der 1257 Jean-Francois Carf ist, seltsam.

Nr. 1271 (Schulze) Gaudium 157, 11/2015, #4, Lösungsbesprechung Gaudium 159, S. 2. Es erreichte mich eine Karte aus der Landeshauptstadt Thüringens von Volker Zipf: "In meinem veröffentlichten Kommentar zur 1271 ist der letzte Satz zu streichen. Er ist sachlich falsch. ... Da ich richtig löste, ist dann irgendetwas völlig durcheinandergeraten. Bitte Korrigieren mit Entschuldigung an Eberhard Schulze." Hiermit gern geschehen!

Nr. 1275 (Carf, J.) Gaudium 157, 11/2015, h#7. Den Vorschlag von M. Schreckenbach und B. Schwarzkopf (siehe auch Lösungsbesprechung in Gaudium 159, S. 3), den sK nach g7 zu versetzen und den sBf6 zu streichen (letzte Züge: 7.Kh8 Le5#), nimmt der Autor an. Diese Aufgabe (Neu: W.: Ka8 La4 Ba2 (3), S.: Kg7 Bd5 Bh7 (3), h#7) ersetzt das Problem aus G157, jetzt als Koproduktion "Jean Carf, Michael Schreckenbach, Bernd Schwarzkopf", alle drei Herren sind damit einverstanden.

Nr. 1279 (Luce) Gaudium 157, 11/2015, sh#4, Boburger Schach. Auf meinen Hilferuf in der Lösungsbesprechung (Gaudium 159, S. 3) "Wer hat eigentlich das Boburger Schach erfunden?" meldete sich überraschend Erich Bartel zu Wort: "... Das war der Gruber Hans (Bobingen) und ich (Augsburg), woraus durch Zusammenpressung der Name "Boburger" entstand. Erstmal publiziert in der Problemkiste April 1999. ... Als ursprünglich in unserem Sinne gilt die Definition aus 1999 (wie auch in der Schwalbe notiert [und in Gaudium 157!]). Wenn nun WinCloe eine andere Definition einführt, führt das nicht zu der Frage "was ist richtig?", sondern dazu, dass Boburger Schach nach der Definition aus 1999 die erste ist und die von WinChloe eine Abart." Ein großes Dankeschön nach Augsburg für diese erhellende Zuschrift. Tja, da bleibt den französischen Problemfreunden wohl nichts anderes übrig, als sich nach einem neuen Namen bzw. Abartnamen umzusehen oder WinChloe umzuprogrammieren!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



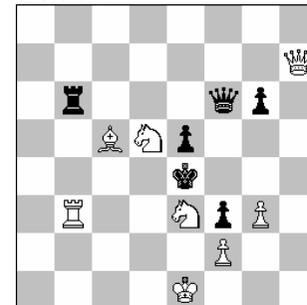
Gaudium

Ausgabe 160 (29. Februar 2016)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

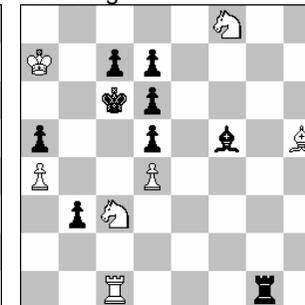
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Ken Seehofer aus Hamburg. Er er hörte meinen Hilferuf nach orthodoxen Aufgaben. Andere Schachfreunde auch, danke!!
Noch einige **Definitionen**: **Antircirce**: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfangsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. Beim **Typ Cheylan** sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld nicht erlaubt. **Hunter-Pawn-Knight**: Zieht und wirkt vorwärts wie ein Bauer, rückwärts wie ein Springer. **Klan-Retractor**: Es bestimmt Weiß sowohl was er, als auch, was Schwarz ent schlagen hat. **Platzwechselcirce**: Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. --- Und los gehts!

1313 Dr. Rainer Paslack
Bielefeld



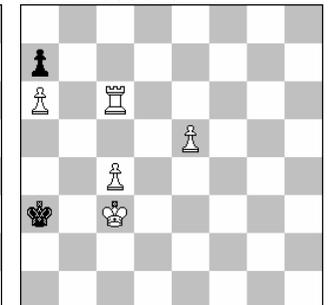
#2v (8+6)

1314 Ken Seehofer
Hamburg



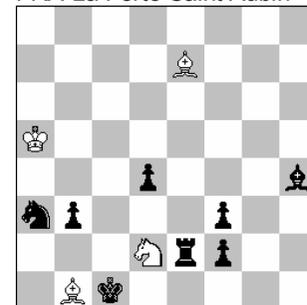
#2 (7+9)

1315 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



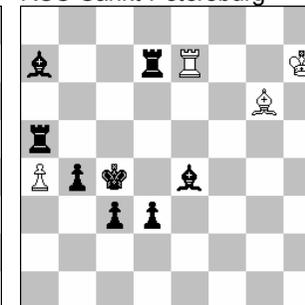
#3 (5+2)

1316 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



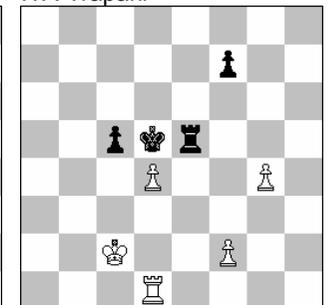
h#2 2 Lösungen (4+8)

1317 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



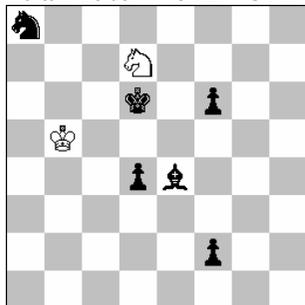
h#2 b) sBb4->b3 (4+8)

1318 Vito Rallo
ITA-Trapani



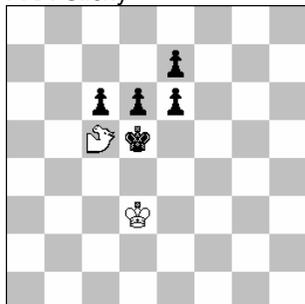
h#2,5 2 Lösungen (5+4)

1319 Alexander Fica +
Zoltan Labai CZE + SVK



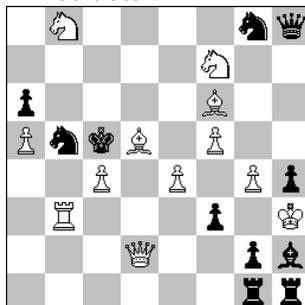
h#5 b) -sLe4 (2+6/5)

1322 Sébastien Luce
FRA-Clichy



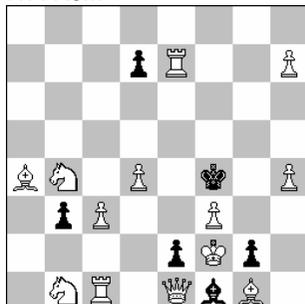
h#3,5 2 Lösungen (2+5)
Platzwechselcirce
c5=Hunter-Pawn-Knight

1320 Rodolfo Riva
ITA-Galbiate



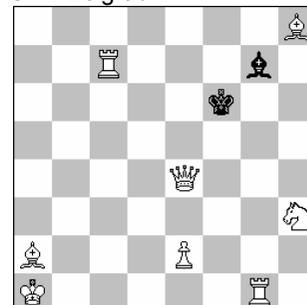
s#3 (12+11)

1323 Alberto Armeni
ITA-Rom



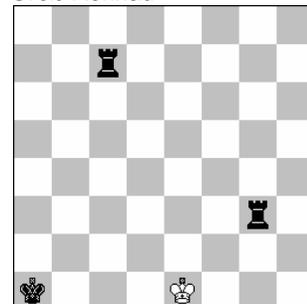
s#5 Längstzüger (13+6)

1321 Milomir Babic
SRB-Belgrad



s#9 2 Lösungen (8+2)

1324 Andreas Thoma
Groß Rönna



#1 vor 2 (1+3)

Klan Retractor
Antircirce Cheylan

Lösungen aus Gaudium 158

1285 (Grinblat) **1.Le6! droht 2.Tf4+[A] Sxf4 3.Lxf5[B]#, 1. .. Lxd6 2.Lxf5[B]+ Kd5 3.Sc3[C]#, 1. .. Sxe3 2.Sc3[C]+ Kd4 3.Tf4[A]#.** "Mechanische Schachgebotsvarianten ohne Esprit." [Volker Zipf] "Zyklus." [Thomas Brieden] Ja, immerhin ein weißer Zyklus AB-BC-CA der zweiten und dritten Züge. Eher ein gutes Routinestück.

1286 (Barsukov) **1.Sce7! Ke5 2.Kd7 Kd4 3.Ke6 Kc5 4.Ke5 Kb5 5.Ld3+ Ka5/Kc5 6.Sc6/b4#.** Zusammen mit der unausführbaren Drohung 1. ! droht 2.Lg6 Ke5 3.Sf5 K~4.Sh4(+) Ke5 5.Lf5 Kd4 6.Sf3# gibt es drei verschiedene Matts zu sehen, wobei mir die Drohung mit der s/w Rückkehr am interessantesten erscheint. "Eine sehr feine Miniatur." [Berthold Leibe]

1287 (Böttger) **1.Td4 Tc1 2.bxc1S Dc3#, 1.Ld4 Dxb1+ 2.axb1T Ta6#.** "Zilahi und schwarzer Grimshaw auf d4." [Autor] "Schnittpunkt, Unterverwandlung, Opfer, Funktionswechsel und Mustermatt - und das bei so lichter Stellung. Ein typischer Böttger." [Eberhard Schulze] Anmerkung: Dies sind keine Mustermatts, denn dazu müssten alle Steine außer K und Bauern beteiligt sein. "Gut umgesetztes Schnittpunktmotiv mit Unterverwandlungen." [Ralf Neubauer] "Schwarzer Grimshaw und sparsamer Zilahi, das gefällt!" [Klaus Funk] "Höchst einfach zu lösen." [VZ] Hans-Peter Reich verweist auf die P1230181 von Caillaud, die aber als h#4 viel komplexer ist und auch ohne Grimshaw arbeitet. Die 1287 hat m. E. auf jeden Fall ihre Daseinsberechtigung.

1288 (Nefyodov) **1.Kxe4 Sc6 2.Tf4 Ld5#, 1. .. Ld5+ 2.Kd4 Sc6#, 1.Kxe5 Sxc5 2.f4 Td5#, 1. .. Td5+ 2.Ke6 Sxc5#.** "Cycle de fuites doubles, Zilahi, Grimshaw, echange des coups blancs." [Autor] "Origineller Zugfolgentausch." [ES] "Sehr sehenswert." [BL] Nur VZ fand es wenig prickelnd: "Pointenlose Zugfolgen." "Es muss 2.2.1.1 heißen, sonst wären es 8 Varianten." [KF] Das stimmt, ich habe die Autorenangabe gedankenlos übernommen. Aber anscheinend kamen trotzdem alle klar damit.

1289 (Fica+Labai) **1. .. Lf5 2.Le3 Lxh7 3.Txd5+ exd5#, 1. .. Tb2 2.Kxc4 La6+ 3.Kc3 dxc5#, 1. .. Lxg3 2.Lxe4 Lf2 3.Lf5 Lxf5#, 1. .. Te2 2.Kxc4 dxc5 3.Kd3 La6#.** Strategisch sehr reichhaltig, wenn auch die Harmonie etwas leidet. "Exzellent, immer wird der Turm durch den mattgebenden Läufer gedeckt." [BL]

1290 (Krampis) **a) 1.Lxf5 Txxg6 2.Lh3 Tg4#, b) 1.Txd4 Lxb4 2.Td7 Ld6#.** Sehr komplexe Thematik: Vorauslinienöffnung, Batterieaufbau, Linienöffnung mit Selbstverstellung über das Standfeld hinaus, Batteriematt nach Rückzug ebenfalls über das Standfeld hinaus auf das Feld des Schlüsselsteins. Bewundernswerte Harmonie! Die Zwillingbildung ist ein Manko und zeugt von der Schwierigkeit des Themas. "Je ein wB und sB wird beseitigt, dazu analoge Verstellungen, ein reichhaltiges Programm." [KF]

1291 (Gatti) **1.Sg5! Lg1 2.Sf3 Lh2 3.Sd2 Lg1 4.Sc4 Lh2/Kh2 5.Sb2 Lg1/Kh1 6.Sd3 Lh2/Kh2 7.Sdc1 Lg1/Kh1 8.Sxxg3+ Kh2 9.Sce2 Sg6#.** Um den sSh8 zum Matt zu zwingen, begibt sich der wS auf eine phantastische Reiseroute. Obwohl Schwarz nur pendeln kann, muss der Dreh erst gefunden werden. "Sehr, sehr schwer!" [BL]

1292 (Rallo) **1. .. Kf2 2.Kg5 nLd2+ 3.Kh5 Kg3#, 1. .. nLb4 2.Ke6 nLe7 3.Kh3 Kg1#.** Annanschach-typische Matts mit "Funktionswechsel (wS – wK) und Antibatterie." [Autor]

1293 (Packa) **a) 1. .. Ke3 2.Td7 e1T(e1D?) 3.Lf6 Te2 4.Txd3+ Kxd3#, b) 1. .. Kc3 2.Te6 a1L(a1D?) 3.Lg5 Lb2 4.Ld2+ Kxd2#.** Gefälliges Stück mit Unterverwandlung zwecks Selbstblock und Dualvermeidung auf der einen sowie Linienöffnung, Selbstblock und Funktionswechsel auf der anderen Seite.

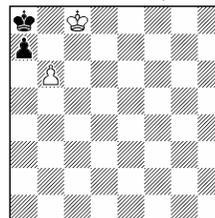
1294 (Zimmer) **a) 1.Kd7 Kh7 2.Gh8 Kxg8 3.Gf8 Kxf7 4.Gd8 Kxf6 5.Ke8 Ke6=, b) 1.Gh3 Kxg8 2.Kg3 Kxf7 3.Kg4 Kxf6 4.Gh5 Ke5 5.Kh4 Kf4=.** Echo-Ideal-Epaulettenpatt. Eine hübsche Kleinigkeit.

1295 (Armeni) **1.La6! 0-0 2.Lxc4+ d5 3.cxd6e.p.+ Lxc4 4.bxc4 Ta8 5.c8L Ta3 6.La6 Txe3#.** "Valladao-Task. Dass der sTh8 einmal auf e3 landet, war anfangs nicht vorhersehbar." [TB] Ich möchte noch den Phönix-Läufer und die gleichen weißen Züge am Anfang und am Ende (Meerane-Thema!) hervorheben.

1296 (Tritten) **1.a1T 2.Ta4 3.Td4 4.a5 5.a4 6.a3 7.a2 8.a1L 9.b1S 10.Lb2 11.Sa3 12.Sc4 13.La3 14.Ld6 15.b2 16.b1D 17.Dxb6 18.Dc5 Sc3#.** Immer wieder schön anzusehen: "Allumwandlung" [TB], hier mit Excelsior und feinem Idealmatt mitten auf dem Brett. Man sollte allerdings auch wissen, dass es bereits sehr viele Serienzüger mit Alphabetschach und AUW gibt, darunter auch einige mit Idealmatt.

VVP (7) Urdrucke

Gunter Jordan, Jena



Nr. 1325 ser#2, 2 Lösungen, Imitator g1

I) 1.Kd8(Ih1) 2.b7(Ih2)#, II) 1.bxa7(If2) 2.Kb7(Ie1)#. 2 x Matt auf dem gleichen Feld.

Nr. 1326 sh=3, Circeparrain, Take & Make

1.axb6-b7 2.Ka7(+wBb5) 3.Ka8 b6=. Weiße und schwarze Rückkehr.

Nr. 1327 ser=4, Circeparrain, Take & Make, Weißer Kürzestzüger

1.bxa7-a6 2.Kd8(+sBb7) 3.Kc8 4.axb7-b6=. Rückkehr von weißem König und weißem Bauern.

Siehe Text (2+2) C+

Preis: Nr. 1045 von Franz Pachl

1.PAe4 PAd2(PAd1?) 2.VAe3(Te3?) NAF7 3.Te5 VAd3#, 1.PAe5 PAd1(PAd2?) 2.Te3 (VAe3?) VAF5 3.Le4 NAd3#. Der Schlüssel entscheidet, ob der schwarze Pao oder Mao den Weg für die schwarze Linienfigur zum Block auf e4 oder e5 öffnen muss, weswegen der weiße Pao nach d1 oder d2 zieht. Dadurch wird klar, welche der beiden Chinesen auf der ersten Reihe kritisch zur Deckung des Mattfeldes ziehen und welcher mattsetzen darf. Ähnliche komplexe chinesische Hilfsmatts hat Franz Pachl schon öfter gebaut, aber dieses ist erstaunlich leicht und macht darum einen besonders gelungenen Eindruck.

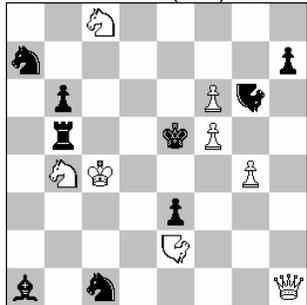
1. ehrende Erwähnung: Nr. 875 von Dieter Müller + Franz Pachl

1.Sgf5 Ncb4! 2.EQg4 EQe5# (1.Sgf5 Nab4? 2.EQxe4 EQc5+? 3.Gc3!!), 1.Sef5 Nab4! 2.EQxe4 EQc5# (1.Sef5 Ncb4? 2.EQg4 EQe5+? 3.Gxa3!!). Für das Abzugsmatt braucht man die Deckung von f2, was ein N von b4 aus bewirken kann. Dann ist aber e4 oder g4 ungedeckt, was also durch Schwarz geblockt werden muss. Einer der schwarzen Equihopper kann das, wenn ihm ein Springer als Sprungbock auf f5 zur Verfügung steht. Dieser öffnet aber auch eine versteckte Grashüpferlinie, die Weiß im Mattzug verstellen muss. Dieser würde wiederum den unbewegten weißen Nachtreiter verstellen, wenn Weiß im Schlüssel mit dem falschen Reiter nach b4 zieht. So sind hier alle schwarzen und weißen Züge kunstvoll miteinander verwirrt und machen den Eindruck eines gut geölten Mechanismus. Eine gewisse Schematik wird dadurch hervorgerufen, dass sich das Matt nicht ändert (wenn auch der Mattzug) und die neun Bauern und drei Grashüpfer bewegungslos nur passive Funktionen haben.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1047 von Dr. Rolf Kohring

1.Ld3 2.Lf5 3.Kf2 4.Kg1 5.Lxb1 6.Kf1 7.Ke1 8.Kd1 9.Kc1 10.Kb2 11.La2 12.Lb3 13.Kxa1 14.Kb2 15.Ka3 16.Kxb4 17.La4 18.Lb5 19.Ka5 20.Kb6 21.La6 22.Lb7 23.Ka7 24.Kb8 25.La8 Dc7#. Schönes logisches Manöver, um störende weiße Kraft zu beseitigen und die schwarzen Figuren „in den Westen“ zu bekommen. Gut ausgeführte paradoxe Idee, an der mich nur der passive dualvermeidende wSb4 etwas stört.

3. ehr. Erwähn. Franz Pachl
1103 Gaudium (144) 10/14



hs#2 Circe parrain (8+9)
3 Lös. e2,g6=Nachtreiter

3. ehrende Erwähnung: Nr. 1103 von Franz Pachl

1.g5 Sc6 2.Sxc6+ Kxf5(+sSd6)#, 1.Dh4 Sd3 2.Sxd3+ Ke4(+sSd2)#, 1.Nb8 Td5 2.Dxd5+ Kf4(+sTe4)#. Nachdem Weiß f6 gedeckt hat, opfert Schwarz vorausschauend eine Figur auf dem Feld, von dem aus Weiß einen schwarzen Königszug dermaßen erzwingen kann, dass diese Figur mit Schachgebot Parrain-gemäß wiedergeboren wird. Trotz nur 2 Zügen ziemlich komplex und recht ökonomisch dargestellt. Nur der wNe2 ist eine wenig märchenspezifisch genutzte Figur und in einer Lösung sogar überflüssig, sonst hätte es einen Preis gegeben...

Der 2. Teil des Preisberichtes folgt in Gaudium 162!

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2013/2014, Märchenschach, 1. Teil, Preisrichter: Arno Tüngler, Bischkek

Im Doppeljahrgang 2013/2014 gab es erstaunliche 107 Fairies in Gaudium, was zeigt, wieviel Publikationsbedarf es für die unendlichen Möglichkeiten in diesem Gebiet gibt. Gunter Jordan ist sehr tolerant und publiziert auch wenig ambitionierte Kleinaufgaben, was es neuen oder unerfahrenen Autoren ermöglicht, von Kommentaren oder Verbesserungsvorschlägen zu lernen. Leider senden selbst profilierte Autoren nicht selten wenig Gehaltvolles oder gar Überflüssiges ein; vielleicht ist es doch angebracht eine gewisse Vorauswahl zu treffen?

Mir hat aber das Stöbern in der Masse der Aufgaben durchaus Spaß gemacht und vieles ist publikationsreif, auch wenn es zu klein für eine Auszeichnung ist. Einige dieser Kleinigkeiten habe ich mit Loben bedacht, und da hat mein persönlicher Geschmack mehr als die objektive Qualität den Ausschlag gegeben. Zu Beginn noch einige grundsätzliche Anmerkungen zu einigen Ansätzen in den Aufgaben.

Pure Mattbildbasterei mit Verwendung von Märchensteinen ist nicht auszeichnungswürdig. Besser wird so etwas, wenn typische Elemente der verwendeten Figuren zur Motivation der Züge verwendet werden. Zum Beispiel ist in der **1119 a)** 1.Lla7 der einzige Lionsprung nach a2 zufällig. Stünde der sLl z. B. auf h7, gäbe es die märchenspezifische Auswahl 1.Lla7,b7,c7 oder d7. Natürlich bräuchte man dann auch eine entsprechende Auswahl in b) und das macht Arbeit...

Equipollentscirce oder Immuschach nur um den Schlusszug zu ermöglichen (**843, 872, 972**) zeigen ebenso wenig Märchenökonomie wie Sentinelles Mattbilderprobleme mit überflüssigen Bauern, die während des Spiels entstanden sind (**1120**) und Einsteinschachmehrzüger mit Königszügen in 5 der 6 Zugpaare (**1144**).

Eine der beliebtesten Märchenbedingungen der letzten Zeit ist Alphabetschach, obwohl es das doch schon ca. 20 Jahre gibt. Der Vorteil für den Komponisten ist, dass es in jedem Zug klar ist welche Figur zieht, womit die Nebenlösungsgefahr sehr reduziert wird. Auch können dadurch relativ lange Manöver mit dem Computer geprüft werden. Mit einer Menge umwandlungsbereiter Bauern sind Umwandlungshäufungen sehr viel einfacher darzustellen. Und genau darum sind diese an sich noch keine "Kunst". Viel wichtiger sind Ideen, die spezifisch die Besonderheiten der Bedingung nutzen. Solche Aufgaben waren leider rar im Turnier (wurden aber ausgezeichnet!) und als ein geniales Beispiel sei an Michel Caillaud's **F1** erinnert, die mit erfrischender Logik aufzeigt, wie man es machen kann.

In der **833** gibt es ohne den sTa8 nur 2 Lösungen, bei denen sich tatsächlich die Funktionen aller 4 weißen Nichtkönige verschieben. Mit dem Turm werden die Funktionen der zweiten Lösung einfach wiederholt, was man natürlich positiv als Unterstreichungen werten kann, aber dann sollte die Verschiebung auch durch eine 4. Lösung hervorgehoben werden. So ist das doch fühlbar aus dem Gleichgewicht.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de

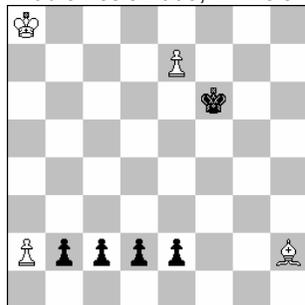
Die **844** hatte ich eigentlich für einen Preis vorgesehen, aber dann sah ich das Vergleichsstück vom selben Autor (**F2**), das mir in der Ausführung noch besser gefällt und die Frage aufwirft, warum der Autor danach noch diese Version nach Gaudium schickte?! Die Zwillingbildung ist zwar hübsch, aber dafür sind die Mattstellungen ungleichgewichtig. In der **861** erlaubt die Amazone drei verschiedene Schlüssel, aber das hat damit nur einen klitzekleinen Vorteil vor der fast 50 Jahre älteren **F3**. Das Kreuzschach der **896** ist attraktiv motiviert, aber sehr symmetrisch. Mit diesen märchenhaften Möglichkeiten ist sehr viel mehr erreichbar, wie z. B. die **F4** zeigt. Einen zyklischen Platzwechsel wie in der **928** gibt es im Serienzugselbst(ideal)matt schon mit 9 Gliedern (**F5**). Zusätzlich sei an Peter Röslers Streich mit 15 Steinen im Serienzughilfspatt erinnert (**F6**), selbst wenn das nicht ideal daherkommt...

Ich habe das „Monumentalwerk“ **960** nicht (speziell) ausgezeichnet, weil es inzwischen schon viele – sogar viel längere – derartige Computer-unterstützte Hilfsmatts mit schwarzem Längstzuger gibt. Dieses hat m. E. keinen Mehrwert, obwohl es unzweifelhaft erstaunlich ist, was für Längen mit der einschränkenden Bedingung herauskommen können. Leider ist das für den menschlichen Löser überhaupt nicht mehr nachvollziehbar, obwohl sehr viele Züge automatisch durch die Bedingung erzwungen sind. Es gibt keine (menschliche) Logik in den Manövern und erinnert mehr an die „Computerzüge“ im Parteschach, die einfach durch größere Rechentiefe weiter schauen können als Menschen. Natürlich sind solche Stücke publikationsreif, aber sie leiden unter der thematischen Dürre und sind von wenig künstlerischem Gehalt.

Die Frage, warum in der **1012** mit Madrasi eine überflüssige Bedingung hinzugefügt wurde, hat der Autor scheinbar bis jetzt nicht beantwortet. Ohne diese gibt es schöne zweite schwarze Züge mit spezifischen Matts. Leider sind die ersten weißen Züge sehr behelfsmäßig. Etwas Ähnliches wie seine **1059** hatte Fritz Hoffmann schon vor über 20 Jahren mit der **F7** aufgestellt. Die „Verführungen“ in der neuen Ausführung werden zwar eindeutig verteidigt, aber mit Mitteln, die im „orthodoxen“ Zweizüger kaum toleriert werden. Die Kaiserin in **1074** könnte mit etwas „Figurenverschiebung“ durchaus mit Dame oder Turm ersetzt werden. Zudem sind die Matts nicht Circe-spezifisch. Und in der **1122** stört das immobile und nur blockierende Turmpaar auf der ersten Reihe.

Nachstehend die im Vorspann erwähnten Vergleichsaufgaben F1 bis F7:

F1 Michel Caillaud
Problemesis 2003, 1. Preis



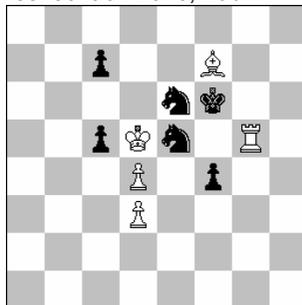
sh#12 Alphabetsch. (4+5)

F1: 1.b1L 2.Lxa2 3.Lg8 4.c1T 5.Th1 6.d1D 7.Dg1 8.e1S 9.Sg2 10.Ke6 11.Kd7 12.Kc8 e8D#

F2: 1.f3 Kxe6-f4 2.Kxf7-d5 Kxe5-d7#, 1.c6+ Kxe5-d7 2.Kxg5-d5 Kxe6-c7#

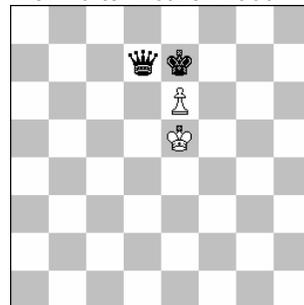
F3: 1. ... exd7 2.Kd8 Kd6=, 1.Ke8 e7 2.De6+ Kxe6=, 1.Kf8 Kf6 2.Df7+ exf7=, 1.Ke8 exd7+ 2.Kd8 Kd6=

F2 Pierre Tritten
feenschach 2013, Lob



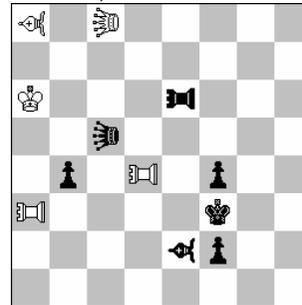
h#2 2 Lös. Take & M. (5+6)

F3 A. H. Kniest+Erich Bartel
Frankfurter Notizen 1966



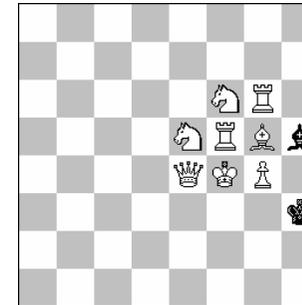
h=2* 3 Lösungen (2+2)

F4 Torsten Linß
Schweiz. Schachzeitung
08/1988, 1. Lob



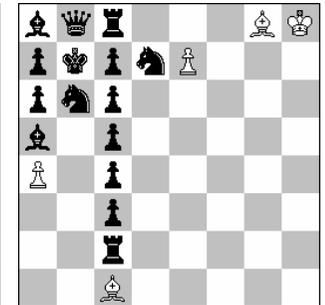
h#2 2 Lösungen (5+7)
Chin. Schach c5,c8=Leo;
a3,d4,e6=Pao; a8,e2=Vao

F5 Torsten Linß
Phénix 10/1988, 3. Lob



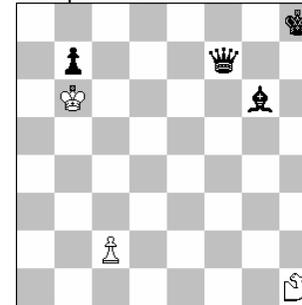
ss#9 (8+2)

F6 Peter Rösler
Problemkiste 36, 1986



sh=16 (5+15)

F7 Fritz Hoffmann
Europa-Rochade 1992-1993



#2 2 Lös. h1=Ubi Ubi (3+4)

F4: 1.LEc4+ PAdd3+ 2.LEb3+ PAd5#, 1.Eb6+ LEC6+ 2.LEb7+ LEC3#

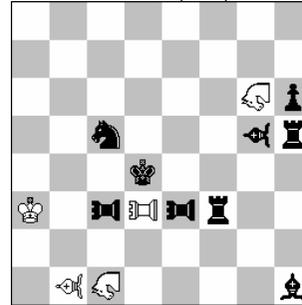
F5: 1.De2 2.Se4 3.Tgf6 4.Sg6 5.Te5 6.Kf5 7.Lf4 8.g5 9.Dg4 Lxg4#

F6: 1.Td2 2.c2 3.c3 4.c4 5.c5 6.c6 7.Tc7 8.Kc8 9.Lb7 10.Sa8 11.Lb6 12.a5 13.a6 14.Da7 15.Sb8 16.Td7 Le6=

F7: 1.UU bel.? Patt, 1.UUa1! Db3 2.UUxb3# (2.cxb3+? Lc2!), 1.UUa8! Dc7+ 2.UUxc7# (2.Kxc7+? b6!)

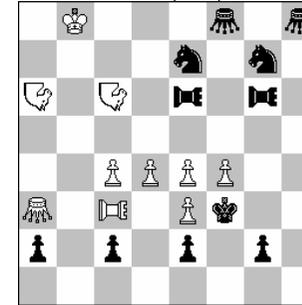
Jetzt aber endlich zu den ausgezeichneten Aufgaben!

Preis
Franz Pacht
1045 Gaudium (140) 05/14



h#3 c3,e3=Pao; b1,g5=Vao;
c1,g6=Nao; 2 Lös. (5+9)

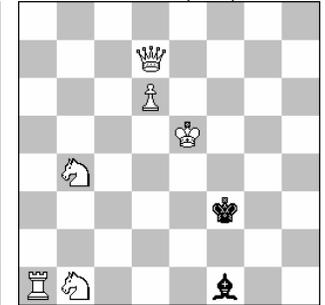
1. ehrende Erwähnung
Dieter Müller + Franz Pacht
875 Gaudium (129) 05/13



h#2 2 Lös. (10+11)

a3,f8,h8=Grashüpfer
a6,c6=Nachtreiter
c3,e6,g6=Equihopper

2. ehrende Erwähnung
Dr. Rolf Kohring
1047 Gaudium (140) 05/14



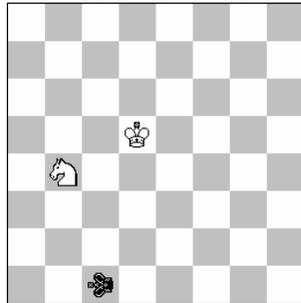
sh#25 Alphabetschach (6+2)

Nr. 1142 Harald Grubert: a) 1.Kd4 2.RHf3 3.RHb3 4.RHe6 5.Kd5 6.RHe3 7.RHe7 8.Ke5 9.Kf6 ELd7#, b) 1.RHa8 2.RHa4 3.RHe4 4.Kc2 5.RHd4 6.Kd2 7.Ke3 8.Kf4 9.Ke5 ELd3#. Noch ein auszeichnungswürdiges Echomatt mit geschickter Verwendung der Mäfigs.

Nr. 1146a Thomas Brieden: a) 1.Kb1 2.a4 .. 6.a8L 7.Lb7 8.Kc1 9.b4 .. 11.b6 12.Lc6 13.Kd1 .. 15.c5 16.Ld5 17.Ke1 18.d4 19.Le4 20.Kf1 21.e3 22.Lf3 23.Kg1 24.Lg4 25.Kh1 26.g3 27.Lh3!#. Interessante und witzige Verwendung des erwandelten Läufers mit Wanderung des weißen Königs von einer in die andere Ecke. Leider ist in b) diese hübsche Thematik verloren gegangen und zudem hat es auch eine andere Länge. Darum betrachte ich die a)-Fassung als separates Problem und vergebe dafür das Lob.

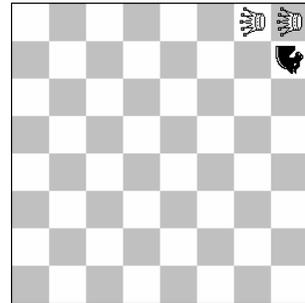
Nachstehend noch die hier im Teil 2 erwähnten Vergleichsaufgaben F8 bis F10:

F8 Elm. Bartel + Er. Bartel
The Problemist 11/1987



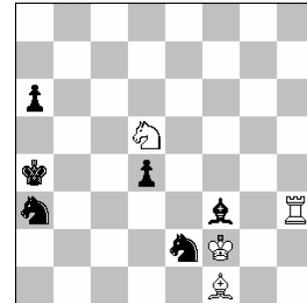
h#3 c1=königl. Gnu (2+1)
b),c),d) wSb4->d3,h4,e8

F9 Peter Wong
Phénix 12/1994



h=4* b) N->h6 Ohneschlag
h7=Nachtr. g,h8=Lion (2+1)

F10 Pierre Tritten
feenschach 01-02/2013 Lob



h#2 b) wSd5->d6 (4+6)
Take & Make

F8: a) 1.GNb3 Kc4+ 2.GNd2+ Kc3+ 3.GNa1 Sc2#, b) 1.GNe2+ Ke4 2.GNg3+ Kf3+ 3.GNh1 Sf2#, c) 1.GNf2 Ke6 2.GNg5+ Kf6+ 3.GNh8 Sg6#, d) 1.GNa2 Kd6 2.GNb5+ Kc6+ 3.GNa8 Sc7#

F9: a) 1. .. Lh5 2.Nf8 Lle8 3.Ng6 Llf7 4.Nh8 Lig6=, 1.Nf6 Llc3 2.Ne8 Lld8 3.Nc4 Lic7 4.Na8 Llb6=, b) 1. .. Lh4 2.Nf7 Llb3 3.Nd3 Lig3 4.Nh1 Llf2=, 1.Nf7 Llb3 2.Nh6 Lih4 3.Nhg4 Lla4 4.Na1 Lic2=

F10: a) 1.Le4 Tb3 2.Kxb3-d3 Kxe2-c1#, b) 1.Sc1 Lb5+ 2.Kxb5-d3 Kxf3-d1#

Arno Tüngler, Bischkek, März 2016

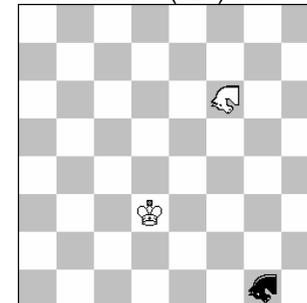
Vielen Dank für den ausführlichen und fundierten Preisbericht! Er liest sich fast wie ein kleines Märchenschach-Lehrbuch. --- Es gilt die übliche 3-monatige Einspruchsfrist. G. J.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2013/2014 Märchenschach, 2. Teil, Preisrichter: Arno Tüngler, Bischkek

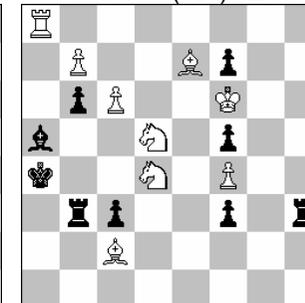
Lobe ohne Rangfolge:

Lob Cornel Pacurar
830 Gaudium (126) 01/13



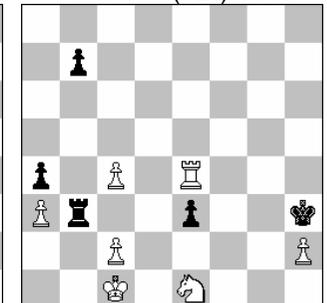
hs#6,5 b) wK->f4 (2+1)
c) wK->c4 d) PRg1->g4; f6, g1=Prinzes., Ultraschachzw.

Lob Dieter Müller
845 Gaudium (127) 02/13



hs#4 2 Lösungen (9+9)

Lob Manfred Ernst
860 Gaudium (128) 04/13



s#6 2 Lösungen (7+5)
Längstzüger

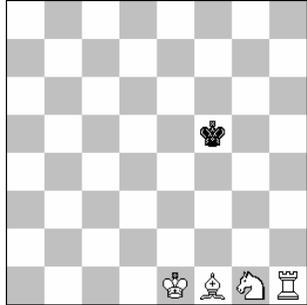
Nr. 830 Cornel Pacurar: a) 1. .. PRc5+ 2.Ke2 PRa6+ 3.Kf2 PRc5+ 4.Prd4 PRd3+ 5.Kg2 PRf4+ 6.Kh1 PRd5+ 7.PRf3 PRxf3#, b) 1. .. PRe2+ 2.Kg5 PRc1+ 3.Kg6 PRd3+ 4.PRe4 PRf4+ 5.Kg7 PRe6+ 6.Kh8 PRd4+ 7.PRf6 PRxf6#, c) 1. .. PRe3+ 2.Kb5 PRf1+ 3.Kb6 PRe3+ 4.PRd4 PRc4+ 5.Kb7 PRd6+ 6.Ka8 PRe4+ 7.PRc6 PRxc6#, d) 1. .. PRf5+ 2.Kd2 PRh6+ 3.Kc2 PRf5+ 4.PRe4 PRe3+ 5.Kb2 PRc4+ 6.Ka1 PRe5+ 7.PRc3 PRxc3#.

Ziemlich lange Zugfolgen zum 4-Eckenmatt im 3-Steiner. Die Lösungen sind genügend unterschiedlich und münden erst zum Ende in teilweise symmetrische Zugfolgen. In drei der vier Lösungen gibt es im Spiel jeweils eine Rückkehr der schwarzen Prinzessin und in der 4. Lösung der weißen! Die kürzeren Vergleichsstücke F8 und F9 gefallen mir noch besser, vor allem wegen der besseren Mehrlingsbildung und weil sie ohne zugeinschränkende Märchenbedingungen auskommen.

Nr. 845 Dieter Müller: 1.Ke5 Th8! (Th2?) 2.Kd6 Txa8 3.Kc7 Td8 4.Sxb6+ Lxb6# (Txb6#?), 1.Kxf5 Th2! (Th8?) 2.Ke4 Txc2 3.Kd3 Te2 4.Sxc3+ Txc3# (Lxc3#?). Feine Funktionswechsel, aber auch Leerlauf durch die langen Anreisewege von schwarzem Turm und weißem König. Wenn der Autor letzteres verkürzte (mit wKe5 und einem hs#3,5), könnte er drei der vier f-Bauern entfernen...

Nr. 860 Manfred Ernst: 1.c5 Tb6 2.Txa4 Th6 3.Ta7 Ta6 4.c6 Txa3 5.Sd3 Txa7 6.Sb2 Ta1#, 1.Sf3 Tb6 2.Sg5+ Kg2 3.Sh7 Th6 4.Te6 Txb2 5.Tb6 Txb7 6.Tb2 Th1#. Eines der besseren Längstzügerselbstmatts durch die feinen Motivationen der vorausblickenden Opferzüge nach a7 und h7. Auch ist alles schön reziprok zwischen den Funktionen und im Spiel der beiden weißen Themafiguren.

Lob Frank Fiedler
862 Gaudium (128) 04/13



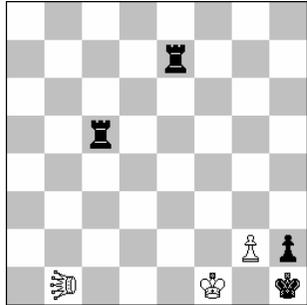
h#2,5 3 Lösungen (4+1)
Weißer Ultraschachzwang

Nr. 862 Frank Fiedler: 1. ... Th5+ 2.Kg4 Tg5+ 3.Kh4 Sf3#, 1. ... Ld3+ 2.Kf4 Se2+ 3.Ke3 Th3#, 1. ... Lh3+ 2.Kg5 Sf3+ 3.Kh5 Lf5#. Hübscher kleiner Fund!

Nr. 874 Pierre Tritten: 1.Lb6 Tc2 2.Kxc2-c6 Lxb4-e4#, 1.Tf4 Lc3 2.Kxc3-e5 Txf2-c5#. Auch hier hat der Autor schon einen „Vorläufer“ in *feenschach* publiziert (F10), der zusätzliche Meriten hat mit der Königsbatterie. Doch ich sehe auch gewisse Fortschritte durch die reziproken Funktionen der schwarzen Figuren und jeweils Fernblock im Schlüssel, was m. E. diese Auszeichnung rechtfertigt.

Nr. 879 Vaclav Kotesovec: 1. ... Kb2 2.Ke2 Gb1 3.Kd2 Kb3 4.Kc1 Kc3=, 1. ... Kd4 2.Kxd1 (+wGe1) Ge3 3.Kd2 Gc1 4.Kd1 Kd3=, 1. ... Kd3 2.Kf2 Gg1 3.Kf1 Ge1+ 4.Kxe1(+wGf1) Ke3=. Gefälliges Dreifach-Echo der spezifischen Pattstellung mit abwechslungsreichem Spiel, wenn auch mit sparsamer Verwendung der Bedingung.

Lob Manfred Rittirsch
914 Gaudium (132) 08/13

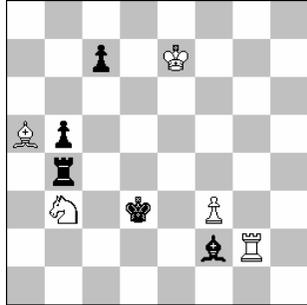


hs#3 2 Lösungen (3+4)
b1-Equihopper

Nr. 914 Manfred Rittirsch: 1.g3 Te3 2.EQh5 Tg5 3.EQf5+ Txf5#, 1.g4 Tc4 2.EQd7 Tce4 3.EQf7+ Txf7#. Ele! Sowohl mentar als auch gant...

Nr. 990 Dr. Rolf Kohring: a) 1.nBa1T 2.nTd1 3.nBc1S 4.nSb3 5.nSd4 6.Kc5 7.Kd6 8.nTc1 9.nTc7 Sb5#, b) 1.nBa1D 2.nDg7 3.nBc1L 4.nLe3 5.Kb5 6.Kc6 7.Kd6 8.Ke6 9.nLf4 Sc5#. Diese AUW hat mir gefallen, weil die neutralen Figuren geschickt verwendet werden, um den Königsweg dualfrei zu bekommen und es durch das Alphabetschach nicht nur NL-Vermeidung, sondern auch jeweils einen guten, vorausschauenden Zug gibt: 2.nTd1! und 4.nLe3!

Lob Pierre Tritten
874 Gaudium (129) 05/13

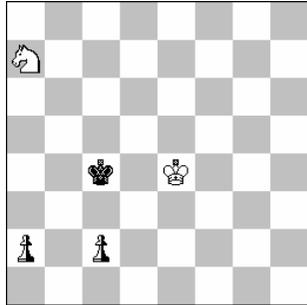


h#2 2 Lösungen (5+5)
Take & Make

Nr. 874 Pierre Tritten: 1.Lb6 Tc2 2.Kxc2-c6 Lxb4-e4#, 1.Tf4 Lc3 2.Kxc3-e5 Txf2-c5#. Auch hier hat der Autor schon einen „Vorläufer“ in *feenschach* publiziert (F10), der zusätzliche Meriten hat mit der Königsbatterie. Doch ich sehe auch gewisse Fortschritte durch die reziproken Funktionen der schwarzen Figuren und jeweils Fernblock im Schlüssel, was m. E. diese Auszeichnung rechtfertigt.

Nr. 879 Vaclav Kotesovec: 1. ... Kb2 2.Ke2 Gb1 3.Kd2 Kb3 4.Kc1 Kc3=, 1. ... Kd4 2.Kxd1 (+wGe1) Ge3 3.Kd2 Gc1 4.Kd1 Kd3=, 1. ... Kd3 2.Kf2 Gg1 3.Kf1 Ge1+ 4.Kxe1(+wGf1) Ke3=. Gefälliges Dreifach-Echo der spezifischen Pattstellung mit abwechslungsreichem Spiel, wenn auch mit sparsamer Verwendung der Bedingung.

Lob Dr. Rolf Kohring
990 Gaudium (137) 02/14

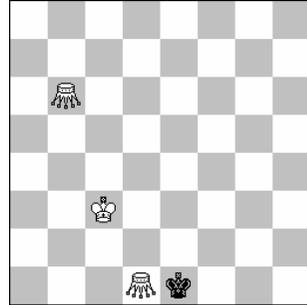


sh#9 b) wSa7->a6 (2+1+2)
Alphabetschach

Nr. 914 Manfred Rittirsch: 1.g3 Te3 2.EQh5 Tg5 3.EQf5+ Txf5#, 1.g4 Tc4 2.EQd7 Tce4 3.EQf7+ Txf7#. Ele! Sowohl mentar als auch gant...

Nr. 990 Dr. Rolf Kohring: a) 1.nBa1T 2.nTd1 3.nBc1S 4.nSb3 5.nSd4 6.Kc5 7.Kd6 8.nTc1 9.nTc7 Sb5#, b) 1.nBa1D 2.nDg7 3.nBc1L 4.nLe3 5.Kb5 6.Kc6 7.Kd6 8.Ke6 9.nLf4 Sc5#. Diese AUW hat mir gefallen, weil die neutralen Figuren geschickt verwendet werden, um den Königsweg dualfrei zu bekommen und es durch das Alphabetschach nicht nur NL-Vermeidung, sondern auch jeweils einen guten, vorausschauenden Zug gibt: 2.nTd1! und 4.nLe3!

Lob Vaclav Kotesovec
879 Gaudium (130) 06/13

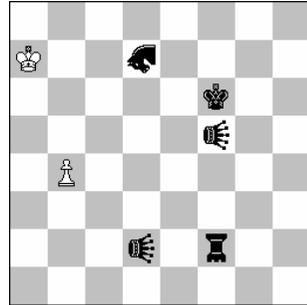


h=3,5 3 Lösungen (3+1)
b6,d1=Grashüpfer PWC

Nr. 879 Vaclav Kotesovec: 1. ... Kb2 2.Ke2 Gb1 3.Kd2 Kb3 4.Kc1 Kc3=, 1. ... Kd4 2.Kxd1 (+wGe1) Ge3 3.Kd2 Gc1 4.Kd1 Kd3=, 1. ... Kd3 2.Kf2 Gg1 3.Kf1 Ge1+ 4.Kxe1(+wGf1) Ke3=. Gefälliges Dreifach-Echo der spezifischen Pattstellung mit abwechslungsreichem Spiel, wenn auch mit sparsamer Verwendung der Bedingung.

Nr. 879 Vaclav Kotesovec: 1. ... Kb2 2.Ke2 Gb1 3.Kd2 Kb3 4.Kc1 Kc3=, 1. ... Kd4 2.Kxd1 (+wGe1) Ge3 3.Kd2 Gc1 4.Kd1 Kd3=, 1. ... Kd3 2.Kf2 Gg1 3.Kf1 Ge1+ 4.Kxe1(+wGf1) Ke3=. Gefälliges Dreifach-Echo der spezifischen Pattstellung mit abwechslungsreichem Spiel, wenn auch mit sparsamer Verwendung der Bedingung.

Lob Vaclav Kotesovec
993 Gaudium (137) 02/14



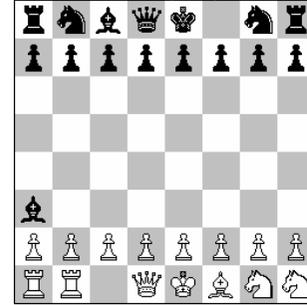
sh=15 2 Lösungen (2+5)
d2,f5=Känguruh d7=Nachtreiterhüpfer f2=Turmhüpfer

Nr. 914 Manfred Rittirsch: 1.g3 Te3 2.EQh5 Tg5 3.EQf5+ Txf5#, 1.g4 Tc4 2.EQd7 Tce4 3.EQf7+ Txf7#. Ele! Sowohl mentar als auch gant...

Nr. 990 Dr. Rolf Kohring: a) 1.nBa1T 2.nTd1 3.nBc1S 4.nSb3 5.nSd4 6.Kc5 7.Kd6 8.nTc1 9.nTc7 Sb5#, b) 1.nBa1D 2.nDg7 3.nBc1L 4.nLe3 5.Kb5 6.Kc6 7.Kd6 8.Ke6 9.nLf4 Sc5#. Diese AUW hat mir gefallen, weil die neutralen Figuren geschickt verwendet werden, um den Königsweg dualfrei zu bekommen und es durch das Alphabetschach nicht nur NL-Vermeidung, sondern auch jeweils einen guten, vorausschauenden Zug gibt: 2.nTd1! und 4.nLe3!

Nr. 993 Vaclav Kotesovec: 1.Ke5 2.NHf3 3.KAf1 4.KAf4 5.NHd7 6.Thf5 7.THd5 8.Kd4 9.KAd6 10.Ke5 11.KAc7 .. 15.Kc6 Ka6=, 1.Ke6 2.Thf6 3.KAc8 4.NHh5 5.THd6 .. 7.THd3 8.NHb2 .. 10.NHd8 11.Kd5 12.THd6 13.KAd7 .. 15.Kc7 b5=. Auch dieses Farbwechselecho ist gut mit den interessanten Hüpfwegen, gerade weil es nicht zu lang ist.

Lob Bas de Haas
999 Gaudium (137) 02/14



BWP 9,5 (15+16)
Sentinelles

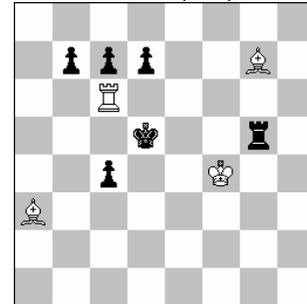
Nr. 999 Bas de Haas: 1.h4 g5 2.Th2 gxh4 3.Txh4(+wBh2) Lg7 4.Tb4 Lxb2(+sBg7) 5.Sc3 Lxc1 6.Se4(+wBc3) Lb2 7.Sg3 Lxc3 8.Tb2(+wBb4) Lxb4 9.Tbb1(+wBb2) La3 10.Sh1 Dia. Ein lösbares Rätsel mit immerhin fünf märchenspezifischen Bauernwiedergeburt und auch guter Nutzung der Regel, dass mehr als 8 Bauern einer Partei nicht erlaubt sind. Die Bauernreihen werden schön wiederhergestellt, schade, dass der abseits endende schwarze Läufer nicht vermieden werden kann.

Nr. 1056 Rainer Kuhn: a) 1.Te6 Tc1 2.Ke5 Tc5#, b) 1.Tg4 Tg1 2.Kf4 Tf1#. Hübsche Antircirce-Strategie in Miniatur, die hoffentlich nicht vorweggenommen ist.

Nr. 1076 Alberto Armeni: 1.Lxf5 Lb1 2.Txg6 Ta2 3.Txg5 Ta1 4.Lxh7+ Lf5#. Interessantes schwarzes Nachäffen des weißen Manövers mit Batterietransformation auf beiden Seiten. Es gibt aber Abzüge bei der B-Note, weil vor allem die 4 weißen Schlagfälle vermeidbar sein sollten.

Nr. 1076 Alberto Armeni: 1.Lxf5 Lb1 2.Txg6 Ta2 3.Txg5 Ta1 4.Lxh7+ Lf5#. Interessantes schwarzes Nachäffen des weißen Manövers mit Batterietransformation auf beiden Seiten. Es gibt aber Abzüge bei der B-Note, weil vor allem die 4 weißen Schlagfälle vermeidbar sein sollten.

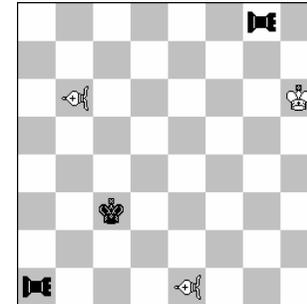
Lob Pierre Tritten + Sébastien Luce
1102 Gaudium (144) 10/14



h#2 Take & Make (4+6)
2 Lösungen

Nr. 1102 Pierre Tritten + Sébastien Luce: 1.Txg7-c3 Txc7-c6 2.Kd4 Td6#, 1.bxc6-f6 Lh6 2.Ke6 Lxg5-g8#. Ohne großen Tiefgang, aber hübsch zu lösen und anzuschauen.

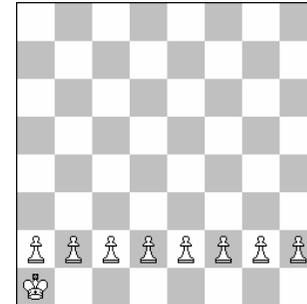
Lob Harald Grubert
1142 Gaudium (147) 12/14



sh#9 b6,e1=Elch (3+3)
a1,g8=Rosenhüpfer b) wKe7

Nr. 1102 Pierre Tritten + Sébastien Luce: 1.Txg7-c3 Txc7-c6 2.Kd4 Td6#, 1.bxc6-f6 Lh6 2.Ke6 Lxg5-g8#. Ohne großen Tiefgang, aber hübsch zu lösen und anzuschauen.

Lob Thomas Brieden
1146a Gaudium (147) 12/14



ser!=27 (9+0)
Alphabetsch. Haanerschach

Nr. 1102 Pierre Tritten + Sébastien Luce: 1.Txg7-c3 Txc7-c6 2.Kd4 Td6#, 1.bxc6-f6 Lh6 2.Ke6 Lxg5-g8#. Ohne großen Tiefgang, aber hübsch zu lösen und anzuschauen.

33.Kh5 34.Kh6 Txh3#. Vielen Dank für diesen schönen Neujahrsgruß, der zum Glück "auch mit Neujahrskater lösbar" [KF] war.

Löserliste 2015

		G148	G149	G150	G152	G153	G154	G155	G156	G157	G158	2015	2015	Ges.	Platz
2015	max.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	600	Platz	3797	Ges.
Michael Schreckenbach	Dresden	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	600	1	2812	1
Thomas Brieden	Hamburg	59	60	60	60	60	60	60	60	60	60	599	2	2151	2
Bernd Schwarzkopf	Neuss			57	55	55	59	60	53	60		399	3	613	7
Berthold Leibe	Plauen	35	40	40	39	40	40	35	40	40	27	376	4	817	6
Ralf Neubauer	Jena	28	40	34	32	30	24	28	29	25	25	295	5	353	10
Eberhard Schulze	Vaihingen	30	28	32	25	30	22	30	26	30	30	283	6	1766	3
Thomas Walther	Gera	40	44	45	43	45						217	7	380	9
Volker Zipf	Erfurt	30	30		20		15		15	20	15	145	8	145	11
Torsten Linss	Hagen		20		15		15					50	9	120	13

Anmerkung: G151 enthielt den Preisbericht s# 2013/14

Michael Schreckenbach ist nun schon zum 4. Mal hintereinander Sieger im Lösewettbewerb! Sein ärgster Konkurrent Thomas Brieden ließ bereits in der Januar-Ausgabe den entscheidenden Punkt liegen. Dritter ist Bernd Schwarzkopf, der dafür nicht mal zu allen Ausgaben Lösungen einzusenden brauchte. Ihnen allen herzliche Glückwünsche! Die weitere Reihenfolge ist aus der Tabelle ersichtlich. Großen Dank auch an alle anderen Teilnehmer und an Dr. Klaus Funk, der häufig wertvolle Kommentare einschickte. Seit Beginn der Löseturniere (2009) nahmen insgesamt 22 Schachfreunde am Wettbewerb teil, mit Volker Zipf konnten wir einen neuen Löser begrüßen. Die Platzierung in der Gesamtwertung seit Anbeginn ist für die 2015 aktiven Löser ebenfalls in der Tabelle ersichtlich. Auf den Plätzen 4 und 5 liegen noch immer unsere verstorbenen Mitstreiter Peter Heyl (1447 P.) und Alex Lehmkuhl (828 P.), desweiteren ist Georg Pongrac 8. (399 P.) und Erich Bartel 12. (140 P.).

zu früheren Aufgaben

Nr. 1296 (Tritten) Gaudium 158, 12/2015, sh#18, Alphabetschach. Lösungsbesprechung in Gaudium 160, S. 3. Es erreichte mich eine Zuschrift von Erich Bartel: "Richtig ist, dass es schon eine ziemlich hohe Zahl von ABC-AUW's gibt, aber zur Ehrenrettung sei gesagt, dass dieser UW-Typ (tsd) im Alphabetschach erstmalig war. Zumindest in meiner AUW-Sammlung." O. k., dann betrachten wir diesen wertvollen Hinweis als Ergänzung zur Lösungsbesprechung. Vielen Dank nach Augsburg und ein kleines Pardon an PT nach Gagny!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 17.05.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



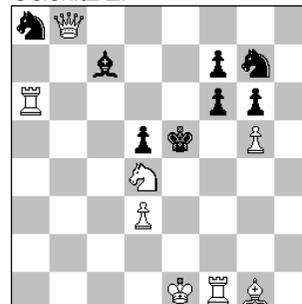
Ausgabe 163 (02. April 2016)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

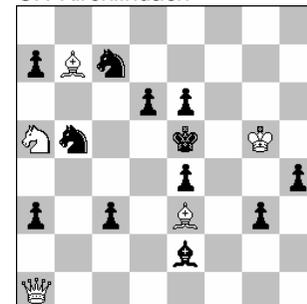
Zum Beginn einige **Definitionen: Marscirce:** Im Gegensatz zu Circe wird nicht der geschlagene Stein, sondern vielmehr der schlagende Stein - und zwar vor dem eigentlichen Schlagfall - wiedergeboren; für die Bestimmung des Ursprungsfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. Die Könige sind in diese Regelung mit eingeschlossen. Schlagen von anderen Feldern als dem Wiedergeburtfeld aus ist illegal; nur Schlagen vom Wiedergeburtfeld aus kann mit Schach bietender Wirkung gedroht werden. **Antimarscirce:** Wie Marscirce, aber die Regel, dass die Wiedergeburt vor Zugausführung erfolgt, gilt hier (nur) für schlagfreie Züge, nicht aber für Schläge. **Grashüpfer:** Hüpf auf Damenlinien über einen beliebigen Stein (Bock) und landet auf dem unmittelbar dahinter liegenden Feld. **Nachtreiterhüpfer:** Wie Grashüpfer, aber nur auf Nachtreiterlinien. Und jetzt: Viel Vergnügen!

1328 Michael Barth
Oelsnitz/E.



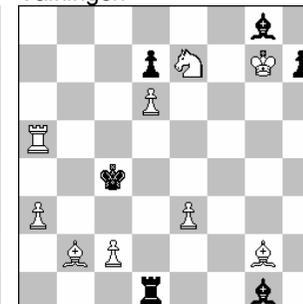
#2 (8+8)

1329 Andreas Schönholzer
CH-Kirchlindach



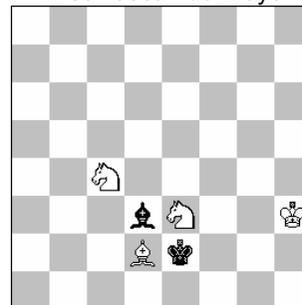
#2 (5+12)

1330 Eberhard Schulze
Vaihingen



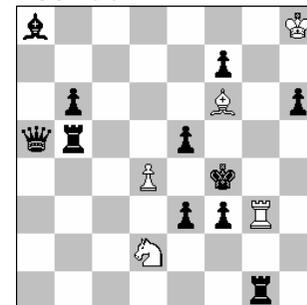
#5 (9+6)

1331 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



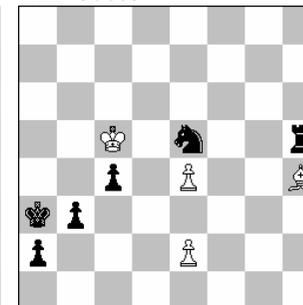
h#2 b) Ld2<->Se3 (4+2)

1332 Anatoly Stepotchkin
RUS-Tula



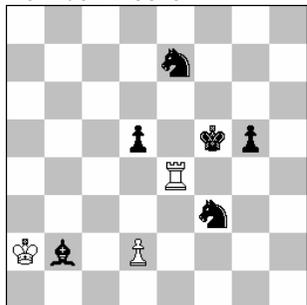
h#2 2 Lösungen (5+11)

1333 Henk Weenink
NLD-Soest



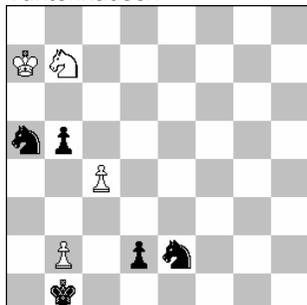
h#2,5 2 Lösungen (4+6)

1334 R. Fiebig + G. Jordan
Hohndorf + Jena



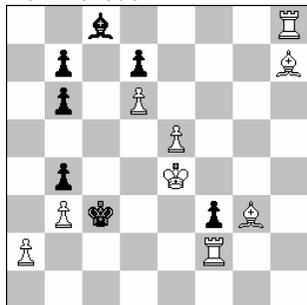
h#4,5 (3+6)

1337 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



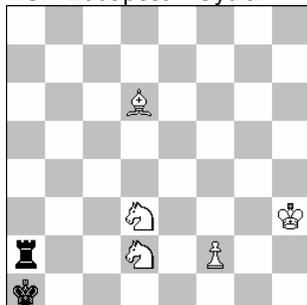
h#6,5 Antimarscirce (4+5)

1335 Manfred Ernst
Holzwickede



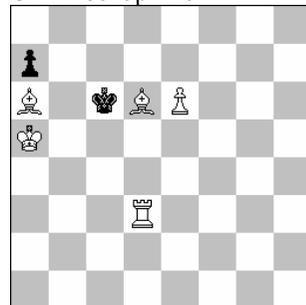
s#7 (9+7)

1338 Gy. Bakcsi + Já. Csák
HUN-Budapest + Gyula



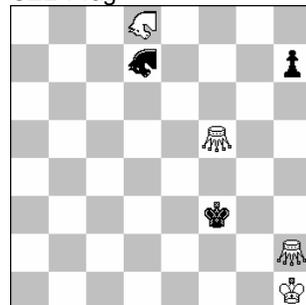
sh=9 (5+2)

1336 Iwan Brjuchanow
UKR-Tschaplinka



s#8 (5+2)

1339 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag



ser!=16 2 Lösungen (4+3)
f5,h2=Grashüpfer
d7,d8=Nachreiterhüpfer

Lösungen aus Gaudium 159

1299 (Jordan) 1.Sf7! droht 2.Df5, De3, De4, De5, Dd6, Df6# → 6 Mattzüge, 1. .. Sc8 2.Df5, De3, De4, De5, Df6# → 5 Mattzüge, 1. .. Sc6 2.Df5, De3, De4, Df6# → 4 Mattzüge, 1. .. Lh7 2.De5, De3, Dd6# → 3 Mattzüge, 1. .. Txx3 2.Df5, De4# → 2 Mattzüge, 1. .. Txf2 2.De5# → 1 Mattzug, 1. .. Lxf7 2.Dxf7# → 0 Mattzüge bzw. 1 Neumatt nach Totalparade. Also 6-fache Mattreduktion, alle 22 thematischen Mattzüge erledigt die Dame und es gibt keine Nebenvarianten, darauf kam es mir an. Ein (für mich) sehr schwieriges Thema. "Schwarzer Siegfried entfesselt die Dame." [Klaus Funk] "Der Opferschlüssel ist vergiftet und entfesselt gleichzeitig die Dame." [Berthold Leibe] Michael Schreckenbach fragte noch nach dem Zweck des sbB5. Nun, ohne ihn gäbe es zwei Varianten mit einem Fünffachmatt (1. .. Sb5, Sc8), dies empfinde ich als thematisch störend.

1300 (Kozhakin) 1.Te5! (2.Dg3#) Se2 2.Dxe2+ Kf4 4.De4#, 1. .. Kxg4 ("Dagegen musste auch etwas gefunden werden." [Eberhard Schulze]) 2.Dg3+ Kh5 3.Dxg5#. Ein schöner "vergifteter Opferschlüssel." [BL] "Hier ist der Turm unverwundbar. Es folgen (aber) brutale Matts." [KF] Die "Kurzmatte sind weniger schön." [Thomas Brieden]

1301 (Piet) a) 1.Sc3 Td4+ 2.Se4 Lxd2#, b) 1.Sg4 Lxd2+ 2. Se3 T2g4#. "Funktionswechsel L/T." [TB] "Analoge Fesselung der Blockfigur." [KF] "Die das potentielle Mattfeld deckende Figur (S) besetzt zunächst dieses Feld und begibt sich im nächsten Zug in eine Fesselung." [BL]

1302 (Jonsson) 1.Sb3 Sxc3 2.bxc3 Ta4#, 1.Tc1 Txc3+ 2.Txc3 Sxd2#. Die schwarzen Züge sind zwar unterschiedlich motiviert, aber es ist ein "Zilahi auf engstem Raum" [KF] mit schwarzen Selbstblocks zu sehen. "Der schwarze Läufer muss verschwinden, denn er deckt d2 und kann auch auf b4 das Turmmatt verhindern." [BL] Leider nur 1 x Mustermatt.

1303 (Schulze) 1.Lf4 Se8 2.Lf5+ Le4+ 3.Kxe4 Sf6#, 1.Lb4 Lb1 2.c3+ Sc4 3.Kxc4 La2#. Je zwei Fernblocks bereiten das attraktive Finale vor. Auch Weiß steuert seinen Teil bei: Mattfeldfreigabe (durch den Mattstein!) und Zilahi. Dabei alles wunderbar harmonisch! "Die mattsetzenden Figuren holen weit aus." [KF] "Effektiv und exzellent gemacht!" [BL]

1304 (Carf, J.) 1.Tg5 Ld5 2.Kf5 Kd4 3.e5+ Ke3 4.Tf6 Kf3 5.Se6 Le4#. Selbstblocks, Linienverstellung und Idealmatt in Miniatur- und Minimalform. "Das Mattbild ist schnell gefunden, der Weg dahin war schwieriger." [BL] Der Autor nimmt dankend den Vorschlag von Adrian Sturisteanu an und platziert den wL auf e4! (gleiche Kurznotation der Lösung). Dann wird aus dem Stück eine runde Sache, es kommt ein weißer Switchback hinzu!

1305 (Ernst) 1.Sf6! a5 2.Se4 a4 3.Taa1 a3 4.Tb3 a2 5.Txg3! Lxg3+ 6.Sh2+ Le1 7.g4 Txx2#. "Nicht ganz einfach." [BL] Ja, das ist bei diesem Autor typisch, auch die Art der Tempogewinnung. Hier gibt es einiges zu sehen: Batterietransformation (Wechsel des Hintersteines), Umwandlung einer Batterie in eine Fesselung (bei Weiß und Schwarz!), Kreuzschach, weißer Selbstblock und ein furioses Finale!

1306 (Stepotschkin) 1. .. b1S 2.Sd2+ Sxd2#, 1. .. b1L 2.Txd3+ Lxd3#. 1.Sgf6! Ke3! 2.Dc5+ Kxf4! 3.Dg5+ Kf3 4. De5 Ke3 5.Sd5+ Kf3 6.De6 b1S/b1L 7.Sd2+/Txd3+ Sxd2/Txd3#. Die Satzspiele werden nach einer Umgruppierung schließlich erzwungen. Einige Verzweigungen machten dabei den Lösern das Leben schwer. "Es mußte ein riesiger Aufwand für die exakte Lösung betrieben werden." [BL]

1307 (Kuhn) a) 1. .. Th1 2.Tb1 Lg1 3.Tb6+ Lxb6#, 1. .. Ld2 2.Td1 c1L 3.Txd2+ Lxd2#, b) 1. .. Lf1 2.Txc2 h1L 3.Te2 Lxe2#, 1. .. Ld3 2.Td1 c1S 3.Txd3+ Sxd3#. Ein gefälliges Stück mit 4 x Batterieaufbau und erzwungenem Abschluß. Am feinsten ist die Zugzwangsvariante. Die Löser schwiegen sich leider aus.

1308 (Baksci) 1.a1L+ Kc1 2.Lb2+ Kd2 3.Lc1+ Ke1 4.Ld2+ Kf2 5.Le1+ Kg1 6.Lf2+ Kh2 7.Lg1+ Txg1#. "Lustiges Zick-Zack mit dem L ..." [KF] MS und TB entfachen einen theoretischen Disput, weil sie mit 1.a1D+ Kxa1 ein sofortiges Patt reklamieren. Ich habe einmal im Problemschachlexikon der Schwalbe nachgesehen: **Ultraschachzwang**: Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. --> Spitzfindig sage ich mal, nur in der Lösung muss Schwarz Schach geben. Züge nach einem vermeintlichem Matt/Patt gehören nicht zur Lösung, können also auch ohne Schachgebot ausgeführt werden. Wer eine andere Auffassung dazu hat, schreibe mir dies umgehend oder schweige für immer!

1309 (Fiebig) a) 1.Se1 2.Sac2 3.a1L 4.Lg7 .. 11.Ka1 12.a2 13.Lb2+ Lxb2#, b) 1.Sd8 2.Sh7 3.h8L 4.Lb2 .. 11.Kh8 12.h7 13.Lg7+ Lxg7#. "Exakt spiegelbildlich." [TB] MS bringt es auf den Punkt: "b) bringt nichts Neues!" Genau das war die Intention des Autors. Trotz Drehung, Farb- und Forderungswechsel gibt es verblüffenderweise eine quasi-identische Lösung. Ich habe überlegt, ob dies in ähnlichen Stellungen zwangsläufig der Fall sein muß - ist es aber nicht! --- Adrian Sturisteanu, der auch bereits zum Vorläufer (Nr. 1248 in Gaudium 155) Versionen einsandte, läßt aber nicht locker: "I think Fiebig's 1248 is a great problem ... and I'm not at all convinced the author's own rework 1309 is really a step forward." Er sandte eine neuerliche Version ein, die aber aus Platzgründen erst im nächsten Gaudium (164) abgedruckt werden kann.

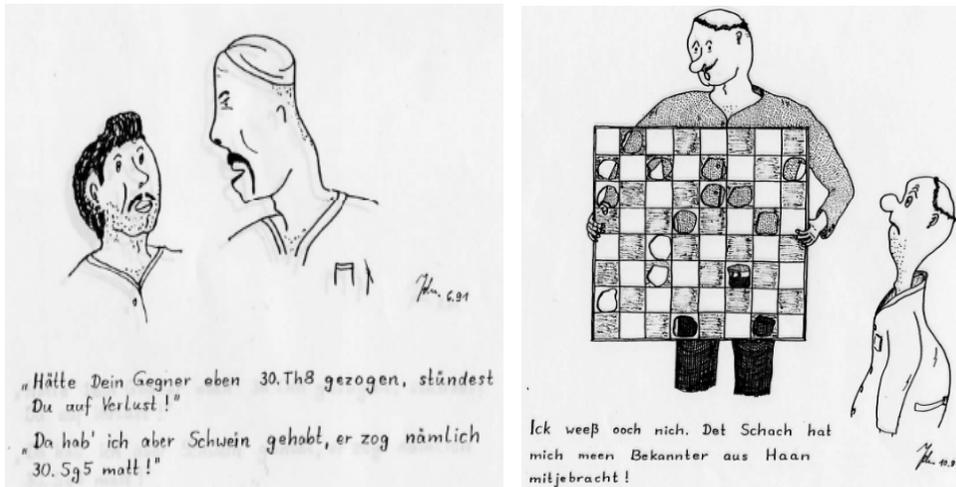
1310 (de Haas) 1.Kd8 2.Kc8 3.Kb8 4.Ka7 5.Ka6 6.Ka5 7.Ka4 8.Ka3 9.Ka2 10.Kb1 11.Kc1 12.Kxd1 13.Kc1 14.Kb1 15.Ka2 16.Ka3 17.Ka4 18.Ka5 19.Ka6 20.Ka7 21.Kb8 22.Kc8 23.Kd8 24.Ke8 25.Kf8 26.Kg8 27.Kxh7 28.Kg8 29.Kf7 30.Ke6 31.Kf5 32.Kxg4

Lxb2#. Sehr schwierig, einige Löser schafften 'nur' eine Lösung. Echomatts. Feinheiten sind, dass der schwarze König jeweils auch einmal rückwärts läuft und besonders, dass das letzte Zugpaar nicht gleich ist!

1322 (Luce) Hunter Pawn-Knight = H: 1. .. Hxd6(+sBc5) 2.e5 Hxe7(+sBd6)+ 3.Ke6 He8 4.Kd5 Hc7#, 1. .. He4+ 2.Kc5 He5 3.Kd5 Hxd6(+sBe5) 4.c5 Hxe7(+sBd6)#. "Echomatts." [Autor] Eine sehr selten benutzte Märchenfigur und daher ungewohnt. Keine Kommentare.

1323 (Armeni) 1.h8T? d5 2.Th5 b2 3.Thxd5 bxc1L!, 1.h8D! d5 2.Dh7 b2 3.Dd3! (3.Dc2? bxc1T!, 3.Tc7? bxc1L!) **bxc1D 4.Dxf1 Dxf1#, 3. .. bxc1T 4.Ld1 Txc3 5.Dc4 Txf3#, 3. .. bxc1L 4.Te4+ dxe4 5.De3+ Lxe3#, 3. .. bxc1S 4.De4+ dxe4 5.Sd3+ Sxd3#.** Allumwandlung mit versteckt scheiternder Verführung. Schade, daß es dem Autor nicht gelungen ist, auch die D-Variante vollständig zu gestalten.

1324 (Thoma) zurück: 1.Kg7xSg8(wK->e1) Sh8xDf7(sS->g8)/Sh8xDg6(sS->g8) 2.Kf8-g7, vor: 1.Df7-a2/Dg6-b1#. Zwei Löser gaben jedoch überraschend an: zurück: 1.Kg7xSg8(wK->e1) Sg5xDf7(sS->g8) 2.Kf8-g7, vor: 1.Df7-a2# und zurück 1.Kg7xSg8(wK->e1) Se7xDg6(sS->g8) 2.Kf8-g7 oder 2.Kf7-g7, vor: 1.Dg6-b1#. Der geschätzte Autor dazu: "Die Lösungen sind auch korrekt, die hatte ich übersehen. Ist zum einen eine Bereicherung, zum anderen gibt es leider einen (kleinen) Dual." "Ungewohnte Bedingung, - interessantes Schachrätsel." [TB] Jeweils (nur) 5 Punkte für beide Löser, da die vom Autor gewollte Originallösung mit Sh8xD nicht angegeben wurde.

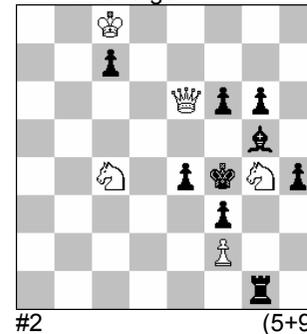


Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 17.06.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

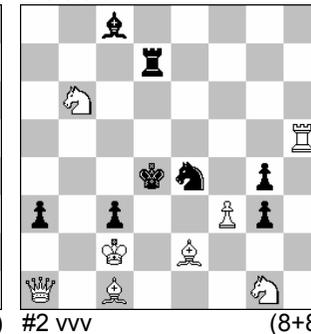
Urdrucke

Als neue Autoren begrüßen wir Mihaiu Cioflanca und Gheorghe Nicolaescu aus Rumänien sowie Hans Moser aus Winhöring, herzlich Willkommen! --- Die Nr. 1350 ist eine Version der Aufgabe Nr. 1248 aus Gaudium 155 (09/15) bzw. Nr. 1309 aus Gaudium 159 (01/2016). Weiß macht 2 Serienzüge, danach zieht Schwarz 11 x hintereinander und hilft dabei dem Weißen, anschließend ein einzügiges Matt zu geben. --- **Definitionen: Diagramm-Anticirce:** Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Diagrammfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld zwischenzeitlich besetzt, ist der Schlag illegal. **Platzwechselcirce (PWC):** Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. --- Und jetzt wieder: Viel Vergnügen!

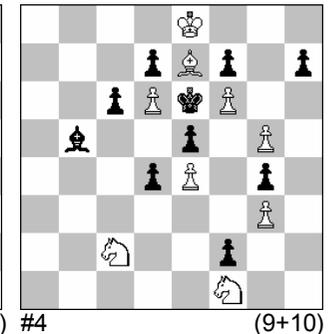
1340 Bas de Haas
 NLD-Driebergen



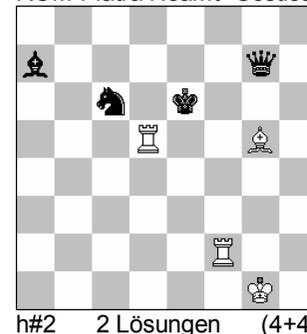
1341 Dr. Rainer Paslack
 Bielefeld



1342 Alberto Armeni
 ITA-Rom



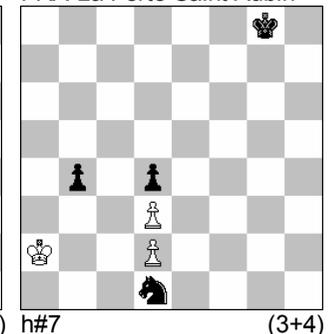
1343 Cioflanca+Nicolaescu
 ROM-Piatra Neamt+Costisa



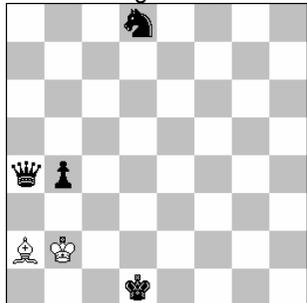
1344 Valery Barsukov
 RUS-Sankt-Petersburg



1345 Jean Carf
 FRA-La Ferté Saint Aubin

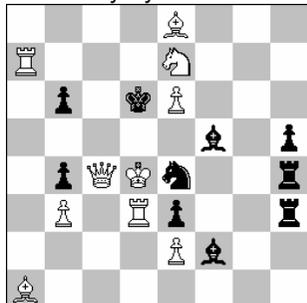


1346 Torsten Linß
RCH-Santiago de Chile



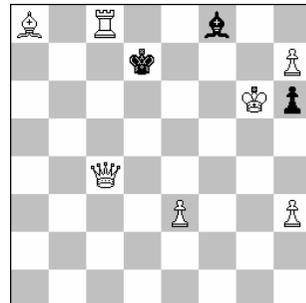
h#7,5 (2+4)

1347 Zoltan Labai
SVK-Velky Kyr



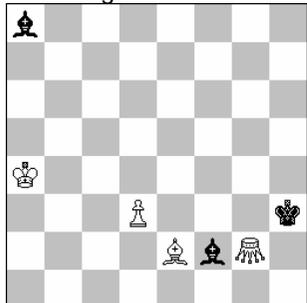
s#3 (10+10)

1348 Jozef Holubec
SVK-Kosice



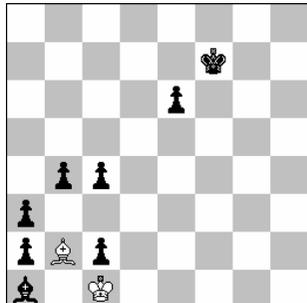
s#9 b) sBh6->h5 (7+3)

1349 Hans Moser
Winhöring



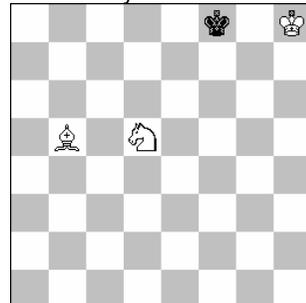
h#3 Circe (4+3)
b) Grashüpfer g2->f3

1350 Reinhardt Fiebig
Version Adrian Storisteanu



2w, sh#11 (2+8)

1351 Sébastien Luce
FRA-Clichy

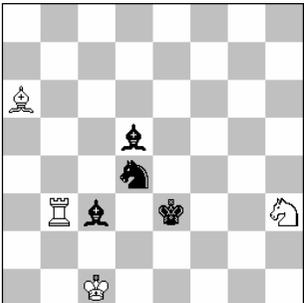


sh#25 Diagramm-Antircirce PWC (3+1)

Hilfsmatts und kein Ende ... (13) - Urdrucke

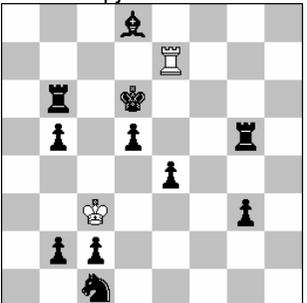
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (Die Lösungen stehen gleich darunter!).

1352 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



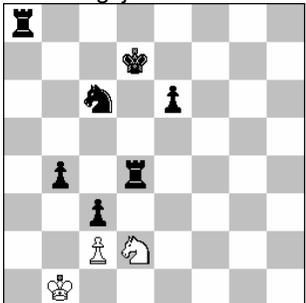
h#2 2 Lösungen (4+4)

1353 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



h#4 3 Lösungen (2+11)

1354 Zoran Nikolic
SRB-Kragujevac



h#5 2 Lösungen (3+7)

1352 (Carf, J.-F.) 1.Sf3 Tb2 2.Ld4 Te2#, 1.Lf3 Tb5 2.Ke2 Te5#. Schlüsselzüge auf dem gleichen Feld mit Selbstblock. Ansonsten ein Aristokrat ohne Höhepunkt. Im Mattbild sind zudem schwarze Steine überflüssig.

1353 (Mihajloski) 1.Tg4 Th7 2.Ke5 Th1 3.Kf4 Kd4 4.Lg5 Tf1#, 1.Kc5 Kc2 2.Kb4 Tc7 3.Ka3 Tc5 4.b4 Ta5#, 1.Kc6 Te4 2.Kb7 Tb4 3.Ka6 Tb3 4.Ka5 Ta3#. Ein Turminimal mit Mustermatts, jedoch auch als Dreispänner vorgängergefährdet, auch wenn ich nichts Konkretes fand. Aber man sehe in der Problemdatenbank z. B.: P1309385 von Alexander Fica oder ein sparsames gutes Stück mit Echomatts P1085069 von Manfred Ernst.

1354 (Nikolic) 1.Ta3 Se4 2.Sa5 Sxc3 3.Kc6 Se4 4.Kb5 c4 5.Ka4 Sc5#, 1.Ta5 Sf1 2.Tc5 Ka2 3.Kd6 Kb3 4.Kd5 Ka4 5.Kc4 Se3#. Zwei nicht leicht zu findende Lösungen, die aber thematisch nicht zusammenpassen. Nur 1 Mustermatt.

Lösungen aus Gaudium 160

1313 (Paslack) 1.Kd2? (dr. 2.Sc3#) Dd6/Td6 (=Fesselung der Drohfigur) 2.Dh4/Tb4#, aber 1. ... Dd8! (1 Löser fiel darauf herein.); 1.Dd7! (dr. 2.Sc3#) Dd6/Td6 (=Lewman-Paraden) 2.Dg4/Da4#. "Funktionswechsel der schwarzen Themaparaden bei gleicher Drohung sowie Mattwechsel (= 6. WCCT-Thema)." [Autor] Außerdem 1. ... Txb3 2.Sxf6#. Eine sehr ökonomische und schlackenfreie Darstellung. "Sehr hübsch mit einer noch hübscheren Verführung." [Berthold Leibe] "Schöne Verführung, normalerweise kann ich einem Doppelschach nicht widerstehen (1.Db7? (dr. 2.Sxf6#), aber 1. ... Txb3!)." [Stefan Kalhorn]

1314 (Seehofer, K.) 1.Lf3,Lf7? Le4!, 1.Le2? Ld3!; 1.Se6! (dr. 2.Sd8#) Lxe6/Tg8 2.Sd1/Se4#. Linienverstellung jeweils durch den Abzugsstein, dadurch schwarzer Funktionswechsel von L und T. Außerdem 1. ... dxe6 2.Le8#. "Schön, wie der Sc3 den sL bzw. den sT mit dem Abzug abschirmt." [SK] "Toller Einstieg!" [BL] "Ansprechende Sperrzug-Thematik. Durchaus schön ..." [Ralf Neubauer]

1315 (Mlynka) 1.Td6! (dr. 2.Td2 Ka4 3.Ta2#) Ka4 [a] 2.Td5 [C] Ka3 3.Ta5#, 1. ... Ka2 [b] 2.Td1 [D] Ka3 3.Ta1#. "Kann man so etwas noch ein 'Problem' nennen?" [Eberhard Schulze] Ja, aber nur, wenn man sich auch das Verführungsspiel ansieht: 1.Tc8? Ka4 [a] 2.Tc5 [A], aber 1. ... Ka2!, 1.Th6? Ka2 [b] 2.Th1 [B], aber 1. ... Ka4!. "3 chameleon-echo model-mates in the solution of this miniature with change of continuations." [Autor] Witzigerweise gibt es dazu noch einen Mattwechsel auf Ka3! Noch zwei Kommentare aus Löfersicht: "Das ist zu leicht ..." [SK] "Eine schöne Miniatur als Pausenfüller." [BL]

1316 (Carf, J.-F.) 1.Kxd2 Lxh4 2.Ke3 Lg5#, 1.Kb2 Lxa3+ 2.Kxa3 Sc4#. Ein überraschender Zilah! "All black moves are realised by King. Model-mates." [Autor] "Viel Holz, aber ganz hübsch." [SK] "Es wird zwar beide Male vom wL eine s Figur geschlagen, aber aus sehr unterschiedlichen Beweggründen!" [ES]

1317 (Barsukov) a) 1.Td4 Txe4 2.Lc5 Lf7#, b) 1.Ld5 Lf7 2.Tc5 Te4#. "Harmonisierende Fesselungs-, Entfesselungs- und Wechselspiele!" [ES] "Fesselungen, Entfesselungen und Verstellungen, vor allem b) fand ich schwierig. Gefällt mir!" [SK] "Hübsche Fesselspiele." [BL] Blockwechsel, reziproke Züge (Worauf auch Thomas Brieden hinwies.). Txe4 ist grob!

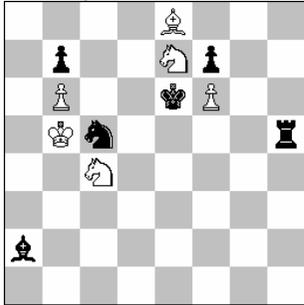
1318 (Rallo) 1. ... f4 2.Te7 dxc5+ 3.Ke6 Td6#, 1. ... Te1 2.Kxd4 f3 3.Td5 Te4#. Aufspaltung des Bauernschrittes, Batterieentzug - Batterieabbau, Selbstblocks, Mustermatts. "Das Mattbild doppelt gespiegelt." [SK] Eine Art gedrehtes Echo.

1319 (Fica + Labai) a) 1.Sb6 Sf8 2.Ke5 Kc5 3.Sd5 Kc6 4.f1T Kd7 5.Tf5 Sg6#, b) 1.Kc7 Se5 2.Kb8 Kc6 3.f1T Kd7 4.Tb1 Kd8 5.Tb7 Sc6#. Ideal- und Mustermatt nach Unterverwandlung und Selbstblock. a) ist schwerer, empfanden die Löser.

1320 (Riva) 1.Df4! dr. 2.Txb5+ axb5 3.Dd6+ Lxd6#, 1. ... Sxf6 2.Sxa6+ (2.Sd7+?) Kd4 3.De5+ (3.e5+?) Lxe5#, 1. ... Dxf6 2.Sd7+ (2.Sxa6+?) Kd4 3.e5+ (3.De5+?) Lxf4#. Ein feines Stück mit Verteidigungen auf dem gleichen Feld und 2 x 2 Dualvermeidungen.

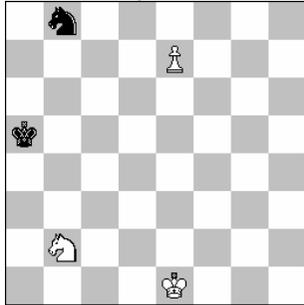
1321 (Babic) 1.Tc3! Lxh8 2.Tf1+ Kg7 3.Dh4 Kg6 4.Tg1+ Kf5 5.Dg5+ Ke4 6.Lb1+ Kd4 7.Tg4+ Kxc3 8.Dc1+ Kb3+ 9.Db2+ Lxb2#, 1.Dd3! Lxh8! (1. ... Ke5? 2.Te7+ = s#8) 2.Tf7+ Ke5 3.Te7+ Kf6 4.Dd7 Lg7 5.Tf7+ Ke5 6.De7+ Kd4 7.Tf4+ Kc3 8.Db4+ Kc2+ 9.Db2+

1367 János Csák
HUN-Gyula



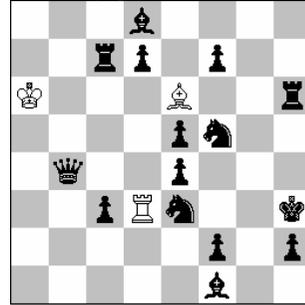
h#2,5*

1368 Vladislav Nefyodov
RUS-Tscheljabinsk



(6+6) h#3* 2 Lösungen (3+2)

1369 Illo Krampis
LVA-Liepaja



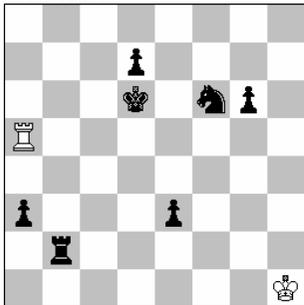
h#3 b) wBh2 (3/4+15/14)

1367 (Csák) Satz: 1.Se4+ Sf5 2.Kd5 Lxf7#, Lösung: 1. ... **Se5 2.Kd6 Kb4 3.Se6 Sxf7#**. Weiße Entblockung des Mattfeldes und Matts auf dem gleichen Feld.

1368 (Nefyodov) Satz: 1. ... e8D 2.Sa6 Dc6 3.Sb4 Sc4#, Lösungen: 1.**Sd7 Sd3 2.Sf8 exf8D 3.Ka4 Db4#, 1.Sc6 Sa4 2.Sd8 exd8D+ 3.Ka6 Db6#**. Ein kleiner Fund mit schwarzen S-Opfern, D-Umwandlungen auf benachbarten Feldern und Echo-Mustermatts.

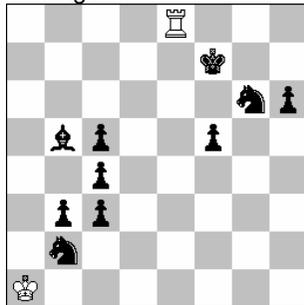
1369 (Krampis) a) 1.Th4 Lc4 2.Sg3 Txc3 3.Sg4 Lxf1#, b) 1.Lg2 Td6 2.Sg4 Lxd7 3.Se7 Txb6#. Reichhaltiges Spiel mit Blocks, weißem Funktionswechsel, Linienöffnungen, Entfesselungen, Selbstfesselungen und Fesselmatts.

1370 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#5

1371 Eberhard Schulze
Vaihingen



h#6 (2+7) h#6 (2+10)

1370 (Fiebig) 1.Tb6 Th5 2.g5 Kg2 3.Ke5 Kf3 4.Te6 Kxe3 5.d6 Txc4 5.#. Minimal, Selbstblocks, weiß - schwarzer Maslar, Mustermatt. Fein!

1371 (Schulze) 1.Sd3 Te4 2.Se7 Txc4 3.Ke6 Tf4 4.Kd5 Txf5+ 5.Kc4 Te5 5.Sd5 Te4#. Weißes Turmminimal, Turm-rundlauf, Kniest-Thema mit Selbstblocks und Mustermatt, auch schön.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 30.07.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

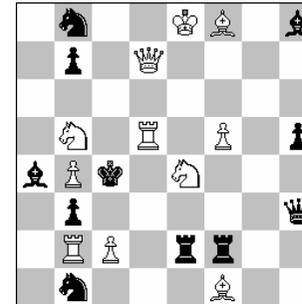
Gaudium

Ausgabe 165 (12. Juni 2016)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

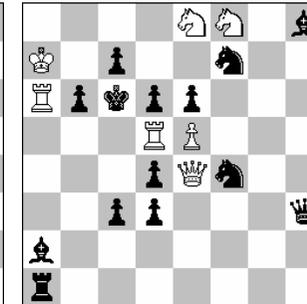
Als neuen Autor begrüßen wir herzlich Oleg Paradsinski aus der Ukraine! ---
Definitionen: **Circe:** Mit Ausnahme des Königs werden geschlagene Steine auf einem der PAS entsprechenden Ursprungsfeld wiedergeboren. T, L und S werden dabei auf dem mit dem Schlagfeld gleichfarbigem Ursprungsfeld, Bauern auf dem Ursprungsfeld derselben Linie wie das Schlagfeld wiedergeboren. Ist das betreffende Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein vom Brett. **Elch:** Wie Grashüpfer mit 45°-Knick über dem Sprungbock. **Equipollentscirce:** Das Wiedergeburtfeld eines geschlagenen Steines ergibt sich, wenn man die Startposition des schlagenden Steines am Schlagfeld spiegelt. Beispiel: Sb2xBc4(+Bd6). Ist das Feld besetzt oder liegt es außerhalb des Brettes, verschwindet der geschlagene Stein endgültig. **Ultraschachzwang:** Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. --- Und jetzt wieder: Viel Vergnügen!

1355 Valery Shanshin
RUS-Tula



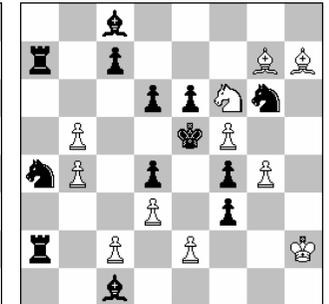
#2 (11+11)

1356 Leonid Makaronez
ISR-Haifa



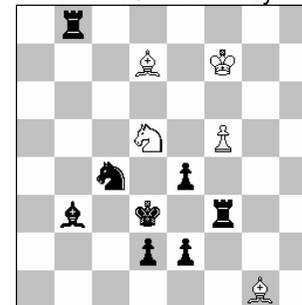
#3 (7+14)

1357 Arieh Grinblat
ISR-Ashdod



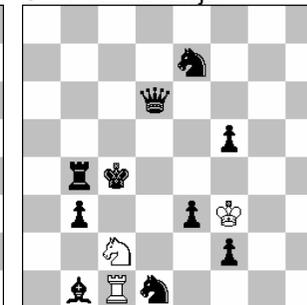
#4 (11+13)

1358 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



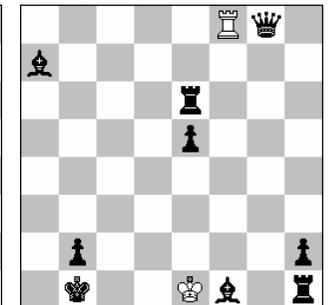
h#2 2 Lösungen (5+8)

1359 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja



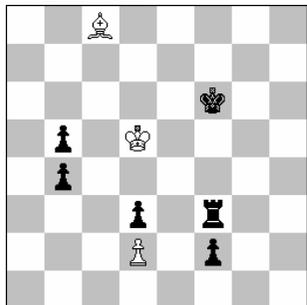
h#2 4 Lösungen (3+10)

1360 Henk Weenink
NLD-Soest



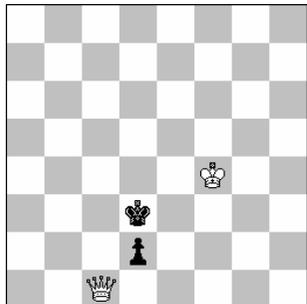
h#2,5 2 Lösungen (2+9)

1361 Manfred Ernst
Holzwickede



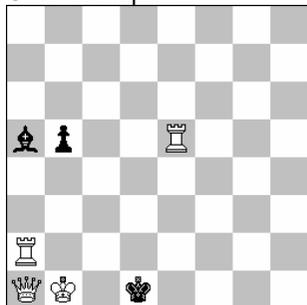
h#6 (3+6)

1364 Andreas Thoma
Groß Rönau



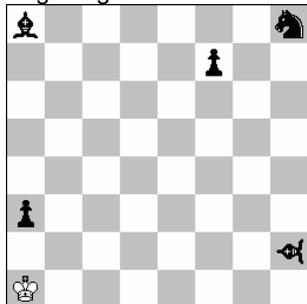
sh#1 Circe (2+2)
b) wK->c5=sh#2 c) wK->b3
=sh#3 d) wK->f1=sh#4

1362 Oleg Paradsinski
UKR-Tschaplinka



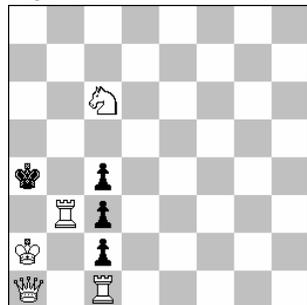
s#8 (4+3)

1365 Erich Bartel
Augsburg



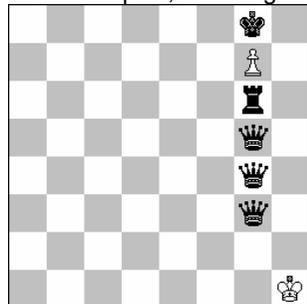
ss#32 h2=Elch (1+5)
Equipollentscirce

1363 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



s#8* (5+4)

1366 György Bakcsi
HUN-Budapest, J. Csákgew.



h=5 b) wK->b2 (2+5)
Ultraschachzwang

Lösungen aus Gaudium 163

1328 (Barth) 1.Taxf6? (2.Sf3#,Sc6#) Se6!, 1.Tfxf6? (2.Sf3#,Sc6#) Sf5! **1.Db4!** (2.Lh2#) **Se6/Sf5,f5 2.Sc6#/Sf3#**. Außerdem 1. .. **Sh5 2.De7#**. "Linienenspiel, Wechselspiel" meint lapidar der Autor. "Hübsch." [Stefan Kahlhorn] "Fortgesetzte Verteidigungen des Sg7 und reziproke Mattwechsel." [Bernd Schwarzkopf] "Mattwechsel und Thema B2" [Volker Zipf]

1329 (Schönholzer) 1.Dd1? (2.Sc6# [A],Lf4# [B]) Lxd1 2.Sc4#, aber 1. .. Ld3!; 1.Da2? (2.Sc6# [A]) Sd4 2.Lf4# [B], aber 1. .. d5! **1.Dg1!** (2.Lf4# [B]) **Sd5 2.Sc6# [A]**. Dies kam bei den Lösern nicht gut an: "Viel Holz auf dem Brett." [SK] "17 Steine für eine Variante??" [Berthold Leibe] "Wohl etwas wenig Paradenmaterial." [Ralf Neubauer] "Wenig amüsant." [VZ] Man sollte jedoch bei einem Zweizüger immer auch auf das virtuelle Spiel schauen: Aufspaltung einer Doppeldrohung in zwei Einzeldrohungen und Pseudo-LeGrand! So wird doch ein ordentlicher Schuh daraus, oder nicht? Auch das weiße Material sticht hervor.

1330 (Schulze) 1.Sc8? (2.Sb6#) Lxe3 2.Lf1+ Txf1!, **1.Lb7!** (2.La6#) **Txd6 2.Lg2 (3.Lf1#) Td1! 3.Sc8! Lxe3 4.Lf1+ Txf1 5.Sd6#**. Feine Logik. "Die durch den Schlüsselzug und seine Rücknahme veranlaßte Massebeseitigung des wBd6 bewirkt Drohwachstum." [VZ] "Klasse!!" [BL] BS und Michael Schreckenbach geben zu bedenken, dass nach 4. .. Td3 5.Lxd3# und 5.Sd6# geht, was ich aber hier für belanglos halte.

1331 (Piet) a) **1.Lc2 Sd5 2.Kd1 Sc3#, b) 1.Le4 Sb3 2.Kf3 Sd4#**. Aristokratische Miniatur mit jeweils Fernblock und Muster- bzw. Idealmatt. "Schöne Parallelverschiebung zur

Zwillingsbildung. Gefällt mir." [SK] "Hübsches Echo - in b) übernimmt der wK die Funktion des Randes." [Klaus Funk] "Wenn man den wK wegläßt und die restliche Stellung 2 Felder nach rechts verschiebt, sieht man, dass die Lösungen gleich - nur gespiegelt sind. Das ist nicht so interessant." [BS]

1332 (Stepotschkin) **1.Ld5 Lg7 2.f5 Lxe5#, 1.Td5 Th3 2.Tg4 Txf3#**. Schlüssel auf dem gleichen Feld durch schwarzem Grimshaw zwecks Liniensperre, weiße Öffnung, Nutzung der Öffnung zum Block und Matt durch den linienöffnenden Stein, weißer Funktionswechsel. "Elegant!" [SK] "Sehr schön." [Thomas Brieden] "Grimshaw u. Tempozüge." [BS] "Ein beliebtes diagonal-orthogonal-Gericht gewürzt mit feiner Linienfreigabe für die Blockfigur; das schmeckt!" [KF] Warum allerdings der Autor eine sDa5 statt einem sBb4 verwendet (C+), weiß nur er.

1333 (Weenink) 1. .. **Kb5 2.Sd3+ e5 3.Sb2 Le7#, 1. .. Le7 2.Th2 e3 3.Tb2 Kb5#**. Sonderform des Meerane Themas (Gleicher Erst- und Mattzug reziprok auf 2 Phasen verteilt), Blockwechsel. "Ein wB macht zu, der andere auf." [Eberhard Schulze+BS] "Zweimal Blockade des Mausellochs b2, zweimal dasselbe Mattbild. Hhm." [SK] "Auch gut." [TB]

1334 (Fiebig + Jordan) 1. .. **d3 2.Le5 Td4 3.Lg3 Txd5+ 4.Kf4 Te5 5.Sf5 Te4#**. "Rundlauf des wT auf den 4 Zentralfeldern, Selbstblocks und Mustermatt." [Autoren] "Ein kleiner Bauernzug zum Auftakt, dann läuft der T das kleinstmögliche Quadrat, um auf seinem Standfeld mattzusetzen, während die schwarzen Figuren auf ihre Felder eilen. Fein, fein!" [SK] "Das hat was Besonderes." [BL] "Quadratlauf des wT." [TB] "Ein sauber gebautes Mustermatt nach einem T-Rundlauf." [BS] "Ich fände das Spiel als 4-Züger prägnanter!" [KF] Das stimmt. Vielleicht wollten wir es den Lösern ein wenig schwieriger machen?!

1335 (Ernst) **1.Kd5 b5 2.Lb1 b6 3.Thh2 La6 4.Tc2+ Kd3 5.Tc7+ Ke3 6.Tb7 f2 7.Txf2 Lxb7#**. Die Linienöffnung im Schlüssel wird für einen lupenreinen verzögerten Linder benutzt. Gewohnt schwierig zu lösen. "Das der wTh8 später die Position des anderen einnimmt, sieht man der Stellung nicht sofort an." [BS] "Sehr schwer für mich, ... da der schwarze König bis nach e3 gelassen werden darf." [SK]

1336 (Brjuchanow) **1.Le5! Kc5 2.e7 Kc6 3.e8D+ Kc5 4.Ta3 Kd5 5.Ta4 Kc5 6.Lc7 Kd5 7.Dd7+ Kc5 8.Lb6+ axb6#**. "Das Mattbild kann nur ein Epaulettenmatt sein. Dies hat die Lösungsfindung etwas vereinfacht." [BL] "Geringer Materialeinsatz, kleine Züge, mein Favorit." [SK] Gute Miniatur.

1337 (Kohring) 1. .. **c3 2.Kxb2 Sa3 3.b6 Kxb6 4.Sc6 Kxc6 5.d6 Kxd6 6.Se7 Kxe7 7.Kxc3 Se2#**. "Verrückte Bedingung." [BS] "Recht seltene, exotische Bedingung. Raffinierte, gut versteckte Lösung mit überraschendem Schlussbild." [TB] Finde ich auch!

1338 (Bakcsi + Csák) **1.Txd2 2.Kb1 3.Kc2 4.Kxd3 5.Ke2 6.Kxf2 7.Kg1 8.Kh1 9.Th2+ Lxh2=**. "Der erste Zug ist offensichtlich, weil sonst der K nicht herauskommt. Der sK muss den auch dualfreien Weg über d1 vermeiden, weil sich dann der sT nicht opfern kann." [BS] "Von Eck zu Eck." [TB] "Ziemlich einfach gestrickte Königswanderung." [KF] "Faszinierender Königsmarsch von einer Ecke in die andere." [SK] Idealpatt.

1339 (Kotesovec) **1.Gh8 2.Kh2 3.Kh3 4.Kh4 5.Kg5 6.Kf6 7.Ge5 8.Gg5 9.Gf7 10.Kg7 11.Kh6 12.Kh5 13.Nhh6 14.Gc7 15.Ge7 16.Gh4!=, 1.Gf2 2.Gf4 3.Ge5 4.Kg1 5.Kf1 6.Ke1 7.Kd2 8.Kc3 9.Gb2 10.Kc4 11.Gb4 12.Kb3 13.Ka2 14.Ka1 15.NHa2 16.Gb1!=** Zwei interessante Musterpattbilder, in denen der jeweils vermeintlich bewegliche Grashüpfer wegen Selbstschach stillhalten muß. "In der 2. Lösung darf der sBh7 fehlen, aber es ist ja nur ein kleiner Bauer." [BS]

Hilfsmatts und kein Ende ... (14) - Urdrucke

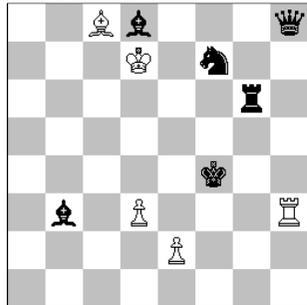
Die umseitig stehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter!)

1351 (Luce) 1.Kf7 2.Ke6 3.Kd6 4.Kxd5(sKf8;+wSd6) 5.Ke7 6.Ke6 7.Kd5 8.Kc5 9.Kxb5 (sKf8;+wLc5) 10.Ke7 11.Ke6 12.Kd5 13.Kxc5(sKf8;+wLd5) 14.Ke7 15.Kf6 16.Ke5 17.Kxd6(sKf8;+wSe5) 18.Ke7 19.Kf6 20.Kf5 21.Kxe5(sKf8;+wSf5) 22.Ke7 23.Kf6 24.Kg6 25.Kxf5(sKf8;+wSg6) Lf7#. "On the 22th move, black King can go in e7 as white Knight cannot capture it because d5 is now occupied by white Bishop. The last move 25. ... Bf7 frees d5 square, controls e8 and mates!" [Autor] Ein Wenigsteiner mit Pfiff!

Hilfsmatts und kein Ende ... (15) - Urdrucke

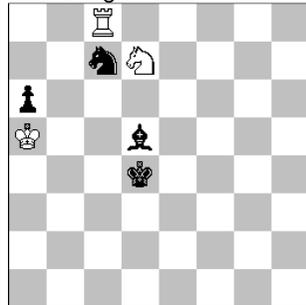
Die unten stehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter!)

1384 Rodolfo Riva
ITA-Galbate



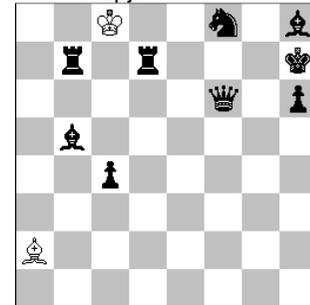
h#2 2 Lösungen (5+6)

1385 Hans Moser
Winhöring



h#3 2 Lösungen (3+4)

1386 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



h#4,5 (2+9)

1384 (Riva) 1.Tg5 Kc6 2.De5 Tf3#, 1.Lg5 Kc7 2.Se5 e3#. Schwarzes Spiel auf gleichen Feldern mit Dualvermeidung. Der Schlüssel entblockt dem wK ein Feld, damit dieser seinem L die Linie öffnen kann. Funktionswechsel (wB-wT), Selbstblocks, 1 x Mustermatt.

1385 (Moser) 1.Kc4 Sf6 2.Kc5 Se8 3.Kc6 Txc7#, 1.Se6 Tc3 2.Sc5 Td3+ 3.Kc4 Se5#. Miniatur mit (nur) 1 Mustermatt. Ein sBd5 würde es auch tun und in der 2. Lösung ist der schwarze Läufer gänzlich überflüssig, er verhindert sogar das zweite Mustermatt.

1386 (Mihajloski) 1. ... Lb3 2.Te7 Kd8 3.Ted7+ Ke8 4.Da1 Kxf8 5.Tdc7 Lc2#. Die kleinen Schritte des sT mit Rückkehr und der Eckzug der sD ins Versteck imponieren. Mustermatt.

zu früheren Aufgaben

Nr. 1332 (Stepotschkin) Gaudium 163, 04/2016, h#2. Der in der Lösungsbesprechung (Gaudium 165, 06/2016, S. 3) gemachte Vorschlag, die sDa5 durch einen sBb4 zu ersetzen, wird vom Autor angenommen. So nimmt die Aufgabe am Informturnier teil.

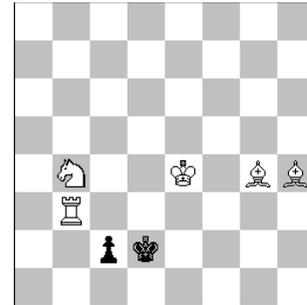
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.09.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Urdrucke

Definitionen: Anti-Take & Make: Ein soeben geschlagener Stein verschwindet nicht vom Brett, sondern führt noch als Bestandteil des Schlages einen Zug in der Gangart des Schlagsteines aus. Das Zielfeld bestimmt die Partei des Schlagenden. Ist diese zweite Hälfte des Zuges nicht möglich, ist der Schlag illegal. **Reflexmatt in n Zügen (r#n):** Weiß zieht an und zwingt Schwarz dazu, den weißen König spätestens im n-ten Zuge mattzusetzen, wobei beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden bleiben. Jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist. **Semi-Reflexmatt in n Zügen (semi-r#n):** Weiß zieht an und zwingt Schwarz dazu, den weißen König spätestens im n-ten Zuge mattzusetzen, wobei beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden bleiben. Jedoch muss Schwarz einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

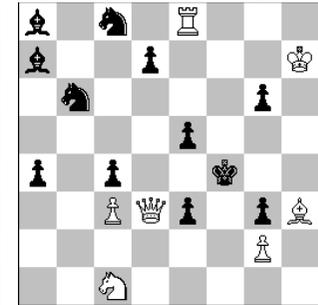
--- Und schon kann es wieder losgehen, viel Vergnügen dabei!

1372 Myko. Tschernjajskij
UKR-Lwiv



#2 (5+2)

1373 Cioflanca+Nicolaescu
ROM-Piatra Neamt+Costisa



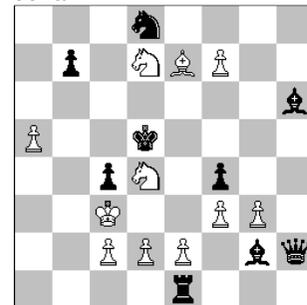
#2 b) sBc4->f2 (7+12)

1374 Berthold Leibe
Plauen



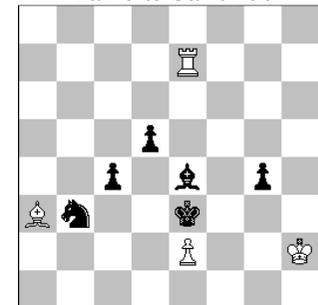
#5 (8+5)

1375 Gunter Jordan
Jena



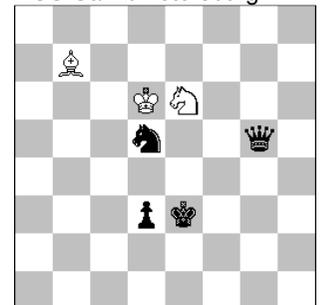
#10 (11+9)

1376 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



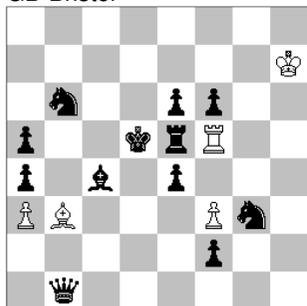
h#2 2 Lösungen (4+6)

1377 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



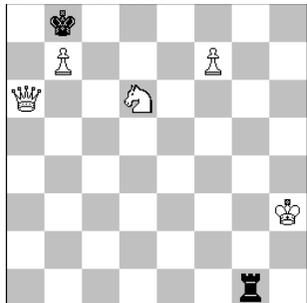
h#2,5 b) sDg5->f5 (3+4)

1378 Christopher Jones
GB-Bristol



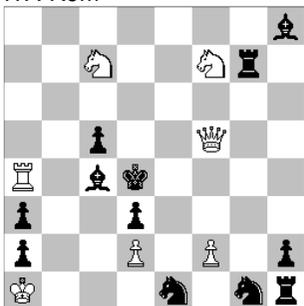
h#3,5 b) wBf3->b2 (5+12)

1381 Torsten Linß
CYP-Strowolos



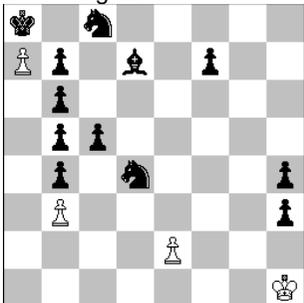
r#7 b) -wSd6 (5+2)
Erich Bartel gewidmet

1379 Alberto Armeni
ITA-Rom



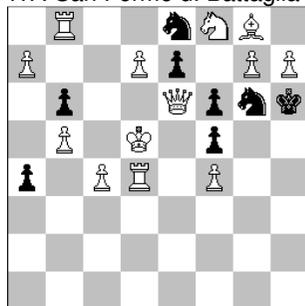
s#2 (7+12)

1382 Milomir Babic
SRB-Belgrad



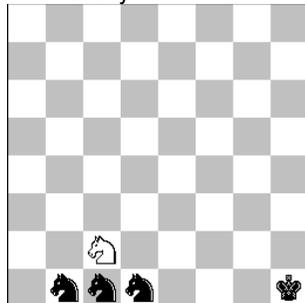
h=7 (4+12)

1380 Daniele Gatti
ITA-San Fermo d. Battaglia



semi-r#6 (13+8)

1383 Sébastien Luce
FRA-Clichy



ser#11 (1+4)
Anti-Take & Make

Lösungen aus Gaudium 164

1340 (de Haas) 1.Sc3? Td1!, 1.Sge3! (2.Sd5#) Td1/Lh6/f5/c6 2.Dg4/Dxf6/De5/Dd6#. "Jeder schwarze Verteidigungszug gibt die Kontrolle über ein Feld auf, von dem aus mattgesetzt wird. Schön." [Stefan Kalhorn]

1341 (Paslack) 1.Le~? (2.Se2#) Sd2/Sg5 2.Dxc3#; 1.. Td5/gxf3 2.Txd5/Sxf3#, aber 1.. La6!; 1.Ld3? (2.Se2#) Sg5/Td5/gxf3 2.Dxc3/Txd5/Sxf3#, aber 1.. Sd2!; 1.Lc4? (2.Se2#) Sd2/Td5/gxf3 2.Dxc3/Txd5/Sxf3#, aber 1.. Sg5!; 1.Lb5! (2.Se2#) Sd2/Sg5 2.Dxc3#, 1.. Td5/gxf3 2.Txd5/Sxf3#. "Thema F der weißen Linienkombination, 2. Sonderform: In den Themaverführungen verstellt W im Voraus jeweils eine w Deckungslinie, die erst im Sekundärmattzug (2.Dxc3#) aufgebaut werden soll (c3-e3 bzw. c3-c5). Dies erlaubt S Widerlegungen, indem er eine bereits existierende w Deckungslinie (c1-e3 bzw. h5-c5) verstellt. Außerdem fortgesetzter Angriff." [Autor] Gute, moderne Thematik und "ansprechendes Verführungsspiel." [Ralf Neubauer]

1342 (Armeni) Satz: 1.. d3 2.Sc3! nebst 3.Sf5 und 4.Sg7#; 1.Sb4! (Z) h6,h5 2.g6 (3.gxf7) fxc6/Ld3 3.f7/Sxd3 nebst 4.f8S/Sc5#, 1.. Lc4,Le2,Lxf1 2.Sxc6 dxc6 3.d7 nebst 4.d8S#, 1.. d3 2.Sfe3 (3.Sbd5, 3.Sf5) Lc4/f1D 3.Sf5/Sbd5 ~/cxd5 4.Sg7/exd5#. Fortsetzungswechsel nach 1.. d3, Unterverwandlung und Phönix. "Faszinierend, wie viele Mattbilder in dieser kleinen Stellung verborgen sind." [SK] "Zwei überraschende Springerumwandlungen." [Thomas Brieden] "Das fand ich unübersichtlich." [Bernd Schwarzkopf]

1343 (Cioflanca+Nicolaescu) 1.Dd7 Tc5 2.Se7 Tf6#, 1.Sd4 Tff5 2.Df7 Tfe5#. Aristokrat

mit je 1 x w-w und s-w Entfesselung, Selbstblock der sD und leider nur 1 Mustermatt. "Entfesselung des wTf2 durch Schwarz und Weiß." [BS] Nicht ganz harmonisch in der Begründung der ersten Züge." [Eberhard Schulze] "Zwei Lösungen, die fast nichts miteinander zu tun haben." [Klaus Funk] Mit Unterstützung von **Dan-Constantin Gurgui** aus Suceava (ROM – Willkommen!) reichen die Autoren noch einen Drilling als Version ein: W: Kg1 Td5 Tf2 Lg5 (4), S: Ke6 Tg7 La7 Sf1 (4), h#2, b) sSf1->f7 c) sSf1->g8. a) 1.Se3 Tf5 2.Tf7 Tfe5#, b) 1.Se5 Td4 2.Te7 Tf6#, c) 1.Td7 Tc5 2.Se7 Tf6#. "Theme: The release of the white piece that gives checkmate. The thematic piece ist Tf2." [Autoren]

1344 (Barsukov) 1.Lc4 Tf8 2.Kd3 Tf5 3.De2 Td5#, 1.Ld3 Lf5 2.Lc2 Ld7 3.Kd3 Lb5#. Funktionswechsel, Selbstblocks, Fernblocks, Batterieauf- und Abbau. "Die beliebte wechselseitige Verstellung kombiniert mit Echspiel, nicht schlecht." [KF] "Zweimal Mustermatt." [BS]

1345 (Carf, J.) Der Autor sandte die Aufgabe als h#7,5 mit wKb1 ein, dies ist aber nach 1.. Kc2! oder 1.. Kc1! nebenlöslich. Deshalb stellte ich den wK auf a2 als h#7. 1.Sc3+ dxc3 2.Kf7 c4 3.Ke6 c5 4.Kd5 c6 5.Kc5 c7 6.Kb5 c8D 7.Ka4 Da6#. Bernd Schwarzkopf reichte noch eine Version ein: W: Ka2 Bb3 Bd2 (3), S: Kg8 Se2 Bb4 Bd4 (4), h#7, b) wBb3->d3. a) 1.Sc3+ Ka1 2.Sa4 bxa4 3.Kf7 a5 4.Ke6 a6 5.Kd5 a7 6.Kc4 a8D 7.Kb3 Da2#, b) 1.Sc3+ dxc3 2.Kf7 c4 3.Ke6 c5 4.Kd5 c6 5.Kc5 c7 6.Kb5 c8D 7.Ka4 Da6#. Auch Klaus Funk beteiligte sich an der Suche: W: Kc3 Bc2 (2), S: Kg8 Sb2 Bc4 (3), h#7, 1.Sd3 cxd3 2.Kf7 dxc4 3.Ke6 c5 usw. Ein toller Fünfsteiner (!) mit Idealmatt! Vielleicht ist der Autor mit einer der beiden Versionen als Koproduktion einverstanden?

1346 (Linß) 1.. Lg8 (Lf7?) 2.Da5 Kb3 3.Sf7 (Se6?) Kc4 4.Kc2 Kd4 5.Kb3 Kd3 6.Ka4 Kc2 7.Sd6 Kb2 8.Sb5 Lb3#. "6-zügiger Rundlauf des wK, kritischer Zug des wL mit Verstellung durch den sS." [Autor] W-s Inder mit langem kritischen Zug, denn der sS kann nicht den Weg 3.Se6 benutzen, weil dann 4.. Kd4 nicht möglich ist." [BS] "Der wK läuft geduldig einen extra großen Kreis, um den sK die drei Stufen zum Schafott hinaufsteigen zu lassen. [SK] "Eine sehr schöne Aufgabe." [TB] "Hut ab vor solcher Superkombination." [BL] "Bei Torsten gibt es nichts zu meckern." [KF] Ein gutes Läuferminimal mit Idealmatt.

1347 (Labai) 1.Db5! droht 2.Kc4+ Kxe6 3.Dc6+ Sd6#, 1.. Lg3 2.Kxe3+ Kxe6 3.De5+ Lxe5#, 1.. Lg4 2.Kxe4+ Kxe6 3.Df5+ Lxf5#, 1.. Kxe6 2.Dxf5+ Kd6 3.Df6+ Sxf6#. In den beiden Themavarianten verstellt sich Schwarz selbstmatttypisch selbst und maskiert dadurch seine eigene Batterie. Das frei gewordene Fluchtfeld betritt der wK als weißer Batterievorderstein und der Verstellstein muß die nun geladene neue Batterie mit Matt abschießen. Motivinversion. Das ist "große Klasse!" [TB]

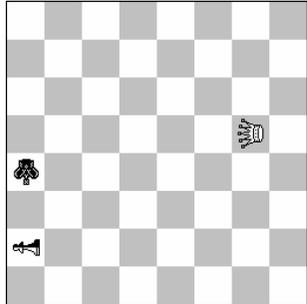
1348 (Holubec) a) 1.Dc6+ Ke7 2.Tc7+ Kd8 3.Td7+ Ke8 4.De6+ Le7 5.Kg7 h5 6.Lc6 h4 7.Kh8 Kf8 8.Td8+ Lxd8 9.Df6+ Lxf6#, b) 1.Dc7+ Ke6 2.Te8+ Le7 3.Lf3 h4 4.Dc6+ Ke5 5.Kh6 Kf5 6.Lg4+ Ke5 7.Lh5 Kf5 8.Dd5+ Kf6 9.Tf8+ Lxf8#. "Erstaunlich, daß die Position des sB zu zwei gänzlich verschiedenen Lösungen führt. Die stillen weißen Züge sind schwer zu finden. Nicht nur schwierig, sondern auch gehaltvoll." [TB]

1349 (Moser) a) 1.Kxg2(+wGg8) Lg4 2.Kf1 Gg3 3.Lg2 Le2#, b) 1.Lxf3(+wGf8) Lxf3 (+sLc8) 2.Lg3 Gf2 3.Lg4 Lg2#. "Schönes Mattbild." [TB] "Eine kleine Änderung ergibt ein bezauberndes Echo, nur der Bd3 stört die Harmonie." [KF] "Gespiegeltes Circe-Matt." [BS]

1350 (Fiebig, Version Storisteanu) 1.Lxa1! 2.Lh8 (wB clearance move, but for whom?); 1.a1L (... aha, for the bB) 2.Lg7! (... which does its own clearance move) 3.Kf6 (... for the bK) 4.Ke5 5.Kd4 6.Kc3 7.Kb3 8.Ka2 9.Ka1 10.a2 11.Lb2+ Lxb2# switchback (Anmerkungen vom Autor AS). "Jetzt ist die Idee verbunden mit einem sL-Phönix, denn der sK braucht auf seinem Weg nach a1 das freie Feld a2." [BS] "Diese Version begeistert mich nicht, denn wenn man die Forderung entsprechend zurechtbiegt, kann man die verrücktesten Sachen darstellen. Leider ist das im Märchenschach gängige Praxis geworden." [KF]

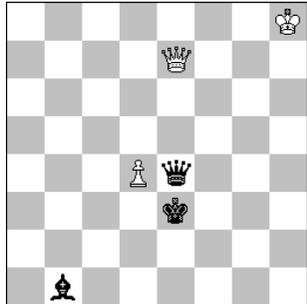
T→ D→ S... . Beim Chamäleonbauer ist in dessen Verwandlungskette der Bauer eingebunden, also: S→ L→ T→ D→ B→ S→ L...]. a) 1.nBa1L nLf6(=nT) 2.Kb4 kHxf6-e7 (wkHe7->f8)#, b) 1.nBa1D nDg7(=nB)+ 2.Kf7 kHxg7-g8(wkHg8->g8)#, c) 1.nBa1T nTa7(=nD) 2.nDc5(=nB) kHxc5-b5(wkHb5->c8)#, d) 1.nBa1S nSb3 2.nSc5 kHxc5-b5 (wkHb5->c8)#. Eine sehr märchenhaft realisierte "AUW im Drei-Steine-Problem". [Autor]

1399 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



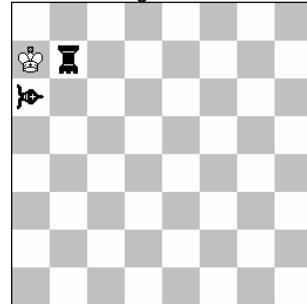
h#2 Anticirce (1+1+1)
ferner siehe Text

1400 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



sh#4 2 Lösungen (3+3)

1401 Erich Bartel Augsburg
Klaus Funk gewidmet



ss=16 b) Verschiebg. a7->b3
b7=Wurzel-50-S, a6=Antilope
Alphabetschach PWC (2+9)

1400 (Fiebig) 1.Kf4 2.Df3 3.Lf5 4.Lg4 De5#, 1.De6 2.Ke4 3.Kd5 4.Le4 Dc5#. Miniatur mit Epaulettenmatts nach Selbstblocks. Kaum berauschend, auch nur ein Mustermatt.

1401 (Bartel) a) 1.Ka8 2.Kxb7(+sW50Sa8) 3.Kb6 4.Kxa6(+sANb6) 5.Kb5 6.Kc5 7.Kxb6 (+sANc5) 8.Kc6 9.Kd5 10.Kxc5(+sANd5) 11.Kd4 12.Ke4 13.Kxd5(+sANe4) 14.Kc4 15.Kb7 16.Kxa8(+sW50Sb7) W50Sg2=, b) 1.Kxb2(+sANb3) 2.Kxc3(+sW50Sb2) 3.Kc4 4.Kxb3 (+sANc4) 5.Ka2 6.Ka1 7.Kxb2(+sW50Sa1) 8.Kc3 9.Kd4 10.Kxc4(+sANd4) 11.Kd5 12.Ke5 13.Kxd4(+sANe5) 14.Kc3 15.Kb2 16.Kxa1(+sW50Sb2) W50Sg7=. Echo-Idealpatts in 2 Ecken, ein toller Dreisteiner als Widmungsstück!

Nachruf

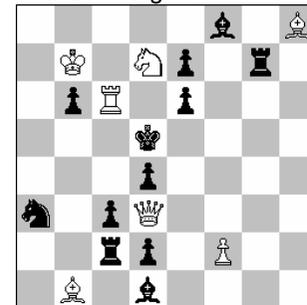
Uns erreichte die bestürzende Nachricht, dass **Fritz Hoffmann** aus Weißenfels für immer von uns gegangen ist (* 20.10.1932 - † 12.07.2016). Er war Autor von weit über 1000 Schachproblemen (vorwiegend Zweizüger, darunter viele Widmungsarbeiten mit Symbolcharakter), internationaler Preisrichter (1976), Erfinder von Märchenfiguren (z. B. Ubi Ubi), Problemschach-Historiker, wortgewaltiger Kolumnist und nicht zuletzt Mitstreiter unseres Faltblattes (18 Originale in Gaudium). Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.10.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Urdrucke

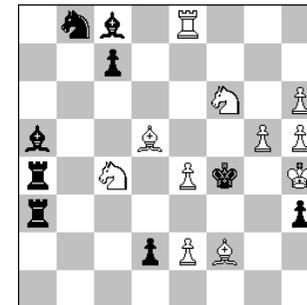
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Bert Kölske aus Östringen!
Definitionen: Madrasi: Wird ein Stein (außer König) von einem gleichartigen Stein des Gegners beobachtet, wird er gelähmt und verliert während der Beobachtung jede Zugmöglichkeit und Wirkung außer seinerseits gegnerische gleichartige Steine zu lähmen. Eine Rochade (=Königszug) mit einem gelähmten Turm ist möglich. Ein doppelschrittig ziehender Bauer ist e. p.-schlagbar. Mit dem Zusatz "Rex inklusiv" können sich auch Könige gegenseitig lähmen. **Wurzel-50-Springer:** 1:7- & 5:5-Springer, er kann also z. B. auf a1 stehend die Felder b8, f6 oder h2 betreten. Die dabei "übersprungenen" Felder können beliebig besetzt sein. **Antilope:** 3:4-Springer. Die Antilope entfernt sich also von ihrem Standfeld um die Koordinaten 4/3 oder 3/4; z. B. kann sie von a1 aus die Felder d5 und e4 erreichen. Der Rest dürfte bekannt sein. --- Und schon kann es wieder losgehen, viel Vergnügen dabei!

1387 Bas de Haas
NLD-Driebergen



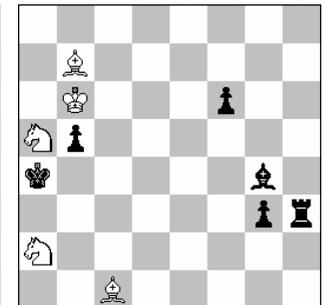
#2 (7+12)

1388 Arieh Grinblat
ISR-Ashdod



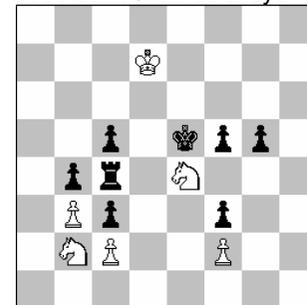
#3 (11+9)

1389 Gunter Jordan, Jena
Fritz Hoffmann z. Gedenken



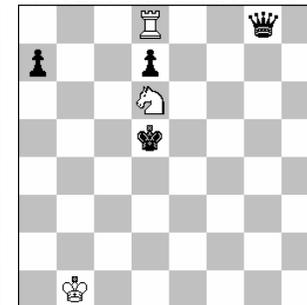
#10 (5+6)

1390 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



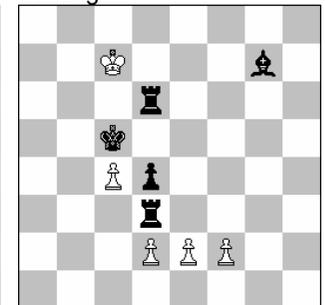
h#2 2 Lösungen (6+8)

1391 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



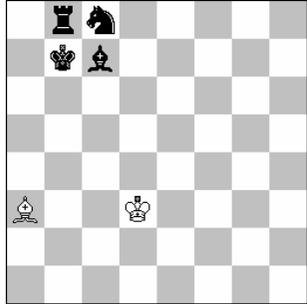
h#3 b) sKd5->e5 (3+4)

1392 Eberhard Schulze
Vaihingen



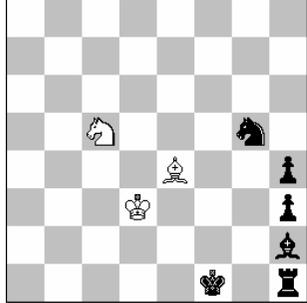
h#4 b) sTd3->h4 (5+5)

1393 Harald Grubert, Stadtr.
Fritz Hoffmann z. Gedenken



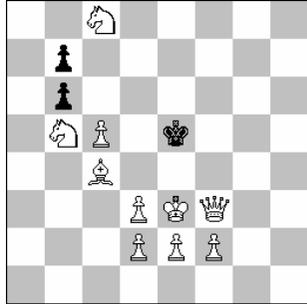
h#4,5 b) sSc8->a5 (2+4)

1396 Bert Kölske
Östringen



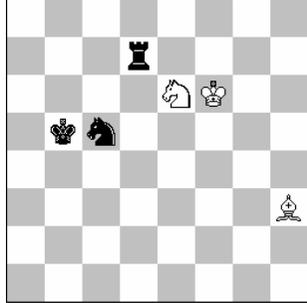
h=4 2 Lösungen (3+6)

1394 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



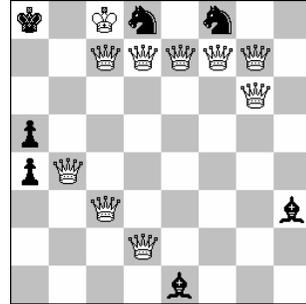
s#8 (10+3)

1397 Vito Rallo
ITA-Trapani



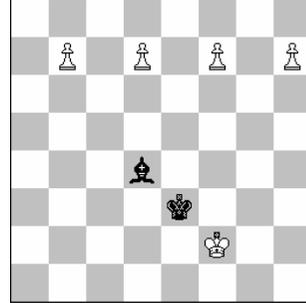
h#6 Alphabetschach (3+3)
Circe

1395 Gy. Bakcsi + Já. Csák
HUN-Budapest + Gyula



s#9 9wDD (10+7)

1398 Andreas Thoma
Groß Rönnau



ser!=8 b) sTd4 (5+2)
Alphabetsch. Madrasi Rex inkl.

1360 (Weenink) 1. ... Txf1 2.Tb6 Txb1 3.Da2 Kd2#, 1. ... Kd2 2.Lg1 Kc3 3.Kc1 Txf1#. Meerane Thema, Sonderform (Gleicher Erst- und Mattzug) mit jeweils schwarzer Linienverstellung. "Der La7 wird verstellt und verstellt. Leicht zu lösen. Gefällt mir." [SK]

1361 (Ernst) 1.Ke7 Ke5 2.Tf6 Lf5 3.Tb6 Lxd3 4.Kd7 Lc4 5.Kc6 Ld5+ 6.Kc5 d4#. "Gefällt mir vor allem wegen des Liquidierens von Bd3 und dem schönen Mattbild." [BL] "Das Mattbild ist schnell gefunden, der Rest ist eine Rangieraufgabe." [SK] Klaus Funk fand den Zwillings sbf2->e4 und wird hiermit von ME zum Koautor erhoben! Lösung: b) 1.Tf1 Kxe4 2.Tc1 Kxd3 3.Ke5 Ke3 4.Kd5 d4 5.Kc4 Ke4 6.Tc3 Le6#. Eine sehr interessante Bereicherung: Selbstblock des sT einmal links, einmal rechts herum, weißer Funktionswechsel (wB-wL) und Schlag auf d3 durch L und K.

1362 (Paradsinski) 1.Kb2+! Kd2 2.Ka3+ Kd3 3.Df1+ Kc3! 4.Df3+ Kc4! 5.Df4+ Kc3! 6.Tc5+ Kd3 7.Td5+ Kc3 8.Db4+ Lxb4#. Mansubenartige Miniatur, D-Opfer und Mustermatt.

1363 (Stepotschkin) Satz: 1. ... cxb3#, 1.Tbb1! cxb1~ 2.Dxb1 c2 3.Db6 c3 4.Ka1 Ka3 5.Se5 Ka4 6.Sd3 Ka3 7.Da5+ Kb3 8.Sb2 cxb2#. Nach dem feinen Opferschlüssel wird das Satzmatt um eine Etage nach unten verlagert. "Sehr beeindruckend." [BL]

1364 (Thoma) a) 1.Ke2 Df1#, b) 1.d1S 2.Se3 Dc2#, c) 1.d1T 2.Te1 3.Te4 Dd2#, d) 1.Ke4 2.dxc1L(+wDd1) 3.Lf4 4.Ke3 Dd3#. Ein witziger Viersteier mit Steigerung der Zugzahl und jeweils Circe-Matts durch die weiße Dame. "Eine prima Miniatur, um die Circe-Regeln einzuüben. Dreimal Unterverwandlung." [SK]

1365 (Bartel) 1.Ka2 2.Kxa3(+sBa4) 3.Kxa4(+sBa5) 4.Kxa5(+sBa6) 5.Kxa6(+sBa7) 6.Kxa7 7.Kxa8 8.Kb7 9.Kc6 10.Kd5 11.Ke4 12.Kf3 13.Kg2 14.Kh1 15.Kxh2(+sELh3) 16.Kxh3(+sELh4) 17.Kxh4(+sELh5) 18.Kxh5(+sELh6) 19.Kxh6(+sELh7) 20.Kg7 21.Kxh8 22.Kg7 23.Kh6 24.Kxh7(+sELh8) 25.Kg8 26.Kxf7(+sBe6) 27.Kxe6(+sBd5) 28.Kxd5(+sBc4) 29.Kxc4(+sBb3) 30.Kc3 31.Kb2 32.Ka1 b2#. "Pantastischer Vier-Ecken-Lauf des wK." [Thomas Brieden] Ein köstlicher Rundlauf mit finalem Idealmatt!

1366 (Bakcsi) a) 1.Dh2+ Kxh2 2.Dh3+ Kxh3 3.Dh4+ Kxh4 4.Th6+ Kg5 5.Tg6+ Kxg6=, b) 1.Dc3+ Kxc3 2.Dd4+ Kxd4 3.De5+ Kxe5 4.Tg5+ Kf6 5.Tg6+ Kxg6=. Vertikale und diagonale Opferkaskade mit jeweils dem gleichen Idealpatt. "Das war (zu?) leicht." [SK].

zu früheren Aufgaben

Nr. 1242 (Böttger) Gaudium 155, 09/2015, h#3, 2 Lösungen. Jean Carf machte auf einen Vorläufer aufmerksam: Sergej A. Bilyk, Rossija, 2. Preis, Weiß: Ka2 Tf6 Ld5 Be4 Bf4 (5), Schwarz: Kf3 Dh6 Te3 Tg4 Ld4 Le6 Se2 Bb5 Bb7 Bh3 Bh5 (11), h#3, b) sDh6->g6; a) 1.Dxf4 Txe6 2.Dg3 Te5 3.Kf4 Tf5#, b) Dxe4 Lxe6 2.Dd3 Lc8 3.Ke4 Lxb7#. HB's Stück ist mit 5 Steinen weniger klar existenzberechtigt, der Zusatz 'Version' oder 'nach Bilyk' sollte aber angegeben werden. Vielen Dank an JC, der leider vergaß, das Erscheinungsjahr mitzuteilen. In der PDB steht diese Aufgabe nicht, vielleicht kann jemand helfen?

Märchen und kein Ende ... (20) - Urdrucke

Die umseitig stehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)

1399 (Mlynka) b) sKa4->g8, c) sKa4->c3, d) ferner nCb2->nBa2; Pressburger König a4 [Er nimmt nur beim ersten Schachgebot die Gangart des Schach bietenden Steines an, muss selbst das Schachgebot abwehren, behält anschließend die neue Gangart für immer bei und verliert seine königliche Eigenschaft.], königliche Heuschrecke g5 [Springt nur über einen gegnerischen Bock, wobei das Feld hinter dem Bock frei sein muss. Der Bock wird dabei geschlagen. Eine Heuschrecke kann nur schlagend ziehen. Die Heuschrecke in diesem Problem besitzt außerdem königliche Eigenschaften, wie z. B. Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt.], neutraler Chamäleonbauer a2 [Ein Chamäleon verwandelt sich als Teil eines eigenen Zuges in die nächste Figur nach der Kette S->L->

Lösungen aus Gaudium 165

1355 (Shanshin) Satzspiele: 1. ... bxc2/Sc3/Lxb5 2.Tc5/Sa3/Dxb5#. 1.De6! (2.Te5#) bxc2/Sc3/Lxb5+ 2.Sed6/Sd2/Td7#. Außerdem 1. ... Dd3/Dxf5 2.cxd3/Txf5#. Abbau der Halbfesselung mit Schachprovokation im Schlüssel. Aufbau einer neuen Batterie und Batteriematt. Kreuzschach, 3-facher Mattwechsel. Ein "komplexes Problem" [Stefan Kalhorn], bei dem nur die "Schlagflucht im Schlüssel" [Berthold Leibe] etwas moniert wurde.

1356 (Makaronez) 1.Dxd4! (2.Tc5+ dxc5 3.Dd7#) Lxd5 2.Dxc3+ Kb5/Lc4 3.Sxc7/Dxc4#, 1. ... exd5 2.Txb6+ cxb6 3.Dxb6#, 1. ... Sxd5 2.Da4+ Kc5 3.Sd7#, 1. ... Sxe5 2.Txd6+ cxd6/Kb5 3.Txb6/Sxc7#. Batterieverzicht im Schlüssel, 3 Verteidigungen auf d5 und 2 Matts auf b6 mit unterschiedlichen Figuren. "Variantenproblem wie früher." [Eberhard Schulze] "Versteckter Schlüssel ..." [SK], "... offensichtlicher Schlagschlüssel." [BL]

1357 (Grinblat) 1.Lg8! (2.Sd7+ Kd5 3.Lxe6#) Sf8 2.Sh5+ Kd5 3.e4+ dxe3 e.p., fxe3 e.p. 4.S(x)f4#, 1. ... Sc5 2.Se4+ Kd5 3.c4+ dxc3 e.p. 4.Sxc3#. "Kleiner Schlüsselzug, ... großes Kino!" [SK] "Schöne Abzugsschachs, ... e.p.-Schlagpflicht, ... sehr gut." [BL]

1358 (Piet) 1.Sb6 Lxb6 2.Lc2 Lb5#, 1.e3 Lxe3 2.Txf5+ Lxf5#. "... Der Ld7 setzt von beiden Seiten matt. Hübsch." [SK] Aber zu wenig Inhalt (Schlag der Schlüsselsteine).

1359 (Grintschenko) 1.Dd4 Ke2 2.Sd5 Sa3#, 1.Sb2 Kxe3 2.Dd5 Sa3#, 1.f4 Ke4 2.La2 Sa3#, 1.Sc3 Td1 2.Dc5 Sa3#. "Der wK nimmt eins, zwei und drei Felder auf der d-Linie und dann setzt das Doppelabzugsschach matt. Das vierte Abspield zeigt einen Wechsel: Der wT übernimmt die d-Linie und der S braucht kein Doppelschach mehr." [SK]

Lob: Nr. 1049 von Gerald Ettl

Ein Mehrzüger, der von den überraschenden Verstellungen des wT durch den wL lebt.

1.b6! (droht 2.Lf1+ Lg2 3.Lxg2#) Lg2 2.Lc4 (3.Lxe6#) Kh4 3.Ld3+ Kh3! 4.Taa4 (5.Th4#) Ld8 5.Lc4 Kh4! 6.Lxe6+ Kg5 7.Tg4+ hxg4 8.Txg4+ Kh5 9.Lf7#

Lob: Nr. 1134 von Oto Mihalco

Der vom Autor beschriebene Wechsel der weißen Züge La3 und Tb5 ist schwer zu finden. Aber einen solchen variantenreichen Fünzüger muss man erst einmal auf's Brett bringen!

1.Tb4! (droht 2.Se4+ Kd5 3.Td7+ Kc6 Td6#) b6 2.La3 (3.Txb6,Td4#) Tc5 3.Sb5+ Kd5 4.Td7+ Kc6 5.Sxa7#, 2. .. Txa3 3.Tb5 (4.Se4#) Ta4,Txh4 4.Td5+ Lxd5 5.Sb5#, 1. .. Lc2 2.Tb5 (3.La3+ Txa3 4.Td5#) Lxf5 3.La3+ Txa3 4.Td5+ Ke6 5.Te7#, 1. .. Txh4 2.Txh4 (3.Th6+ Le6 4.Txe6#) e4 3.Lf4+ Te5 4.Th6+ Le6 5.Txe6#

Ich bedanke mich bei Gunter Jordan für das Vertrauen bei der Übertragung des Preisrichteramtes und gratuliere allen Ausgezeichneten ganz herzlich.

Sven Trommler, Dresden, September 2016

Vielen Dank an den Preisrichter für den profunden Preisbericht und für die dafür aufgewendete Mühe.... Es gilt die übliche 3-monatige Einspruchsfrist. G. Jordan

Hilfsmatts und kein Ende ... (16) - Urdrucke

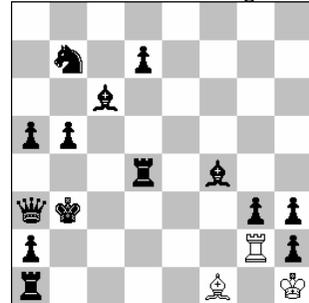
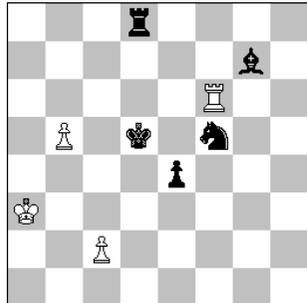
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1402 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin

1403 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg

1402 (Carf, J.-F.) **1.Sd4 Tc6 2.Le5 c4#, 1.Kc5 c4 2.Td4 Tc6#.** Selbstblocks, Blockwechsel auf d4, reziproke weiße Züge und Mustermatts.

1403 (Barsukov) **a) 1.Te4 Tb2+ 2.Ka4 Tb1 3.Ld5 Lxb5#, b) 1.Lc1 Lc4+ 2.Ka3 Ld5 3.Tb1 Txa2#.** Schwarze und weiße Verstellungen, Entblockungen, Funktionswechsel und Mustermatts, auch schön harmonisch!



h#2 2 Lösungen (4+5) h#3 b) sDa3->b4 (3+14)

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2013/2014 Orthodox Preisrichter: Sven Trommler, Dresden

Es ist nicht allzu häufig in der Problemschachwelt, dass in einem Turnier Zwei-, Drei- und Mehrzüger konkurrieren. Dies ist auch für einen Preisrichter eine Herausforderung, da durch die unterschiedlichen Zuglängen ganz verschiedene Motive und Themen auf dem Brett auftauchen. Ich habe versucht, ein möglichst objektives Urteil abzuliefern, auch wenn ich weiß, dass dies kaum möglich sein kann.

Gaudium gehört nicht zu den führenden Problemschachspalten, deshalb sind Aufgaben mit Spitzenniveau kaum zu erwarten. Dies habe ich bei den Auszeichnungen berücksichtigt und versucht, die Messlatte nicht allzu hoch zu legen. Dennoch ist für die Spitzenränge wenig Füllstoff vorhanden gewesen.

In den beiden Jahren 2013 und 2014 wurden 58 Aufgaben mit 6 bis 26 Steinen veröffentlicht (20x #2, 13x #3, 25x #4 ..14). Diese kamen von 29 Autoren aus 12 Ländern.

Nachfolgend Bemerkungen zu einigen nicht ausgezeichneten Aufgaben:

* Den gleichen Mechanismus wie in Aufgabe 864 (Dr. Rainer Paslack) verwendete bereits Valentin Lider: Die Schwalbe, Oktober 1991, W.: Ke1 Df3 Lc5 Ld7 Sd3 Sg2 Bb3, S.: Kd5 Te8 Se4 Bb5 Be3 Bf4 Bg5, 1.De3?, 1.Df4!

* Nr. 888 ist vorweggenommen durch Werner Speckmann, Deutsche Schachzeitung 1971, W.: Ka4 Bb4 Bb7 Bc4, S.: Ka6, 1.b8T!

* Das Trial in der Nebenvariante ist zu störend in Nr. 1002 (Pachl/Krätschmer).

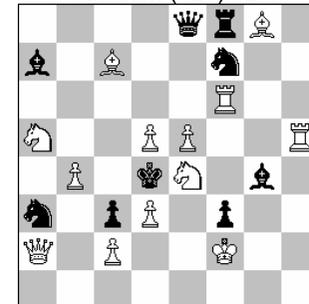
* Der Inhalt der Aufgabe 1019 (Dr. Rainer Paslack) darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Verführungen 1.Txg4? und 1.Txc2? viel zu grob erfolgen.

* Das Schema der Aufgabe bei Miroslav Svitek ist u. a. vorweggenommen durch Jakow P. Ursegow, Memorial Makuc - Moder, 1970, 2. Preis, W.: Kb4 Dg4 Td6 Td7 Ld8 Lf5 Sh4 Sh8 Bc2 Bf2 Bf6, S.: Ke5 Tc5 Sd2 Bb5 Bc3 Bc4 Bd5 Bf4 Bf7, 1.Dd1?, 1.Lb6!

Ich habe mich für folgende Auszeichnungen entschieden:

Preis

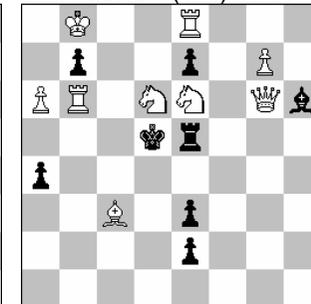
Dr. Rainer Paslack
834 Gaudium (127) 02/13



#2 vv (13+9)

1. ehrende Erwähnung

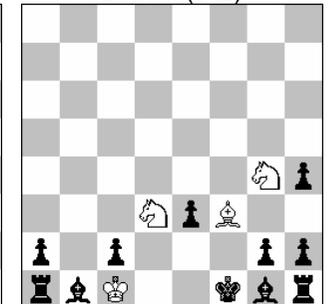
Valery Shanshin
961 Gaudium (136) 01/14



#2 (9+8)

2. ehrende Erwähnung

Ferhat Karmil
1067 Gaudium (142) 08/14



#11 (4+11)

Preis: Nr. 834 von Dr. Rainer Paslack

Bei den Bemühungen des wS, ein geeignetes Feld für den Erstzug zu finden, gilt es die schwarzen S-Paraden zu beachten, welche in Thema F-Weise die Angriffsbemühungen vereiteln können. Dabei ergeben sich fortgesetzte Verteidigungen gegen die fortgesetzten Angriffe des wS. Darüber hinaus ist auf einen beliebigen Zug des sSf7 das Thema B zu finden und der Zug 1. ... Lf5 wird mit verschiedenen Matts beantwortet. Das ist ein sehr reichhaltiges Programm, welches dieser Aufgabe den Spitzenplatz einbringt.

1. ... Sf~ 2.Sb3# (Thema B). 1.Sc5[=Se~]? (2.Tf4#) Sf~ 2.Sa,Scb3#, 1. ... Sc4/Dxe5 2.Dxc4/Sc6#, aber 1. ... Lf5!; 1.Sd6? (2.Tf4#) Sf~/Lf5(xh5)/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/S(x)f5/D(x)c4/Sc6#, aber 1. ... Sg5! [2.Sb3+? Kxe5!]; 1.Sg5? (2.Tf4#) Sf~/Lf5/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/Sxf3/D(x)c4/Sc6#, aber 1. ... Sd6! [2.Sb3+? Kxe5!]. **1.Sg3! (2.Tf4#) Sf~/Lf5/Sc4(xc2)/Dxe5 2.Sb3/Sxf5/D(x)c4/Sc6#**

1. ehrende Erwähnung: Nr. 961 von Valery Shanshin

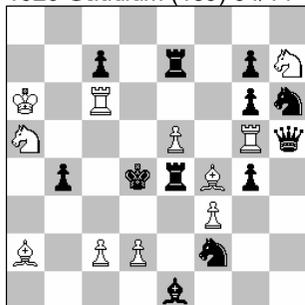
Auf die beiden Paraden 1. ... Txe6 und 1. ... exd6 stehen in 5 Phasen jeweils 3 verschiedene Matts zur Verfügung. Aber es gibt Mattwiederholungen, welche es schwer machen, das ganze Konzept zu durchschauen. Übersehen sollte man nicht, dass die beiden weißen Züge Dd3 und Tb5 sowohl als Droh- als auch Variantenmatts auftreten, womit das Dombrovskis-Paradox realisiert wurde.

1.Db1? (2.Da2#) Txe6 2.Db5#, aber 1. ... Kxe6!; 1.Dg4? (2.Dc4#) exd6 2.Dd4#, aber 1. ... Lf4!; 1.g8D? (2.Dd3#[A]) Txe6[a] 2.Df5#, aber 1. ... e1S!; 1.Kc7? (2.Tb5#[B]) exd6[b] 2.Dd3#[A], aber 1. ... bxa6!; **1.Tc8! (2.Tc5#) Txe6[a] 2.Dd3#[A], 1. ... exd6[b] 2.Tb5#[B]**

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1067 von Ferhat Karmil

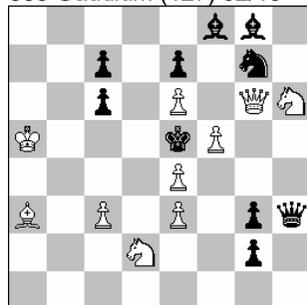
Ein Elfzüger ohne neudeutsche Logik auf einem vorderen Platz - geht denn das? Die filigrane Arbeit der weißen Figuren ist erstaunlich, auch wenn nur der sK Gegenwehr zeigt. Aber er darf nicht aus dem Netz entweichen. Und dabei gibt es durchaus interessante und überraschende Züge. Beispielsweise der Wechsel der beiden Springer auf f4 oder die Auswahl im 7. Zug zwischen Sg3! und Sg7? Auch das Matt auf g3 ist nicht in der Diagrammposition zu sehen. **1.Sf4! h3! 2.Le2+ Ke1 3.Se5 Kf2 4.Seg6 Kg3! 5.Sh5+ Kf2 6.Sg4 Ke1 7.Sg3 Kf2 8.Sf5 Ke1 9.Sd4 Kf2! 10.Sd3+ Kg3 11.Sf5#**

3. ehr. Erw. Arieh Grinblat
1020 Gaudium (139) 04/14



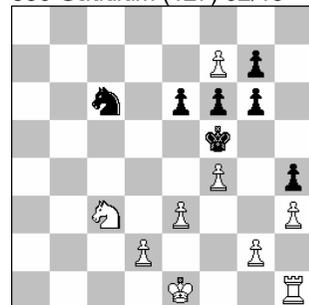
#3 (11+12)

Lob Arieh Grinblat
835 Gaudium (127) 02/13



#3 (10+10)

Lob Michael Schreckenbach
836 Gaudium (127) 02/13



#5 (9+7)

3. ehrende Erwähnung Nr. 1020 von Arieh Grinblat

Die beiden weißen Züge Sb3 und Tc4 treten in der Drohung und in der Variante 1. ... Sd3 als Zweitzüge auf. Nach den Verteidigungen durch den Schlag auf e5 kehren diese als Mattzüge wieder. Dabei wird jeweils das Dual vermieden, weil einmal der sT das Feld b3 deckt bzw. in der anderen Variante der wT gefesselt wird.

1.Sf8! droht 2.Sb3+[A] Kd5 3.Tc5#, 1. ... Sd3 2.Tc4+[B] Kd5 3.fxe4#, 1. ... T7xe5 2.Se6+ Txe6 2.Sb3#[A], 1. ... T4xe5 2.Le3+ Txe3 3.Tc4#[B]

Lobe ohne Rangfolge:

Lob: Nr. 835 von Arieh Grinblat

Hier kehren die weißen Züge aus der Drohung als Mattzüge in den Varianten zurück. Inhaltlich bleibt dieses Stück hinter der Nr. 1020 zurück.

1.Lc5! droht 2.Ld4+[A] Kd6 3.Sc4#[B], 1. ... Lxe6 2.Sf7+ Lxf7 3.Ld4#[A], 1. ... Dxf5 2.Sg4+ Dxd3 3.Sc4#[B], 1. ... Sxe6 2.fxe6 (3.Sc4,Sf3#) Df5 3.Dxf5#

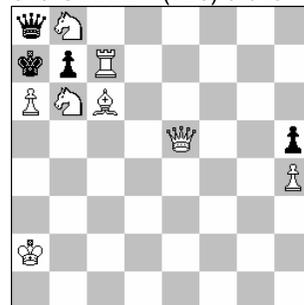
Lob: Nr. 836 von Michael Schreckenbach

Der Valladao-Task wird hier in einer angenehmen Art und Weise dem Löser präsentiert. Die zweite Variante fällt inhaltlich jedoch ab.

1.f8S! (2.0-0, Tf1) e5/g5 2.g4+ hxg3 e.p. 3.e4+ Kxf4 4.Se6+/Sg6+ Kf3 5.0-0#, 1. ... Sd4 (Se5? 2.0-0! Sf3+ 3.Txf3) 2.Tf1 Sc2+ 3.Kd1 Sxe3+ 4.dxe3 nebst 5.e4#

Lob Zoltan Labai

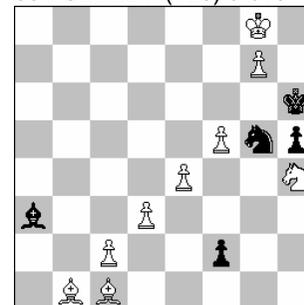
849 Gaudium (128) 04/13



#2 (8+4)

Lob Ralf Krätschmer

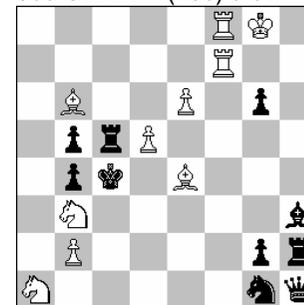
851 Gaudium (128) 04/13



#8 (9+5)

Lob Ralf Krätschmer

963 Gaudium (136) 01/14



#6 (10+10)

Lob: Nr. 849 von Zoltan Labai

Ein Leichtgewicht mit Salazar und 3 Mattwechseln, aber auch mit Schwächen wie die satz-mattlose Königsflucht 1. ... Kxb6. 1.L~? Kxb8[a]/Kxb6[b] 2.Txb7[C]/Dc5#, aber 1. ... Dxb8! [c]; 1.Da5?[A] Dxb8! [c] 2.axb7[B]#, aber 1. ... Kxb8!; **1.axb7! [B] Kxb8+[a]/Kxb6+[b]/Dxb8[c]/Dxb7[d] 2.bxa8D, T/bxa8S/Da5[A]/Txb7[C]#**

Lob: Nr. 851 von Ralf Krätschmer

Ein hübscher Achtzüger, welcher bekannte Effekte beinhaltet. Aber das Gesamtpaket mit der drohenden S-Unterverwandlung und dem Schlussangriff mittels 6.Sf5+... ist stimmig.

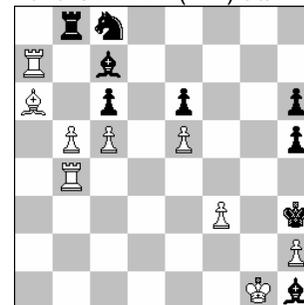
1.Kh8! (2.g8S#) Lb2 2.c3 Lxc3 3.d4 Lxd4 4.e5 Lxe5 5.f6 Lxf6 6.Sf5+ Kg6 7.Sd6+ Se4/ Kh6 8.Lxe4/Sf7#

Lob: Nr. 963 von Ralf Krätschmer

W opfert seine beiden TT, um den eigenen König an das Feld f6 heranzuführen und dadurch das Feld e5 zu decken. Eine gute Doppelsetzung des Lepuschütz-Themas. 1.Tc7? Lxe6+!, **1.Tc8! (2.Txc5#) Txc8+ 2.Kg7 (3.Sd2,Sa5#) Tc5 3.Tc7! (4.Txc5#) Txc7+ 4.Kf6 (5.Sd2, Sa5#) Tc5 5. Sd2+ Kd4 6.Sc2#**

Lob Gerald Ettl

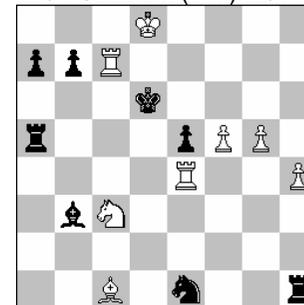
1049 Gaudium (141) 06/14



#9 (9+9)

Lob Oto Mihalco

1134 Gaudium (147) 12/14

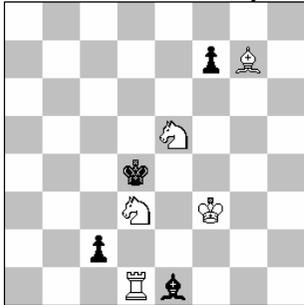


#5 (8+8)

Hilfsmatts und kein Ende ... (17) - Urdrucke

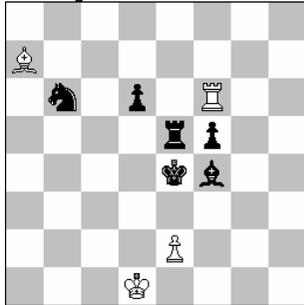
Die unten stehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

1416 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



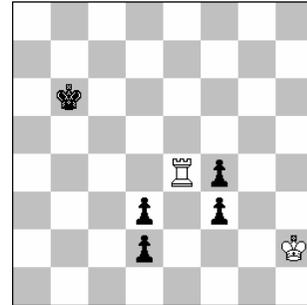
h#2 2 Lösungen (5+4)

1417 Eberhard Schulze
Vaihingen



h#2 b) -sLf4 (4+6/5)

1418 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#5 (2+5)

1416 (Piet) **1.Ld2 Sc4+ 2.Kxd3 Sb2#, 1.f6 Sf4+ 2.Kxe5 Td5#**. Schwarz verstellt die Batterielinie, der Verstellstein wirkt gleichzeitig als Fernblock. Die andere Batterie wird abgefeuert, die Vordersteine werden geschlagen. Aber jeweils bleibt ein nutzloser wT oder wL übrig. In diesem speziellen Fall würde ich deshalb eine Zeroposition vorziehen (a) -Td1, b) -Lg7, zumal dann zwei Mustermatts entstehen!

1417 (Schulze) **a) 1.Ke3 Te6 2.Te4 Lxb6#, b) 1.Sd5 Le3 2.Te6 Txe6#**. Vor Jahren war dies ein Thema beim Sachsentreffen (Ein Zug erfolgt in einer Phase ohne Schlag, in der anderen mit.), schwarzer Funktionswechsel (Selbstblock und Schlagobjekt), Mustermatts.

1418 (Fiebig) **1.f2 Kh3 2.f3 Th4 3.Kc5 Kg4 4.Kd4 Kf5+ 5.Ke3 Te4#**. Zweifacher schwarzer Fernblock, w-w Inder, Rückkehr des wT. Ein hübsches Minimal in Miniaturform!

Als ich vor wenigen Tagen nördlich vom Gardasee in der Burgruine Arco herumkraxelte, fand ich - für mich völlig überraschend - im einzig erhaltenen Raum 2 mittelalterliche Schachfresken. Da war die Freude natürlich groß und ich zückte sofort die Kamera.



Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.11.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Gaudium

Ausgabe 169 (30. September 2016)
Faltblatt für Problemschach

In eigener Sache

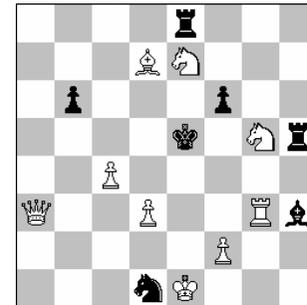
Im Januar beginnt tatsächlich schon wieder ein neuer zweijähriger Informalturnierzyklus. Gaudium sucht Freiwillige als Preisrichter in 4 Kategorien: orthodox (2#, 3#, n#), h#, s# und fairy. Bitte unterstützen Sie das kleine Faltblatt und melden Sie sich bei mir (e-Mail-Adresse im Impressum). Jeder ist willkommen! Ich kann dies nicht allein stemmen.

Urdrucke

Definitionen: schwarzes Andernachschach: Nichtkönigliche Steine wechseln, wenn sie einen gegnerischen Stein schlagen, als Teil des Zuges die Farbe. In Nr. 1412 gilt dies nur für die schwarzen Steine. **Reflexmatt in n Zügen (r#n):** Weiß zieht an und zwingt Schwarz dazu, den weißen König spätestens im n-ten Zuge mattzusetzen, wobei beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden bleiben. Jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

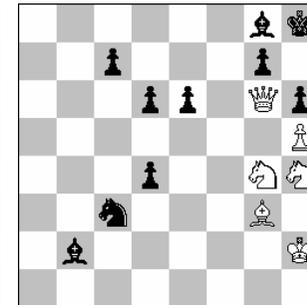
Und schon kann es wieder losgehen, viel Spaß beim Stöbern, Lösen und Kommentieren.

1404 Valery Shanshin
RUS-Tula



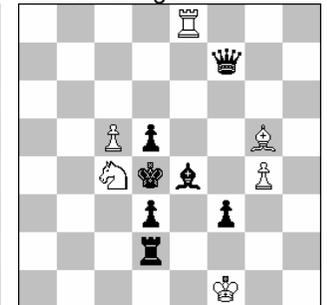
#2 (9+7)

1405 Berthold Leibe
Plauen



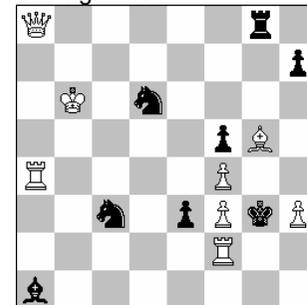
#6 (6+10)

1406 Bas de Haas
NLD-Driebergen



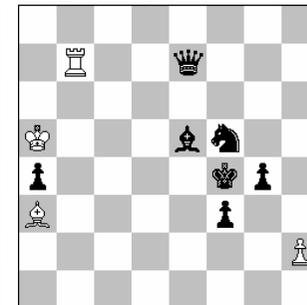
h#2 2 Lösungen (6+7)

1407 Franz Pachl
Ludwigshafen



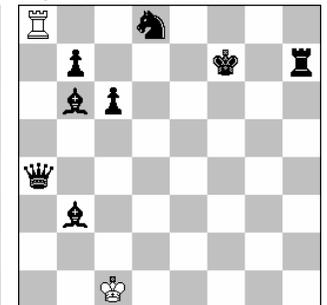
h#2 b) -sBe3 (8+8/7)

1408 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



h#2,5 b) sBa4->g3 (4+7)

1409 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



h#4 b) wTa8->g8 (2+8)

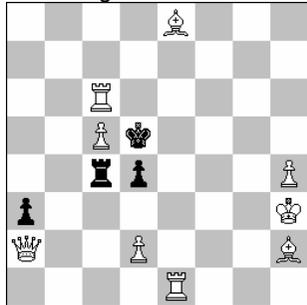
c) sSd8->e5

1410 Rodolfo Riva
ITA-Galbiate



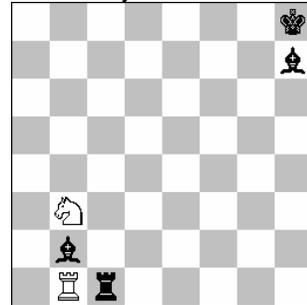
s#2 (9+14)

1411 Milomir Babic
SRB-Belgrad



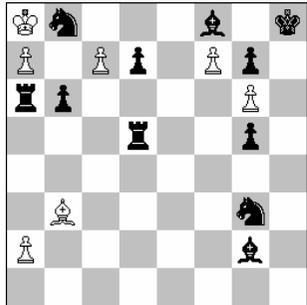
s#12 (9+4)

1412 Sébastien Luce
FRA-Clichy



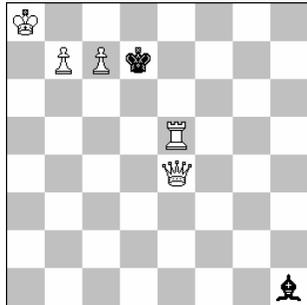
h#2,5 2 Lösungen (2+4)
schwarzes Andernachschach

1413 Alberto Armeni
ITA-Rom



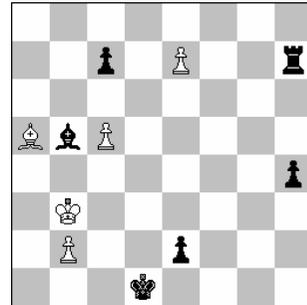
hs#3 b) -wLb3 (7/6+11)

1414 Torsten Linß
LK-Colombo



r#5 b) -wDe4 (5/4+2)

1415 Manfred Ernst
Holzwickede



s#6 Längstzüger (5+6)

Lösungen aus Gaudium 166

1372 (Tschernjajwskij) 1.Sd3? c1~!; 1.Lf2? Kc1? 2.Le3#, aber 1. .. c1S!; 1.Lg3? Kc1? 2.Lf4#, aber 1. .. c1S!; **1.Kd4! c1D/c1S/Kc1 2.Td3/Tb2/Lg5#**. Alle Verteidigungen, auch die der Verführungen, erfolgen auf dem gleichen Feld! Dazu 3-facher Mattwechsel auf Kc1. "Hübsche Miniatur ohne wB. Gut zum Aufwärmen." [Berthold Leibe] "Nette Kleinigkeit zum Auftakt, Mustermatt bei Springerunterverwandlung." [Stefan Kalhorn]

1373 (Cioflanca+Nicolaescu) **a) 1.Txe5! (2.Dxe3#) cxd3/Kxe5/Sd5/Le4 2.Sxd3/Dd4/De4/Dxe4#**, 1.Kh6? cxd3!, 1.Dxg6? e2!, 1.De2? Lf3!. **b) 1.Kh6! (2.Tf8#, 2.Se2#)** und die Doppeldrohung wird nur noch differenziert. "Macht mich etwas ratlos. Nach knalligen, abspielreichen a) kommt ein dröges b)." [Bert Kölske] "Die Anwandlung ist doch recht grob." [SK] In a) ein Gib-und Nimm-Opferschlüssel, b) mit Fluchtfeldraub ist überflüssig.

1374 (Leibe) **1.Se6! gxf5! 2.Dxh8+ Kxh8! 3.Sg5 Kg8! 4.Lb2 nebst 5.h7#, 1. .. Lxa1! 2.Sxf8+ Kg8,h8 3.Sxg6+ Kh7! 4.Td7+ Lg7/Kg8 5.Txg7/h7#**. "Spektakuläre D-Opfer nach dem Motto: 'Du willst sie nicht? Du musst!' Sehr originell." [BK] Finde ich auch, denn dies scheint die Erstdarstellung von wechselseitigen Schlägen in den Ecken in einem orthodoxen Problem zu sein. Zumindestens fand ich nichts Gegenteiliges.

1375 (Jordan) 1.Kd3??, **1.Sb6+! Ke5 2.Sxc4+ Kd5 3.Sb6+ Ke5 4.Sd7+ Kd5 5.Kd3! b5! 6.axb6 e.p. Tc1 7.f8D! Lxf8! 8.e4+ fxe3 e.p. 9.Sf6+ Ke5 10.f4#**. Ein logischer Mehrzüger mit weißem und schwarzem en-passant-Schlag, Rückkehr und einer schwierigen Entscheidung für den Löser, wann genau f8D erfolgt. "Bevor dieses schöne Bauernmatt

zustande kommen kann, müssen drei s Bauern und der sL verschwinden bzw. weggelenkt werden - ganz schwierig dahinterzukommen. Toll." [BL] "Die Hauptvariante ist schön, ep-Schläge durch Weiß und Schwarz, dazu noch eine Bauernumwandlung." [Bernd Schwarzkopf] "Solides Problem." [BK] Eberhard Schulze monierte 5. .. b5, dass "wie ein Streckzug wirkt". Dies sieht aber nur so aus, denn ohne das BB-Paar a5,b7 ist die Aufgabe dualistisch!! Sicher ein Glück für den Autor, denn genau dadurch kommt erst ein 2. en-passant-Schlag hinzu.

1376 (Carf, J.-F.) **1.Kd4 Lb4 2.Ld3 e3#, 1.Kf4 Lc5 2.Lf5 Le3#**. Zwei harmonische Lösungen mit Mustermatts auf dem gleichen Feld. "Die Spiegelung an der e-Linie ist schnell zu sehen, trotzdem eine hübsche kleine Zwillingbildung." [SK] "Zwei nette Matts von e3 aus." [ES] "Der Mattzug erfolgt jeweils auf dem ursprünglichen Standfeld des sK." [Thomas Brieden] Für BK war es dagegen "zu banal".

1377 (Barsukov) a) 1. .. **Sc7 2.Kd4 Lxd5 3.De3 Sb5#**, b) 1. .. **Sg7 2.Sc3 Ld5 3.Kd4 Sxf5#**. "Schöne Symmetrie, zweimal Mustermatt, gefällt mir." [SK] "Ein Echo-Idealmatt, das mit Zwillingbildung und der Zugwiederholung Kd4 nicht mehr zeitgemäß daher kommt." [BK]

1378 (Jones) **a) 1. .. Tf4 2.Tg5 Lxc4+ 3.Ke5 Txe4+ 4.Kf5 Lxe6#, b) 1. .. Lc2 2.La2 Txe5+ 3.Kc4 Ld3+ 4.Kb3 Tb5#**. "Perfekte Harmonie! Der Autor hätte sich auch für den Zweispänner entscheiden können (wBb2 und f3, C+)." [BK] Ein beeindruckendes Stück, besonders wegen der weiten Fernblocks und des weißen Funktionswechsels.

1379 (Armeni) Satz: 1. .. **Txf7 2.De4+ Kxe4#, 1.Sg5! (Z) T~ 2.Dxc5+ Kxc5#, 1. .. Tf7 2.Dxc5+ (Mattwechsel zum Satz) Kxc5#, 1. .. Txc7 2.Dd5+ Kxd5#, 1. .. Txg5 2.Dxe4+ (Verteidigungswechsel zum Satz) Kxe4#, 1. .. Se,Sg~ 2.Sf3+ Sxf3#**. "Freimachen der L-Diagonale und der T-Horizontale mit je zwei verstellenden Figuren. Sehr interessant." [BL] "Das ist sehr schön. Der Schlüssel ist ein Multifunktionszug. ... Ausnutzung der gesamten Brettgröße, ohne überladen zu wirken." [SK] "Schaut auf den ersten Blick vielversprechend aus, ist aber dann doch recht einfach." [Erich Bartel]

1380 (Gatti) **1.h8D+! Sxh8 2.gxh8T+ Kg7 3.Th7+ Kxf8 4.a8L! a3 5.Lc6 a2 6.d8S Sc7#**. "Allumwandlung" [TB] im eigenwilligen Stil und Gewand. "Nach dem üblichen Eingangsschach-Gedonner die erwartete AUW. Ein bisschen viel Aufwand." [EB] "1.h8T+? scheitert natürlich an 1. .. Kxg7!" [BS]

1381 (Linß) **a) 1.f8T+! Kc7 2.b8L+! Kd7 3.Db7+ Ke6 4.Df7+ Ke5 5.Sf5+ Ke4 6.Dc4+ Kf3 7.La7 Th1#, b) 1.Da8+! Kc7 2.b8D+ Kd7 3.f8S+ Ke7 4.Dc7+ Kf6 5.Dad8+ Kf5 6.Df4+ Kxf4 7.Kh4 Th1#**. "AUW-Miniatur im Reflexschach. Fein gemacht und vielen Dank für die Widmung!" [EB] "Noch eine AUW, sogar in einer Miniatur, daher viel ansprechender." [BS]

1382 (Babic) **1.f6 e3 2.f5 exd4 3.f4 dxc5 4.f3 c6 5.f2 cxd7 6.f1S dxc8S 7.Sh2 Kxh2=**. "Doppelexcelsior verzögert mit UW in Ss." [EB] "Schwarz unterläßt den Doppelschritt, um W genug Zeit zum Fressen und Pattstellen zu geben. 2 x S-Unterverwandlung ... ist schön anzuschauen." [SK] "Was wollte der Autor zeigen? Die 100-Dollar-Variante im Hilfspatt (hier mit mehr Zügen als nötig) gibt es schon" [BS], der auch gleich einige Beispiele anfügte (z. B. P1109744 als 5-Züger oder P1201577 als Fünfstücker, siehe PDB). Auch EB sandte letztere Aufgabe als Beispiel. - Mit beidseitig verzögertem Excelsior schickte BS noch ein Original mit, welches gleich 6 Steine einspart und in Gaudium später erscheint.

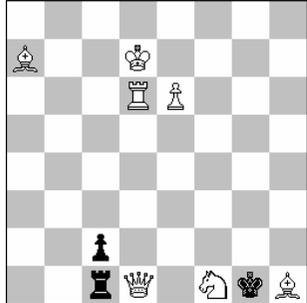
1383 (Luce) **1.Sa3 2.Sxb1(+sSd2) 3.Sxd2(+sSf1) 4.Sb3 5.Sxc1(+sSe2) 6.Sxe2(+sSg1) 7.Sc3 8.Sxd1(+sSe3) 9.Sxe3(+sSg2) 10.Sxf1(+sSh2) 11.Sg3#**. Sehr vergnüglich und amüsant! BS fand auch hier noch eine Nuance: 1 Zug länger und als One-Liner: W.: Sg1 (1), S.: Kh1 Sa1 Sb1 Sc1 (4), ser#12, Anti-Take & Make, 1.Se2 2.Sxc1(+sSe2) 3.Sxe2(+sSg1) 4.Sc3 5.Sxb1(+sSd2) 6.Sxd2(+sSf1) 7.Sb3 8.Sxa1(+sSc2) 9.Sxc2(+sSe3) 10.Sxe3(+sSg2) 11.Sxf1(+sSh2) 12.Sg3#. Vielleicht findet das der Autor SL akzeptabel und ist mit einer Koproduktion Luce+Schwarzkopf einverstanden, die dann die 1383 ersetzen würde?

sehen. In b) können 4 Umwandlungstürme vom sT paralyisiert werden, was keinerlei Schwierigkeiten macht. b) fällt daher gegenüber Teil a) ab." [BS] Eine löserfreundliche Unterverwandlungsortie. Ich vermute mal, der Autor hat versucht, auch noch eine Springerlösung zu integrieren, aber dies scheitert leider knapp.

Märchen und kein Ende ... (21) - Urdrucke

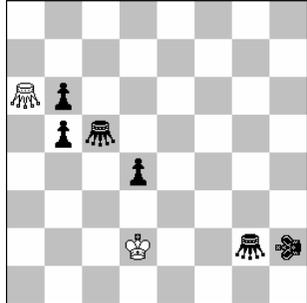
Die hier befindlichen Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

1431 Andreas Thoma
Groß Rönau



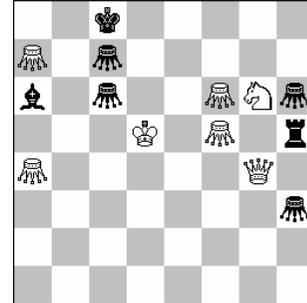
-1w;#1 2 Lösungen (7+3)
Antircirce Cheyl., Proca Retr.

1432 Lubos Kekely
SVK-Snežnica



h#2 b) sTKh2->h1 (2+6)
schw. Transmut. K, 3 Grash.

1433 Erich Bartel Augsburg
Klaus Funk gewidmet



sh==9 Madrasi rex inklusiv
PWC, 4+4 Grashüpfer (7+7)

1431 (Thoma) Zurück: 1.Dg3xDg2(wDd1); vor: 1.Tc6 Dxd3(sDd8)#, Zurück: 1.De1xTc3(wDd1); vor: 1.Sh2 Kxh2(sKe8)/Kxh1(sKe8)#. Zwei unterschiedlich motivierte und auf Zugzwang basierende, überraschende Lösungen.

1432 (Kekely) Transmutierender König: Ein K im Schach zieht nur wie der Schach bietende Stein. Bieten mehrere Steine Schach, werden alle Gangarten der schachbietenden Steine übernommen. Erhält ein K auf seiner Grundreihe ein Bauernschach, kann er nicht ziehen. In 1432 gilt dies nur für den sK! a) 1.b4 Ke1 2.Ga3 Ga2#, b) 1.d3 Ke3 2.Ga7 Ga8#. Sparsames Minimal mit seltener Bedingung. Mustermatts.

1433 (Bartel) 1.Th4 2.Txg4(+wDh4) 3.Tb4 4.Txh4(+wDb4) 5.Tg4 6.Txb4(+wDg4) 7.Tb7 8.Lb5 9.Kd7 Ke6==. "4-fach madrasibedingtes Zugveto für wS, wD und sL, sT." [Autor] Die weißen Steine müssen einheitlich wegen Selbstschachverbot verharren. Es ist sehr witzig anzusehen, wie der sT über die 4. Reihe nach b7 gelangt, obwohl die wD letztlich immer noch auf g4 steht! Ein feines Widmungsstück!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.12.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

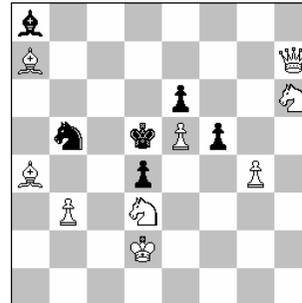
Urdrucke

Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Michal Hacaperka aus Prag!
Definitionen: Andernachschach: Ein schlagender Stein (außer K) nimmt als Teil des Zuges die Farbe des Schlagopfers (weiß, schwarz, neutral) an. **Ultraschachzwang:** Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. **Köko:** Kölner Kontaktschach. Ein Stein darf nur auf ein Feld ziehen oder schlagen, das ein besetztes Nachbarfeld hat. **Längstzüger:** Schwarz muß den geometrisch längsten von allen normal möglichen Zügen ausführen. Bei mehreren gleichlangen längsten Zügen hat Schwarz freie Wahl unter diesen. Die Längstzügerbedingung hat keine Auswirkung auf die Wirkung der schwarzen Steine. Bei Rochaden wird die Länge von Turm und König addiert.

Gaudium sucht für 2017/18 noch 3 Preisrichter (ortho, h#, fairy). Bitte melden!!

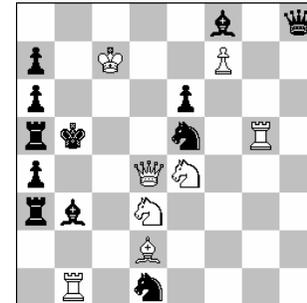
Und schon kann es mit den Urdrucken wieder losgehen, viel Vergnügen dabei!

1419 Dan-Constantin Gurgui
ROM-Suceava



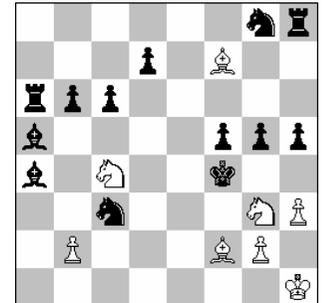
#2 (nach J. Thursby) (9+6)

1420 Pavel Murashev
RUS-Khimki



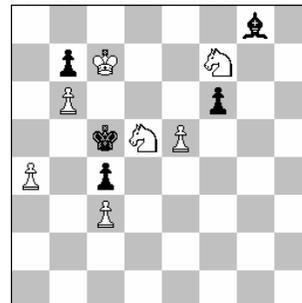
#2 (8+12)

1421 Oto Mihalco
SVK-Kosice



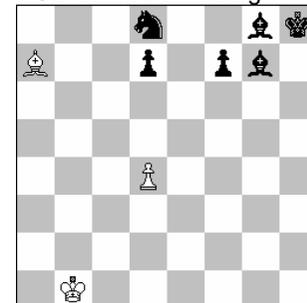
#10 (8+13)

1422 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



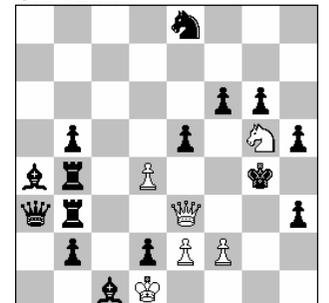
h#2 2 Lösungen (7+5)

1423 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



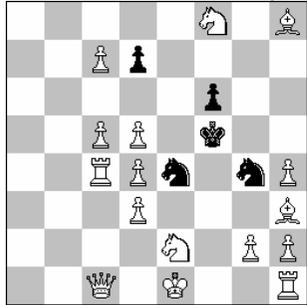
h#4 b) sBd7->e7 (3+6)

1424 Iwan Soroka
UKR-Lwiv



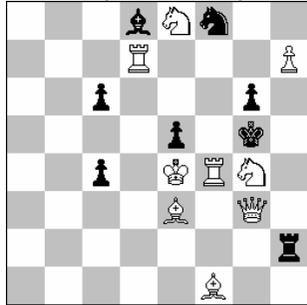
s#3 (6+15)

1425 Daniele Gatti
ITA-San Fermo d. Battaglia



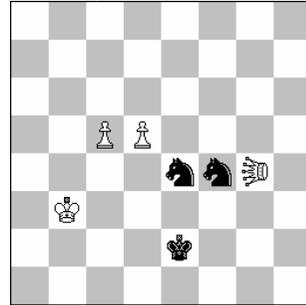
s#7 (16+5)

1426 A. Fica + M. Hacaperka
CZE-Prag + CZE-Prag



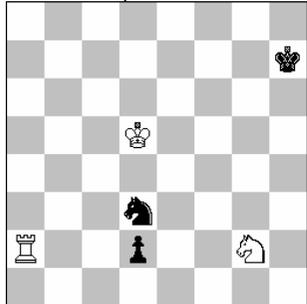
s#10 (9+8)

1427 V. Rallo + M. Parrinello
ITA-Trapani + ITA-Marcara



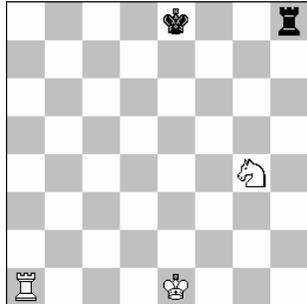
h#2,5 2 Lösungen (4+3)
Andernachsach g4=Lion

1428 György Bakcsi
HUN-Budapest



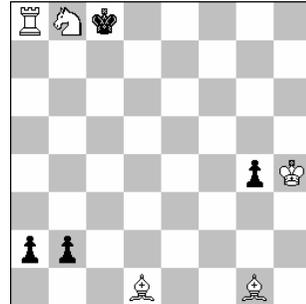
h=5 (3+3)
Ultraschachzwang

1429 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



h#6,5 2 Lösungen (3+2)
Köko Längstzüger

1430 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#18 (5+4)
Alphabetschach

Lösungen aus Gaudium 167

1387 (de Haas) 1.f4? (2.Sxb6#) Tb2 2.De4#, aber 1. .. Sc4!. **1.f3! (2.De4#) Tg4/Lxf3 2.Sxb6/Dxf3#**. "Pseudo LeGrand theme, change of threat and variation between try and solution after a different black move." [Autor] "Die Funktion des wLb1 ist mir unklar, es ginge doch auch ohne ihn?" fragt berechtigterweise Berthold Leibe. In der Tat ist der L grenzwertig, denn er ist nur zur Darstellung des Pseudo leGrands notwendig.

1388 (Grinblat) **1.Sg4! droht 2.Tf8+ Lf5 3.Txf5#, 1. .. Sd7 2.Sce3 (3.Lg3#) Txe3 3.Lxe3#, 1. .. Lb4 2.Sge3 (2.Lg3#) Txe3 3.Lxe3#**. Dualvermeidung auf e3. "Gutes Springerteam." [BL] "Hübsche Differenzierung im 2. Zug." [Bert Kölske]

1389 (Jordan) Der Hauptplan 1.Le4 nebst 2.Lc2# läßt sich wegen der offenen 2. Reihe noch nicht durchsetzen (1. .. Th2!). 1.Ld5? schließt zwar die 2. Reihe (1. .. g2!), aber der sT verteidigt dann alle Drohungen von der 3. Reihe aus. Versucht Weiß zuvor den sT von h3 wegzulenken (1.Lc6? Th5!, aber nicht 1. .. Le2? 2.Le4!), erledigt der sT seine Arbeit aber von der 5. Reihe aus. Deshalb muß zunächst die 5. Reihe geschlossen werden **1.Sc3+! Kb4 2.Sd5+ Ka4**. Nun muß nach **3.Lc6!** die schlechte Verteidigung erhalten **3. .. Le2**, die die 2. Reihe verstellt. Der S pendelt zurück, um die wL-Diagonale zu öffnen: **4.Sc3+ Kb4 5.Sa2+ Ka4**. Jetzt greift der Hauptplan **6.Le4!**, aber ein neues Hindernis taucht auf **6. .. Ld1!** Das S-Pendel muß noch einmal bemüht werden (7.Ld3? Th5!), um den sL von c2 abzulenken zu können: **7.Sc3+ Kb4 8.Sd5+ Ka4 9.Ld3! (droht 10.Lxb5#) Le2**

10.Lc2#. Logisches Problem, gestaffelte Vorpläne, Zwischenplan, Beugung. "Großartig!" [Thomas Brieden] "Schönes Pendel von wS und sK, gefällt mir gut." [Bernd Schwarzkopf] "Ein luftiger Meredith-Mehrzüger mit einer bestechend plausiblen Logik, um das Eingreifen des sT zu verhindern." [BK]

1390 (Piet) **1.Kd5 Sd3 2.Td4 Sf6#, 1.Kf4 Sf6 2.Te4 Sd3#**. Reziproke weiße Züge und ein Turm in der zweiten Lösung, der wie ein Fremdkörper wirkt. "Gefällige Mattbilder mit Funktionswechsel der beiden wSS." [BS] "Die Springer haben die Reihenfolge (und Rollen) getauscht - hübsch." [BL] "Tausch der weißen Züge, o. k.. Aber die Bewegungen des sT sind total unterschiedlich motiviert, das wäre auch in Miniaturform zu wenig." [BK] "Das bisschen Zugtausch der wSS kann mich nicht überzeugen." [Eberhard Schulze]

1391 (Carf, J.) **a) 1.Kc6 Sc8 2.Kb7 Txxg8 3.Ka8 Sd6#, b) 1.Kf6 Se4+ 2.Kg7 Sf6 3.Kh8 Txxg8#**. Der König in zwei verschiedenen Ecken, vorgängergefährdet, aber ich fand nichts Konkretes. Der Autor sandte selber einige ähnliche Stücke ein, die aber allesamt doch anders waren. "Schöne Analogie in den Diagonalläufen." [Ralf Neubauer] "Dürrtiges Thema, sK läuft in die Ecke. Mit dem plumpen Schlag der sD (als Zugwiederholung!) ist die Miniatur m. E. zu teuer erkauf." [BK] "Passt nicht zusammen." [ES]

1392 (Schulze) **a) 1.Te3 fxe3 2.d3 exd3 3.Lc3 dxc3 4.Td4 exd4#, b) 1.Td5 cxd5 2.Kxd5 Kd7 3.Ke4 Ke6 4.Tf4 d3#**. "Sehr anschaulicher Meredithzwilling." [BL] "a) konnte gefallen." [RN] "Das Bauernquadrat in a) ist sehenswert." [TB] "Idealmatt in a), schade dass in b) der L überflüssig ist." [BS] "Tolles Idealmatt nach Opferorgie in a). Lösung b) fällt ab wegen dem überflüssigen sL." [BK] Das meint selbst der Autor: "Passt auch nicht zusammen - lebt (wenn überhaupt) von Lösung a)."

1393 (Grubert) **a) 1. .. Kc4 2.Sb6+ Kb5 3.Tc8 Lc5 4.Kb8 Ka6 5.Sa8 La7#, b) 1. .. Le7 2.Ka7 Ld8 3.Sb7 Kc4 4.Ta8 Kb5 5.Lb8 Lb6#**. Selbstblocks, diverse schwarze Umnowzüge und Idealmatts prägen diese gute Miniatur. Das aristokratische Widmungs-minimal soll (neben der 1389) an unseren verstorbenen Freund Fritz Hoffmann erinnern. "Zwei unterschiedliche Idealmatts. Gefällt mir von allen h# dieser Ausgabe wegen der Ökonomie am besten." [BS] "2 Idealmatts krönen einen wunderbaren 6-Steiner. Dass der wK 2 x den gleichen Weg einschlägt, stört mich in diesem Fall nicht." [BK]

1394 (Stepotschkin) 1. .. bxc5 2.Sd4 cxd4# (Gnadensatzspiel). **1.Sc6! bxc5 2.Dxb7 Kf6 3.Dh7 K~ 4.f3 Kf6 5.Se4+ Ke5 6.Dh6 Kf5 7.Sf2 Ke5 8.Sd4 cxd4#**. Zweifacher Blockwechsel. Schwer lösbar, vor allem wegen des weiten Ausholens der wD (3.Dh7!). "Ich wundere mich immer wieder, was auf den 64 Feldern alles möglich ist." [BL]

1395 (Bakcsi + Csák) **1.Dbb7+ Sxb7 2.D3xa5+ Sxa5 3.Ddxa5+ Lxa5 4.Dg2+ Lxg2 5.Df3+ Lxf3 6.De4+ Lxe4 7.Dd5+ Lxd5 8.Dc6+ Lxc6 9.Db7+ Lxb7#**. "Imposant." [TB] "Die P1271098 von Olaf Jenkner gefällt mir besser." [Michael Schreckenbach] In der Tat, 3 Steine weniger und Idealmatt. Da war Oje mit seinem Task eher da und besser!

1396 (Kölske) **1.Se6 Sxe6 2.Lf4 Sxf4 3.Th2 Sxh3 4.Td2+ Kxd2=, 1.Kg1 Lg2 2.Se4 Sxe4 3.hxg2 Sg3 4.hxg3 Ke2=**. "Einmal schlägt Weiß die schwarzen Figuren, dann schlägt Schwarz die Weißen (Tschumakow-Paradoxum). Beide Lösungen enden im Musterpatt." [Autor] "Eine schwer und eine leicht zu findende Pattstellung." [BS] "Die zweite Lösung gefällt." [TB] Gut dargestellte interessante Thematik, die ich bisher nicht kannte.

1397 (Rallo) **1.Kc6 Sxc5(+sSb8) 2.Sa6 Sxd7(+sTa8) 3.Sc7 Sc5 4.Te8 Se6 5.Kd7 Sc5+ 6.Kd8 Sb7#**. Aristokratische Miniatur mit schwarzem Selbstblock und Fernblock, weißem Switchback, Anderssen und Idealmatt. "Gefällt." [TB] Mehr Kommentare gab es leider nicht.

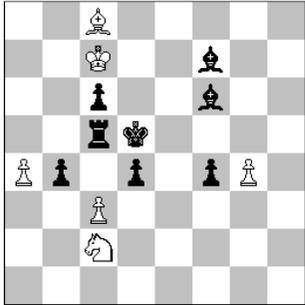
1398 (Thoma) **a) 1.b8L 2.La7 3.d8L 4.La5 5.Lc3 6.f8L 7.Lg7 8.h8L!=, b) 1.b8T 2.Tb4 3.d8T 4.f8T 5.Tf4 6.h8T 7.Th1 8.Td1!=**. "Da in a) offensichtlich nur wL paralyisiert werden können, der sL dies aber wegen der K-Stellung nur in 3 Richtungen kann, muss für einen B eine andere Lösung gefunden werden. Dies ist vielleicht originell, aber auch leicht zu

dem Jahr **keine** Informaltourniere bei den **orthodoxen Urdrucken** und im **Hilfsmattbereich** stattfinden (eingesandte Originale werden aber weiterhin veröffentlicht). Das würde dann auch mit einem Qualitäts- und Quantitätsabfall verbunden sein. Aber damit müssen wir (Sie!) leben. Leider haben sich die Problemisten aller Welt selber das Wasser abgegraben. Die Hauptursache (neben der, dass wir eine aussterbende Spezies sind) sind die zu vielen JT, die die Zeit und Kräfte der Juroren binden. Dann fehlt für die kleinen Zeitschriften einfach die Kapazität. Ein Preisrichteramt ist eben aufwendig und es dankt einem kaum jemand (manchmal gibt es sogar noch Ärger hinterher).

Hilfsmatts und kein Ende ... (18) - Urdrucke

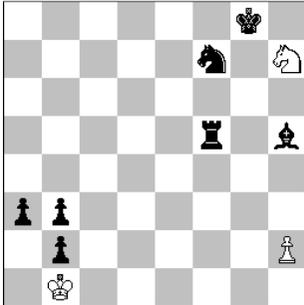
Die unten stehenden Urdrucke nehmen am Informaltourier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

1446 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



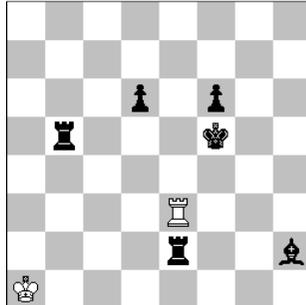
h#2 2 Lösungen (6+8)

1447 Christopher Jones
GB-Bristol



h#4,5 2 Lösungen (3+7)

1448 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#5 (2+6)

1446 (Carf, J.-F.) **1.Ke5 Lf5 2.Ld5 cxd4#, 1.Ta5 Le6+ 2.Kc5 cxb4#**. Der Autor verweist auf die schwarzen Feldbesetzungen der zuvor geräumten Felder. Aber sonst keine Thematik, es scheint 1 schwarzer Offizier zu viel an Bord zu sein. Bei den vielen Steinen gibt es immerhin zwei überraschende Mustermatts zu sehen.

1447 (Jones) **1. ... h3 2.Sh8 h4 3.Le8 h5 4.Tf8 h6 5.Lf7 Sf6#, 1. ... h4 2.Lg6 h5 3.Kh8 hxg6 4.Th5 gxf7 5.Txh7 f8D#**. Zwei völlig verschiedene Abläufe mit Aufspaltung des B-Schrittes und Mustermatts nach Selbstblocks. In der ersten Lösung ist ein feiner Tempozug des sL zu bewundern, in der zweiten Lösung gibt es einen Excelsior mit D-Umwandlung.

1448 (Fiebig) **1.Kf4 Te8 2.Te7 Ka2 3.Tf5 Kb3 4.Ke5 Kc4 5.Lf4 Txe7#**. Der Autor präsentiert uns seine Spezialität: Minimal im Hilfsmatt. Diesmal gibt es gefällige Strategie. Zuerst bahnt der wT für seinen s Kollegen. Dann ziehen beide sTT kritisch über das Mattfeld des sK. Außerdem Selbstblocks und Ideal matt.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.01.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

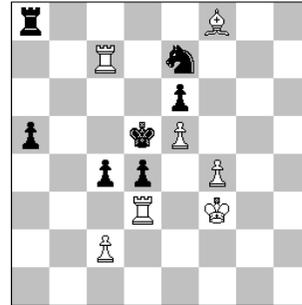
Urdrucke

Als neuen und 180. Autor in unserem Faltblatt begrüßen wir herzlich Daniel Papack aus Berlin, der uns einen Selbstmatt-Zweizüger serviert!

Definitionen: Antircirce: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfangsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. **Längstzüger:** Schwarz muß den geometrisch längsten von allen normal möglichen Zügen ausführen. Bei mehreren gleichlangen längsten Zügen hat Schwarz freie Wahl unter diesen. Die Längstzügerbedingung hat keine Auswirkung auf die Wirkung der schwarzen Steine. Bei Rochaden wird die Länge von Turm und König addiert. **Prinzessin:** Kombination aus Springer und Läufer. **Somnambule:** Ein Springer, der nach seinem ersten Zug auf Dauer in einen Grashüpfer mutiert.

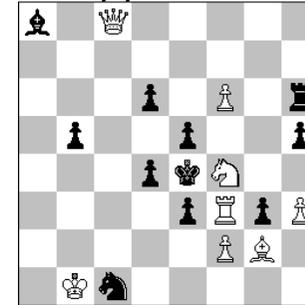
Viel Spaß beim Stöbern, Lösen und Kommentieren!

1434 Gheorghe Nicolaescu
ROM-Costisa



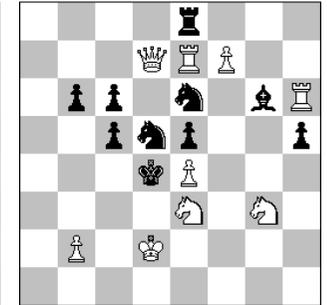
#2 (7+7)

1435 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



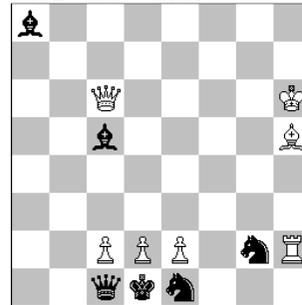
#2*v R. Kuhn gewid. (8+11)

1436 Arieh Grinblat
ISR-Ashdod



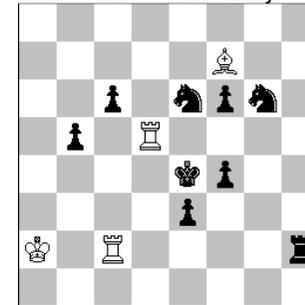
#3 (9+10)

1437 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



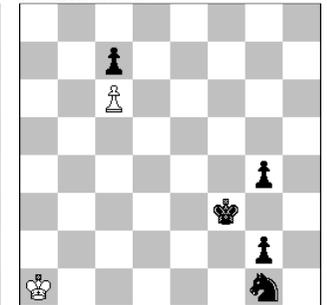
h#2 2 Lösungen (7+6)

1438 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



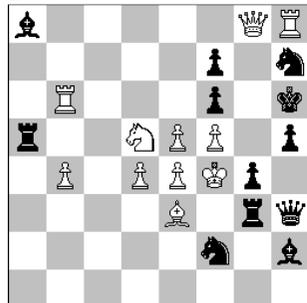
h#2 2 Lösungen (4+9)

1439 Manfred Ernst
Holzwickede



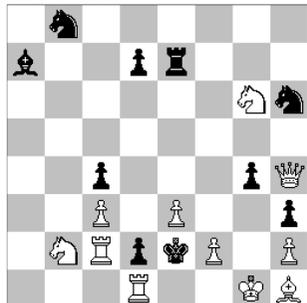
h#6 (2+5)

1440 Daniel Papack
Berlin



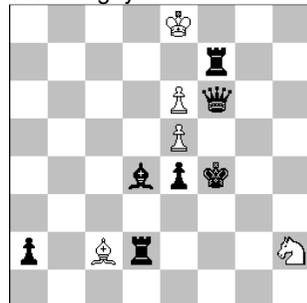
s#2 (11+12)

1441 Rodolfo Riva
ITA-Galiate



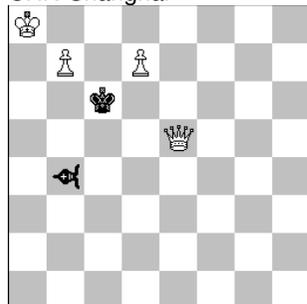
s#4 (11+10)

1442 Pierre Tritten
FRA-Gagny



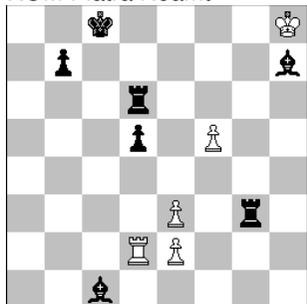
h#2,5 b) sBe4->d5 (5+7)
Anticirce

1443 Torsten Linß
CHN-Shanghai



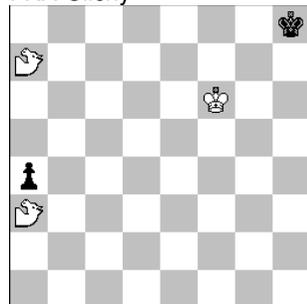
s#5 b4=Prinzessin (4+2)
b) ohne Schlüsselstein

1444 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



s#5 Längstzüger (5+7)

1445 Sébastien Luce
FRA-Clichy



h#5,5 a3,a7=Somnambule
Fabrice Touvron gew. (3+2)

Lösungen aus Gaudium 169

1404 (Shanshin) Satz: 1. ... Kd4 2.Sf3# (2.Sc6? – pin), 1. ... Kf4 [a] 2.Dd6# [A] (2.Sg6? – pin). **1.Se4! droht 2.Dd6# [A], 1. ... Kd4 2.Sc6#, 1. ... Kf4 [a] 2.Sg6#.** "Anticipatory unpin of Se7 (2 variants), Dombrovskis affect (aA - Aa) and changed mates." [Autor]

1405 (Leibe) 1.Sf6? (2.Se8) gx6? 2.Dxh6+ Lh7 3.Sg6+ Kg8 4.Df8#, aber 1. ... S~,d3 (sukzessive Öffnung der Diagonale). **1.Le5! (2.D,Lxg7#) dxe5** (jetzt ist die Diagonale 3-fach geschlossen) **2.Sf6! (droht 3.Se8 nebst 4.Dxg7#) La3!** (S versucht, durch ein Perimanöver über f8 den Punkt g7 zu verteidigen, 3.Se8? Lf8!) **3.Df5! (4.Sg6#) gx6 4.Dxf6+ Kh7 5.Sg6 ~ 6.Dh8#.** Logik, Weiße Opfer und Scheinopfer, vier stille weiße Züge, Eckmatt. "Dem Vorplan folgt präzises weißes Spiel, gefällt mir!" [Bert Kölske] "1.Le5! muss dem sLb2 die (Fern-) Sicht versperren." [Eberhard Schulze]

1406 (de Haas) **1.De6 Sa5 2.Ke5 Sc6#, 1.Df4 Sd6 2.Ke3 Sf5#.** "2 x Vorausfesselung mit der Besonderheit, dass das Mattfeld in der Ausgangsstellung doppelt gedeckt ist. Das Thema hat allerdings einen Bart." [BK] In der zweiten Lösung ist ein Doppelfesselungsmatt zu sehen, welches etwas die Harmonie stört. Mir scheint auch, dass die Stellung nicht auskomponiert ist. Beide Offiziere (d2,e4) können durch schwarze Bauern ersetzt werden. Mit wKd1 (-d2) könnte auch ein HOTF versucht werden (z. B. sDf6). Vielleicht sollte der Autor dies nochmal in seine Werkstatt nehmen!?

1407 (Pachl) **a) 1.Sde4 Ld8 2.Kxf4 Db8#, b) 1.Sce4 Tb2 2.Kxf3 Ta3#.** Schlüsselzüge auf

dem gleichen Feld mit Linienverstellung, Entblockung des Mattfeldes mit gleichzeitiger Linien Sperre, K-Zug auf das entblockte Feld und Fesselmattzug durch Nutzung der Linien Sperre. Wohltuend harmonisch. "Astreine Funktionswechsel mit guter Zwillingsbildung, top!" [BK] "Hier passt und stimmt alles – tolle Fesselungswechselspiele mit diversen Funktionswechseln." [ES] "Spitzenklasse!" [Berthold Leibe]

1408 (Jonsson) **a) 1. ... h3 2.Dxa3 Tg7 3.De3 Txx4#, 1. ... h4 2.Dxb7 Le7 3.De4 Lg5#.** Bauernschrittvarianten, weißer Funktionswechsel, Selbstblocks der sD und zwei Muster matts, gute solide Arbeit. "Ohne Opfer keine Blocks!" [ES] "Auch wenn dieser passive Zilahi wenig komplex daher kommt, so ist doch der Gesamteindruck mit der luftigen Stellung und dem Einsatz des wB phänomenal." [BK] "Ganz schön clever!" [BL]

1409 (Cioflanca) **a) 1.Ke8 Tc8 2.Te7 Txc6 3.Sf7 Tg6 4.Dd7 Tg8#, b) 1.Se6 Tg3 2.Sg7 Txb3 3.Kg8 Tf3 4.Kh8 Tf8#, c) 1.Sd7 Ta6 2.Ke8 Txb6 3.Te7 Txc6 4.Lf7 Tc8#.** Ein Minimal mit drei echoartigen T-Mustermatts auf der 8. Reihe nach Selbstblocks. "Nichts gegen einen unthematischen Löserspaß, aber die Zugwiederholungen Ke8 und Te7 sind echte Minuspunkte." [BK] O. K., aber ein wenig Ansichtssache ist schon dabei, da die Zählstellen der Züge jeweils unterschiedlich sind. Berthold Leibe fand allerdings heraus, daß der sBb7 komplett überflüssig ist! (C+) "... an den Lösungen ändert sich nichts." [BL]

1410 (Riva) **1.Df7! droht 2.Tb6+ Txb6#, 1. ... Txf7/Sxf7 2.f4+/fxg4+ Sf3/Tf3#, 1. ... Sf6/Sd7 2.Dd7+/De6+ Sxd7/Txe6#, 1. ... Sb5+ 2.axb5+ Txb5#.** "2+2 black play on the same square (f7,f3), 2+2 bicouleur play on the same square (e6,d7)." [Autor] 10. WCCT-Thema.

1411 (Babic) Geplant war: **1.Kg4! d3+ 2.Kf5 Kd4 3.Td6+ Kxc5 4.Dxa3+ Tb4 5.Ke6 Kc4 6.Te4+ Kc5 7.Kd7 Kb5 8.Kd8+ Kc5 9.Da7+ Tb6 10.Tde6 Kd5 11.T6e5+ Kd6 12.Db8+ Txb8#,** jedoch hat sich hier eine Nebenlösung eingeschlichen: **1.Kg2!! d3 2.Tc1 K~ 3.Txc4+ Kd5 4.Tc1+ z. B. Ke4 5.Tg1 Kd4 6.Kf1 Ke4 7.Td6 Kf3 8.Lg3 Ke4 9.De6+ Kf3 10.Td4 a2 11.Le1 a1D 12.De2+ dxe2#** mit vielen Abweichungen. Es gibt 5 + 5 Punkte.

1412 (Luce) **1. ... Sxc1 2.Lxc1(=wL) Tb7 2.Lg8 Lb2#, 1. ... Sa1 2.Tc3 Tg1 3.Lxa1(=wL) Lxc3#.** Eine Miniatur ohne weißen König, Blockfeldwechsel und Echomatts.

1413 (Armeni) **a) 1.Lxd5 Txa2 2.Lb7 La3 3.axb8T+ Lf8#, b) 1.cxb8D g4 2.Dxg3 Ld6 3.Dh4+ Th5#.** Zwei optisch durchaus attraktive Lösungen, die aber leider überhaupt nicht zusammen passen.

1414 (Linß) **a) 1.Te7+! Kd6 2.De5+ Kc6 3.b8L L~ 4.c8T+ Kb6+ 5.Tb7+ Lxb7#, b) 1.c8D+! Kd6 2.Dc5+ Kd7 3.De7+ Kc6 4.b8S+ Kb6+ 5.Db7+ Lxb7#.** Minimalistische Miniatur als Reflexmatt-AUW mit Kreuzschach, Blockwechsel, Opferwechsel auf b7 (dadurch keine gleichen Schlußzüge!) und Mustermatt.

1415 (Ernst) **1.Lc3! Le8 2.Kb4 La4 3.c6 Txe7 4.Ka5 Te3 5.b4 Te8 6.Le5 Ta8#.** Zwar thematisch ein recht bescheidener Inhalt, aber letztlich ist doch nach Linien Sperre und einem Selbstblock auf b4 ein annehmbares Mustermatt zu sehen.

In eigener Sache

Liebe Problemschachfreunde, auf meine beiden Aufrufe, für 2017+2018 eines der vakanten Preisrichterämter in Gaudium zu übernehmen, hat sich bisher leider nur Hans Gruber für die Sparte Selbstmatts gemeldet. Schön, dass wir mit Hans einen solch kompetenten Preisrichter haben. Danken Sie es ihm, indem Sie reichlich gute s#-Originale einsenden.

Da ich selbst neben der Herausgabe von Gaudium nicht alle anderen Preisberichte erstellen kann, aber trotzdem auch dabei sein möchte, habe ich mich wieder - wie schon im noch laufenden Informalturnier - für das Märchenschach entschieden.

Sollte nicht noch ein kleines Weihnachtswunder geschehen (d. h., es melden sich doch Freiwillige für die beiden fehlenden Rubriken), besteht die latente Gefahr, dass ab folgen-

1424 (Soroka) **1.Se6! droht 2.Df3+ [A] Kh4 3.Dg3+ [B] Txd3#, 1. .. e4 2.Dg3+ [B] Kf5 3.Dh3+ [C] Txd3#, 1. .. Kf5 2.Dh3+ [C] Ke4 3.Df3+ [A] Txf3#.** Zyklus der 2. und 3. Züge der weißen Dame. Schön sind auch die nebeneinander liegenden Opferfelder der wD und der Mattzüge. "Sehenswert." [BL] Kritischer ist Torsten Linß: "Zyklus dreier weißer Züge, für den der Autor recht tief in die schwarze Kiste greifen musste. Mittelmäßiger Schlüssel."

1425 (Gatti) **1.0-0+! Sf2 2.c8T d6 3.Te8 dxc5 4.Te5+ fxe5 5.Df4+ exf4 6.Sg3+ fxd3 7.dxc5 gxh2#.** Mir gefallen zwar Abtropf- oder Fressbauern nicht, aber diese Variante mit dem interessanten Mattbild hat seinen Reiz. "Sehr originelles Abspiel mit Unterverwandlung und Bauernmuster matt." [BL]

1426 (Fica+Hacaperka) **1.Sgf6+! Kh6 2.h8D+ Sh7 3.Df8+ Sxf8 4.Sg8+ Kh5 5.Le2+ Txe2 6.Th4+ Lxh4 7.Sgf6+ Lxf6 8.Th7+ Sxh7 9.Sg7+ Lxg7 10.Dg5+ Sxg5#.** Zunächst muß eine Fesselung aufgebaut werden, um diese unter fortwährenden weißen Opfern letztlich zu einem überraschenden Fesselmatt zu nutzen. Rückkehr von w + s Springer. Trotz donnerndem Schachgetöse irgendwie originell und attraktiv.

1427 (Rallo + Parrinello) **1. .. Kc2 2.Sxc5(=wS) Llc4 3.Ke1 Sd3#, 1. .. Kb2 2.Sxd5(=wS) Lib4 3.Kd1 Sc3#** mit jeweils Mustermatt. "Creation of two different indirect white batteries, echo-chameleon mates and Andernachchess-specific effects in the mating moves. The bS cannot capture the mating piece because of an illegal selfcheck." [Autoren] "Ein schönes Echo, bei dem sich in der Mattstellung der S-Schlag verbietet." [Bernd Schwarzkopf]

1428 (Bakcsi) **1.Sf4+ Sxf4 2.d1D+ Sd3 3.Dh1+ Tg2 4.Dh5+ Se5 5.Df7+ Sxf7=.** Miniatur mit schwarzem Antiphönix und Musterpatt. "Ich fand es schwierig, dem Schwarzen - immer Schach bietend - einen Weg nach oben zu weisen." [BS]

1429 (Stepotschkin) **1. .. 0-0-0 2.Th3 Td7 3.Th5 Te7 4.Tf5 Se5 5.Kf8 Te6 6.Tf7 Sg6+ 7.Td7 Te7#, 1. .. Td1 2.Th3 Td2 3.Tc3 Td7 4.Tc8 Td8 5.Tc7 Td6 6.Tf7 Sf6+ 7.Tc7 Td7#.** "Schöne Echos." [TB] Chamäleon-Echo-Matt. Die Lösung birgt Feinheiten wie die nur angetäuschte schwarze Rochde oder die Möglichkeit zu 5.Kf8! in der ersten Lösung.

1430 (Kohring) **1.a1L 2.b1L 3.Le5 4.Le4 5.Kd8 6.Ke8 7.Lh1 8.Lxb8 9.Kf8 10.Kg8 11.g3 12.g2 13.Kf8 14.Ke8 15.Kd8 16.Kc8 17.Kb7 18.Kxa8 Lf3#.** "Der Königsmarsch nach g8 und zurück nach c8 ist sehenswert." [TB] Zunächst entstehen durch Unterverwandlung zwei Läufer, die sich kurioserweise im weiteren Verlauf wieder selber außer Gefecht setzen (der eine fesselt sich, der andere sperrt sich ein). Dazu muß der sK auf der 8. Reihe erst weg vom späteren Mattfeld laufen, dann zurück. Extrem originell!

zu früheren Aufgaben

Nr. 1411 (Babic) Gaudium 169, 09/2016, s#12. Seine nebenlösige Aufgabe (siehe Lösungsbesprechung in Gaudium 171) korrigiert der Autor wie folgt: wDa2->b3 und den sBa3 streichen (neue Steinkontrolle: 9+3). Vielleicht können die Köche nochmals ran?!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.02.2017
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

Urdrucke

Wieder beginnt das Fest der Freude und Besinnlichkeit. Beschenken Sie Ihre Lieben, schalten Sie ab vom Alltagstrubel und tun Sie etwas für Geist und Gesundheit. Wenn dabei sogar etwas für das Problemschach abfällt, wunderbar! Schmökern in diesem Falblatt, ein paar Urdrucke lösen und kommentieren oder gar eine neue Aufgabe bauen (und natürlich an Gaudium einsenden) - der Möglichkeiten gibt es einige. Mit großer Freude kann ich verkünden, dass das in Gaudium 171 herbeigesehnte Weihnachtswunder tatsächlich stattfand! Unser Preisrichterquartett für 2017 + 2018 ist komplett. Es finden also doch wieder 4 Informalturniere (#2, #3, #n / s# / h# / fairy) statt!



Hier die neuen Preisrichter: Orthodox Franz Pachl, Selbstmatts Hans Gruber, Hilfsmatts Silvio Baier (das nenne ich geballte Kraft!) und Fairy Gunter Jordan. Vielen Dank für die Bereitschaft! Da macht das Arbeiten an der Erstellung von Gaudium auch gleich mehr Spaß! Ein Frohes Fest und einen guten Start in das Neue Jahr gebe ich Ihnen mit auf den Weg.

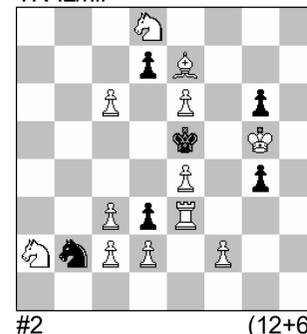
Ihr **Gunter Jordan**

Der traditionelle Weihnachtsbaum wird diesmal von Michael Schlosser gestiftet. Er sieht nur auf den ersten Blick etwas "genadelt" aus und zeigt ein seltsames (A)Symmetrieproblem. Je länger ich ihn anschau, desto besser gefällt er mir. Vielleicht geht es Ihnen auch so?

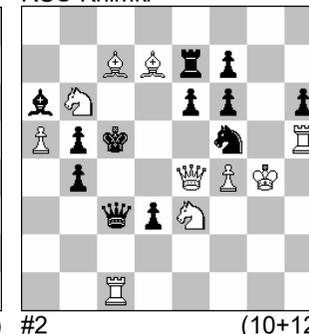
Lösung: **1. .. b4 2.Ke7 b5 3.Kxe6 b6 4.Kf5 b7 5.Kg4 b8D 6.Kh3 Dg3#, 3.Kd6 b6 4.Kc5 b7 5.Kb4 b8D+ 6.Ka3 Db3#** mit jeweils Mustermatt.

--- Und schon geht's wieder los!

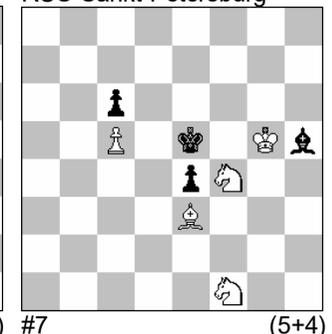
1450 Bosko Miloskeski
 TR-Izmir



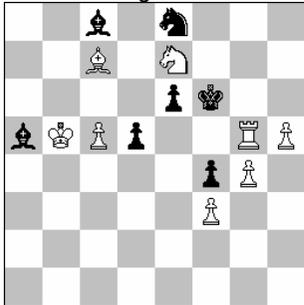
1451 Pavel Murashev
 RUS-Khimki



1452 Valery Barsukov
 RUS-Sankt-Petersburg

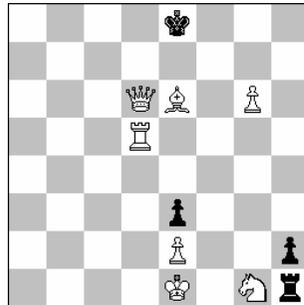


1453 Bas de Haas
NLD-Driebergen



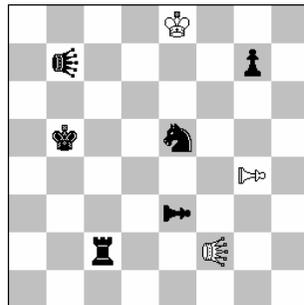
h#2 3 Lösungen (8+7)

1456 Anatoly Stepotshkin
RUS-Tula



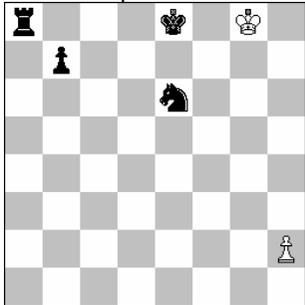
s#7 (7+4)

1459 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



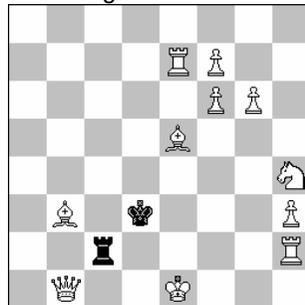
h#2 b) wSPg4->h4 (3+6)
Antimarscirce
f2,b7=Adler, g4,e3=Spatz

1454 György Bakcsi
HUN-Budapest



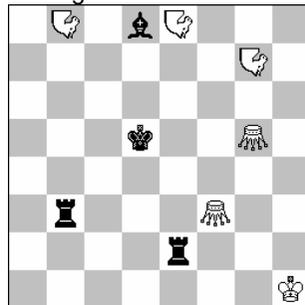
h#5,5 (2+4)

1457 Alexander Fica
CZE-Prag



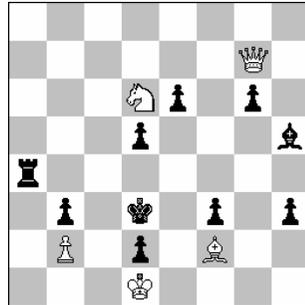
s#7 b) wKg1 c) wKg3 (11+2)

1460 Franz Pacht
Ludwigshafen



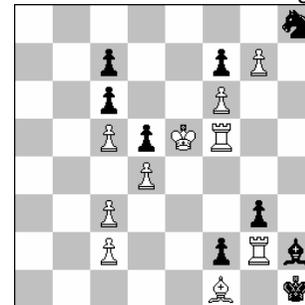
h#2 2 Lösungen (6+4)
PWC f3,g5=Grashüpfer
b8,e8,g7=Nachtreiter

1455 Gunter Jordan
Jena



s#5 (5+10)

1458 Daniele Gatti
ITA-San Fermo della Battaglia



s#12 (10+9)

1461 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



s#3 (13+7)
c5,e1,e6,a8,f4=Nachtreiter

Definitionen: **Adler:** Zieht und wirkt wie ein Grashüpfer mit 90°-Knick über dem Sprungbock. **Antimarscirce:** Wie Marscirce, aber die Regel, dass die Wiedergeburt vor Zugausführung erfolgt, gilt hier (nur) für schlagfreie Züge, nicht aber für Schläge. **Grashüpfer:** Hüpfte auf Damenlinien über einen beliebigen Stein (Bock) und landet auf dem unmittelbar dahinter liegenden Feld. **Marscirce:** Im Gegensatz zu Circe wird nicht der geschlagene Stein, sondern vielmehr der schlagende Stein - und zwar vor dem ei-

eigentlichen Schlagfall - wiedergeboren; für die Bestimmung des Ursprungfeldes entscheidet dabei das Standfeld des Steines vor Wiedergeburt und Schlagen. Die Könige sind in diese Regelung mit eingeschlossen. Schlagen von anderen Feldern als dem Wiedergeburtfeld aus ist illegal; nur Schlagen vom Wiedergeburtfeld aus kann mit Schach bietender Wirkung gedroht werden. **Platzwechselcirce (PWC):** Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. **Spatz:** Zieht und wirkt wie ein Grashüpfer mit 135°-Knick über dem Sprungbock.

Lösungen aus Gaudium 170

1419 (Gurgui) 1.Sxf5? (2.Dh1#,Se7#) Sd6,Sc3 2.Se7#, 1. ... Ke4 2.Dh1#, 1. ... Kc6 2.Sb4#, aber 1. ... exf5! **1.Sg8! (2.Dh1#) Sd6,Sc3 2.Sf6#, 1. ... Ke4 2.Dh1#, 1. ... Kc6 2.Sb4#, 1. ... f4 2.Se7#.** "Ich verstehe nicht den Sinn der Bearbeitung: Die größte Schwäche ist mit dem abseits stehenden Schlüsselstein geblieben, thematisch ist zur Vorlage [PDB P1020436] nichts hinzugekommen. Die Verführung ist eigentlich keine, sie scheitert am simplen Schlagen des Springers. Offenbar ging es um Materialeinsparung? Da bliebe aber die Frage, ob das eine Veröffentlichung nach über 130 Jahren rechtfertigt." [Wieland Bruch]

1420 (Murashev) 1.Sd~? (2.Dd3#) Lb4 2.Dxb4#, 1. ... Lc5 2.Dxc5#, aber 1. ... Dh3!;1.Sb2? (2.Dd7#) Lc5 2.Dxc5#, 1. ... Sc3,Sxb2 2.Sc3#, aber 1. ... Ld5!. **1.Sdc5! (2.Db4#) Sc6,Sd3 2.D(x)d3#, 1. ... Sc4 2.Dd7#, 1. ... Lxc5/Sc3/Ld6+ 2.Dxc5/Sxc3/Sxd6#.** "Choice of first move, white correction, unpinning, threat correction, Neva-theme, pseudo leGrand." [Autor] Ein großes Programm mit einem feinem Auswahl-Entfesselungsschlüssel. "Hübsch." [Berthold Leibe]

1421 (Mihalco) **1.Kh2! (2.Le3#) Sd1! 2.Ld4! (3.Le5#) d6 [2. ... g4 3.h4 usw.] 3.Sxd6 (4.Se2#) Lb5 [3. ... g4 4.h4 usw.] 4.Lc4 (5.Se2#) Lxc4 [4. ... g4 5.h4 usw.] 5.Sxc4 (6.Le5#) Lc3 [5. ... g4 6.h4 usw.] 6.bxc3 (7.Le5#) g4/Ta5 7.h4/Sd2 Ta5/g4 8.Sd2/h4 Sxc3/Te5 9.Sxh5+ Txh5 10.g3#.** "Ein wunderschönes Bauernmuster matt. Klasse!" [BL] Es handelt sich korrekterweise um ein sogenanntes 'Gnaden-Mustermatt' nach 8. ... Sxc3, denn nach 8. ... Te5 ist kein MM zu sehen. "Schwierige und komplizierte Aufgabe, Schwarz kann seine Verteidigungszüge umstellen, dadurch ergibt sich ein etwas unübersichtliches Variantengestrüpp." [Thomas Brieden] "Was sollen die Züge g4, h4?" [Eberhardt Schulze] Berechtigte Frage, da der latente schwarze Zug g4 an verschiedenen Stellen erfolgen kann und deswegen das Geschehen undurchsichtig ist. Warum nicht als 9-züger mit wBh4/sBg4? Auch wäre hier sogar ein logischer Anstrich möglich: Ferner Weglassen des ersten Zugpaars (also wKh2, wLg1, sSd1; #8), dann 1.Sxh5+? Txh5 2.g3+ Kf3!,Ke4!, 1. Ld4! usw.. Die Logik wird dann mittels 2 x Hinlenkung zum Schlag durchgesetzt.

1422 (Carf, J.) **1.fxe5 Sxe5 2.Lxd5 Sd7#, 1.Lxf7 Sxf6 2.Ld5 Sd7#.** "It is not the same white knight who mates on d7!" [Autor] "Rollentauch der Springer" [BL], also Zilahi. Bert Kölske reduzierte die Stellung auf eine Miniatur: W.: Ka7 Sb5 Sd7 (3), S.: Ka5 Le8 Ba4 Bb4 (4), h#2* mit ebenfalls pseudoidentischen Mattellungen. Die gleiche(!) Version sandte auch Adrian Storisteanu ein, während Valery Barsukov anderweitig Material einsparte. An diese Herren herzlichen Dank! Dem Autor nutzt das allerdings wenig, denn die Miniaturvariante gibt es seit langem: Siehe Problemdatenbank, P1084341 (mitgeteilt von BK).

1423 (Barsukov) a) **1.Le5 dxe5 2.f5 e6 2.Sf7 exf7 4.Lh7 Ld4#, b) 1.e5 dxe5 2.f5 Ld4 3.Lf6 exf6 4.Lh7 f7#.** "Nettes Rätsel, dass leider nicht ohne Zugwiederholungen auskommt." [BK] "Tolle Grundidee mit herrlicher Variation und beides mit minimalistischem Mustermatt. Ganz stark ist auch die schwarze Drohung Lh7+, das muß vorher mit 3.f5 verhindert werden und macht das Problem schwer." [BL] TB wies noch darauf hin, daß die Schlüsselzüge auf dem gleichen Feld erfolgen.